

Fachbereich I

Pädagogik, Psychologie und Philosophie

Pädagogik

Erziehungswissenschaft

Bachelor

Vorlesungen

11731 AdressatInnen der Sozialpädagogik

N. N., .

Vorlesung, 2 Std., Do 08:30 - 10:00 - **fällt aus** -

12205 AdressatInnen der Sozialpädagogik

Raitelhuber, E.

Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, HS 5

A BA Pädagogik N, BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik K

D Sozialpädagogische Angebote zur Erziehung, Bildung und Bewältigung im Lebenslauf werden immer an bzw. auf "jemand" gerichtet. Im deutschsprachigen Raum werden diese Menschen meist als "AdressatInnen" bezeichnet. Praktisch-pädagogische Interventionen sind häufig mit dem Ziel verbunden, Menschen im Rahmen persönlicher Beziehungen zu verändern. Diese Transformation soll überwiegend durch Professionelle und ihr Handeln im Kontext von Organisationen und Institutionen herbeigeführt werden. Der Begriff "Adressat" bzw. "Adressatin" ist daher eine zentrale (sozial-)pädagogische Kategorie. In den unterschiedlichen Entwürfen und Begründungen der Sozialen Arbeit - d.h. in der "Theorie" einer Praxis Sozialer Arbeit - findet sich daher auch immer ein bestimmtes Verständnis von AdressatInnen, also ein je eigenes Adressatenmodell. Die Frage nach den AdressatInnen steht - allgemein - für eine Verständigung über die Fragen: Welche besondere Bedeutung hat die Eigenperspektive der von Hilfe Betroffenen im Feld der Sozialen Arbeit? Und wie werden AdressatInnen in institutionell und professionell geprägten Hilfeprozessen sozial konstruiert? Die Vorlesung zeigt dabei ausgehend von einer kritischen Auseinandersetzung mit der Praxis Sozialer Arbeit in den 1960 Jahren auf, wie AdressatInnen in weit verbreiteten Theorien Sozialer Arbeit entworfen werden, und welche Kritiken und Forderungen sich mit der Adressatenperspektive verbinden. Vor allem in Gastvorträgen wird dabei anhand von Forschungsergebnissen veranschaulicht, was AdressatInnen in der Sozialen Arbeit sind und wie sie dort hergestellt werden, um sozialpädagogische Bearbeitungsprozesse zu ermöglichen.

M BA1PÄD402 BA1PÄD2008 BA1PÄD004

11741 Berufliche Kompetenzentwicklung

Manhart, S.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 13

A BA Pädagogik K

M BA1PÄD008

11740 Geschichte, Organisation und Struktur der Weiterbildung

Manhart, S.

Vorlesung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, K 101

A BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

M BA1PÄD403 BA1PÄD005

11719 Institutionen und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe

Sandermann, P.

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, HS 8

A BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

D Ziel dieser Vorlesung ist eine gezielte Auseinandersetzung mit Organisations- und Finanzierungsstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe. Ein besonderer Schwerpunkt der Vorlesung liegt dabei auf der Einführung in die duale Trägerstruktur (Ämter. Leistungserbringende Trägerschaften) der bundesdeutschen Kinder- und Jugendhilfe. Deren Zusammenspiel mit Prinzipien, Strukturen und Auslegungsspielräumen des deutschen Kinder- und Jugendhilferechts (SGB VIII) werden verdeutlicht, und anhand von Vertiefungsbereichen mithilfe von statistischen Daten und Filmbeispielen praxisnah veranschaulicht.

M BA1PÄD404 BA1PÄD007

11744 Organisationstheorien und Institutionenlehre

Manhart, S.

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 2

A BA Sozial- und Organisations K

M BA1PÄD2009

11727 Rechts-, Organisations- und Finanzierungsstrukturen der Sozialpädagogik I

Sandermann, P.

Vorlesung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, HS 3

A BA Sozial- und Organisations N, BA Sozial- und Organisations K

D Diese Vorlesung führt als erster Teil eines zweisemestrigen Vorlesungsformats grundlegend in die rechtlichen, institutionellen und finanzierungstechnischen Gegebenheiten des bundesdeutschen Wohlfahrtssystems ein. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Berufsperspektiven der Studierenden mit einem deutlichen Schwerpunkt im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Die beiden im WS und SoSe aufeinanderfolgenden Vorlesungen liefern zunächst eine knappe Einführung in die Systematik des besonderen Verwaltungsrechts und eine Erläuterung des in diesem Rahmen anzusiedelnden Sozialrechts der Bundesrepublik Deutschland. Darauf aufbauend wird die Vorlesung einen systematischen Einblick in Prinzipien, Strukturen und Auslegungsspielräume des deutschen Kinder- und Jugendhilferechts (SGB VIII) geben, und diese anhand von Vertiefungsbereichen praxisnah veranschaulichen. Stellenweise werden auch exemplarische Erläuterungen für den Praxisbereich des Jugendgerichtsgesetzes (JGG), des SGB II sowie des SGB III, SGB XII und des SGB I und SGB X gegeben. Besondere Aufmerksamkeit werden wir darüber hinaus auf die gängigen Finanzierungsformen und deren Auswirkungen für die konzeptionelle Gestaltung von personenbezogenen sozialpädagogischen Dienstleistungen richten. Ein weiterer Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Einführung in die duale Trägerstruktur (Ämter. Leistungserbringende Trägerschaften) des deutschen Wohlfahrtssystems, wiederum insbesondere veranschaulicht für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.

M BA1PÄD2402 BA1PÄD2002

11706 Symbolische Ordnungen - Bildung, Lernen, Verstehen

Körzel, R.

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, HS 2, Einzel, Do 16:00 - 18:00,
B 21, 09.01.2014

- A BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik K, BA Pädagogik N
- C Diplomstudiengang: Grundstudium / AEW I
(Überblicksveranstaltung) Die Veranstaltung beginnt 10.00 Uhr s.t.
- M BA1PÄD2011 BA1PÄD405 BA1PÄD009

11704 Theorien des Wissens

Rustemeyer, D.

Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, K 101, ab 15.10.2013, Einzel, Di
12:00 - 18:00, B 461, 25.02.2014

- A BA Sozial- und Organisations K, MA Kunstgeschichte H, BA
Kunstgeschichte H, BA Pädagogik N, BA Pädagogik K
- C Magister- o. Diplomstudiengang: Grundstudium / AEW I
(Überblicksveranstaltung) Wenn Sie zu den drei Ausfall-/
Ausweichterminen keine gesonderte Nachricht erhalten, fallen die
Veranstaltungen am 31.10. - 07.11. u. 16.01. aus.
- M BA1PÄD2001 BA1PÄD400 BA1PÄD001 BA3KUG204 MA3KUG201

Seminare

11707 Klassikerlektüre zu Modul: Symbolische Ordnungen - Bildung, Lernen, Verstehen

Körzel, R.

Lektürekurs, 1 Std.

Gruppe 1, 14tägl, Di 08:30 - 10:00, B 17, ab 15.10.2013

Gruppe 2, 14tägl, Di 08:30 - 10:00, B 17, ab 22.10.2013

- A BA Pädagogik K, BA Pädagogik N
- M BA1PÄD405 BA1PÄD009

12204 Lektürekurs: Geschichte, Theorien und Themen sozialpädagogischer Professionskulturen

**Schulze-
Krüdener, J.**

Lektürekurs, 1 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 11:00, B 16

Gruppe 2, Di 11:00 - 12:00, B 16

- A BA Sozial- und Organisations N, BA Sozial- und Organisations K, BA
Pädagogik N, BA Pädagogik K
- D Das Anliegen dieser Veranstaltung ist es eine kompakte Einführung
in das sozialpädagogische »Sehen, Denken und Handeln« zu
geben. Kenntnisse über Geschichte, Theorien, Methoden und
Profession Sozialer Arbeit sind unverzichtbare Voraussetzungen für
das spätere »kompetente« Handeln in der Berufspraxis.
- E Einstiegsliteratur: Müller, C. Wolfgang (2006): Wie Helfen zum Beruf
wurde. Eine Methodengeschichte der Sozialen Arbeit. Neuausgabe.
Weinheim/München. Schilling, Johannes / Zeller, Susanne (2010):
Soziale Arbeit. Geschichte - Theorie - Profession. 4., überarb.
Auflage. München/Basel.
- M BA1PÄD2406 BA1PÄD2006 BA1PÄD402 BA1PÄD004

11735 Qualität in Organisationen der Weiterbildung

Modrow-Thiel, B.

Lektürekurs, 1 Std., 14tägl, Mi 08:00 - 10:00, B 22, ab 16.10.2013

A BA Pädagogik K

D Qualität ist ein übergeordneter Begriff, der schon immer von großer Bedeutung für unser Handeln ist. In dieser Veranstaltung wird der Qualitätsbegriff auf das Handeln innerhalb von Weiterbildungsorganisationen übertragen. Es erfolgen einführend allgemeine Definitionen von Qualität, die dann spezifische auf Weiterbildungsorganisationen bezogen werden. Es wird nach Gründen für die Qualitätsentwicklung gefragt. Der Prozess der Qualitätsentwicklung wird analysiert, Lehr-Lernprozesse und deren Analyse werden diskutiert. Möglichkeiten des Controlling in der Weiterbildung und die Steuerung von Organisationen durch Reflexion werden vorgestellt.

E Zech, Rainer (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim u.a. Schiersmann, Christiane/ Bachmann, Miriam/ Dauner, Alexander/ Weber, Peter (2008): Qualität und Professionalität in der Bildungsberatung, Bielefeld, S. 63-75. (Abschnitt 7 Qualitätsmanagementkonzepte). Balli, Christel (2009): Qualität und Wirksamkeit von Qualitätssicherungsinstrumenten und Qualitätssicherungssystemen. In: Münk, Hans Dieter, Weiß, Reinhold (Hrsg.): Qualität in der beruflichen Bildung. Forschungsergebnisse und Desiderata. Bielefeld. S. 91-113.

M BA1PÄD008

11736 Qualität in Organisationen der Weiterbildung

Modrow-Thiel, B.

Lektürekurs, 1 Std., 14tägl, Mi 08:00 - 10:00, B 22, ab 23.10.2013

A BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

D Qualität ist ein übergeordneter Begriff, der schon immer von großer Bedeutung für unser Handeln ist. In dieser Veranstaltung wird der Qualitätsbegriff auf das Handeln innerhalb von Weiterbildungsorganisationen übertragen. Es erfolgen einführend allgemeine Definitionen von Qualität, die dann spezifische auf Weiterbildungsorganisationen bezogen werden. Es wird nach Gründen für die Qualitätsentwicklung gefragt. Der Prozess der Qualitätsentwicklung wird analysiert, Lehr-Lernprozesse und deren Analyse werden diskutiert. Möglichkeiten des Controlling in der Weiterbildung und die Steuerung von Organisationen durch Reflexion werden vorgestellt.

E Grundlegend: Zech, Rainer (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim u.a

M BA1PÄD403 BA1PÄD005

11701 Betriebliches Lernen und Organisationsentwicklung

Hiestand, S.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 13:00 - 17:00, HZ 202, 25.10.2013,
Einzel, Fr 09:00 - 16:00, HZ 201, 13.12.2013, Einzel, Sa 09:00
- 12:30, HZ 201, 14.12.2013, Einzel, Fr 10:00 - 17:00, HZ 201,
24.01.2014, Einzel, Sa 09:00 - 12:00, HZ 201, 25.01.2014, Einzel,
Sa 09:00 - 12:00, B 20, 25.01.2014

A BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

D Innovationen erfolgen in der Praxis nicht automatisch oder per se. Die Schaffung neuer Strukturen und Produkte bedarf der Kreativität und Handlungskompetenz verschiedener betrieblicher Akteure. Durch individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse der Beschäftigten selbst kann Organisationsentwicklung erfolgen ebenso wie durch Unternehmensveränderungen die persönliche Weiterentwicklung der Beschäftigten gefördert werden kann. Da die Personalarbeit in diversen Organisationen eines der zentralen Arbeitsfelder der Berufs- und Betriebspädagogik ist, werden im Seminar einerseits die verschiedenen betrieblichen Lernformen aufgearbeitet und andererseits einige zentrale Konzepte der Organisationsentwicklung behandelt. Beide Ebenen - die individuelle und organisationale - sollen in ihrem Wechselspiel diskutiert werden. Das Seminar bietet darüber hinaus den Studierenden Raum und Anregungen verschiedene didaktische Konzepte zur Referatsgestaltung und Textarbeit auszuprobieren.

M BA1PÄD403 BA1PÄD005

11732 Bildung ist nicht alles

N. N., .

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 10:00 - 12:00 - **fällt aus** -

Gruppe 2, Mi 14:00 - 16:00 - **fällt aus** -

A BA Pädagogik K

M BA1PÄD009

11711 Das Programm der allgemeinen Menschenbildung

König-Fuchs, C.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, Do 10:00 - 12:00, B 17

A BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik K, BA Pädagogik N

M BA1PÄD2011 BA1PÄD405 BA1PÄD009

11715 Die Wirklichkeit der Alltagswelt: Schema, Rahmen und Typus

Beyrle, J.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 21

A BA Pädagogik K

M BA1PÄD006

11700 Gender und Soziale Arbeit

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 461

A BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

D Im Seminar werden gender-, queer- und diversitygerechte Perspektiven in den Blick genommen und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorie- und Praxiskontexte der Sozialen Arbeit diskutiert. Im Fokus steht die geschlechtsspezifische Wahrnehmung von Menschen, allerdings ist Geschlecht nur ein Unterscheidungsmerkmal von Menschen. In diesem Sinne geht es im Seminar aus einer intersektionalen Perspektive auch um die Verschränkung unterschiedlicher Diversitykategorien, die letztlich Einfluss auf die Positionierung im "sozialen Raum" nehmen können.

E Czollek L-C./Perko, G./ Weinbach, H. (2009): Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim und München: Juventa Verlag.

M BA1PÄD404 BA1PÄD007

12202 Geschichte, Theorien und Themen sozialpädagogischer Professionskulturen

Swat, M.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, D 031

A BA Sozial- und Organisations N, BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

D Geschichte, Theorie und Themen sozialpädagogischer Professionskulturen Youth Well-being-Sozialpädagogische Jugendforschung Das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen wird in Deutschland aus mindestens zwei höchst unterschiedlichen Perspektiven betrachtet, so steht es im 14. Kinder- und Jugendbericht. Zum einen wird gerne die Erfolgsgeschichte betont, der zu folge es jungen Menschen in Deutschland gut geht und sie optimistisch in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken können. Zum anderen werden Bilder einer heranwachsenden Generation gezeichnet, die enorm unter Druck steht, immer größere individuelle und soziale Schwierigkeiten hat, die ihrer Chancen beraubt, strukturell benachteiligt und abgehängt wird. Dieses Muster der Überbetonung des eigenen und der Nichtbeachtung des anderen Standpunktes lässt sich immer wieder mit einer gewissen Beharrlichkeit beobachten, bringt einen aber nicht wirklich weiter. Wo und Wie sich ein Wandel insbesondere in der Jugendhilfe zeigt, stellt den Schwerpunkt in diesem Seminar dar, denn die Bedeutung und Stellung der Kinder- und Jugendhilfe haben sich im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts spürbar verändert.

M BA1PÄD2406 BA1PÄD2006 BA1PÄD402 BA1PÄD004

12203 Geschichte, Theorien und Themen sozialpädagogischer Professionskulturen

Schulze-Krüdener, J.

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, B 12, ab 04.12.2013, Einzel, Do 09:00 - 10:00, B 16, 28.11.2013

A BA Sozial- und Organisations N, BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

M BA1PÄD2406 BA1PÄD2006 BA1PÄD402 BA1PÄD004

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, C 4, ab 04.11.2013

A BA Pädagogik K

D Kulturen als Zeichensysteme: Sprache, Schrift, Symbol Der Ethnologe Clifford Geertz betrachtete in Anlehnung an Max Weber Kulturen als "selbstgesponnene Bedeutungsgewebe", die sich in Symbolen materialisieren. Doch was versteht man unter einem Symbol? Und was sind eigentlich Zeichen? Die Betrachtung von Kulturen als Zeichensysteme führt folglich zunächst zu einer Beschäftigung mit bekannten Vertretern der Semiotik bzw. Semiologie. In der Semiotik von Charles S. Peirce unterscheidet man unter dem Begriff des Zeichens zwischen Ikon, Index und Symbol (um nur einige zu nennen). In der Semiologie von Ferdinand de Saussure spricht man von Bezeichnetem (Signifikat) und Bezeichnendem (Signifikant), deren Differenz das Zeichen ausmacht. Doch der Zeichenbegriff in der Semiotik von Peirce und in der Semiologie von Saussure differiert nicht nur in den Begrifflichkeiten, sondern in weitaus erheblicherem Maße. Ein Ziel des Seminars wird daher sein, einen kurzen Einblick in grundlegende Begrifflichkeiten und Zusammenhänge dieser Theorieansätze zu bieten. Zunächst wird es allerdings darum gehen, einige grundlegende Fragestellungen in Bezug auf den Zusammenhang von Sprachentwicklung und Kulturprozess aufzugreifen. Mit Blick auf die Entstehung von Schriftsystemen wird dabei der Prozess des Schreibens als Kulturtechnik näher in den Blick genommen und anhand unterschiedlicher Theoriepositionen diskutiert. Im Anschluss wird der Kulturbegriff selbst einer Reflexion unterzogen, um schließlich im Kontext der erarbeiteten Theorieansätze allgemeine Fragen kulturwissenschaftlicher Theoriebildung zu behandeln und im Besonderen Anchlüsse an erziehungswissenschaftliche Fragestellungen zu ermöglichen. Das Seminar wird erst in der ersten Novemberwoche beginnen und somit neben den wöchentlichen Sitzungen auch zwei Blockveranstaltungen umfassen. Eine regelmäßige und vor allem aktive Teilnahme ist unerlässliche Bedingung. Zudem erfordert das Seminar die Bereitschaft, sich mit schwierigen Texten und Problemstellungen auseinander zu setzen.

E Literaturauswahl (vorläufig): Barthes, Roland, Mythen des Alltags, Frankfurt a.M. 1964. Cassirer, Ernst, Der Gegenstand der Kulturwissenschaft, in: Ders., Zur Logik der Kulturwissenschaften, Hamburg 2011, S. 3-36. Cassirer, Ernst, Versuch über den Menschen. Einführung in eine Philosophie der Kultur, Hamburg 2007, S. 47-71. Derrida, Jacques, Signatur, Ereignis, Kontext, in: Randgänge der Philosophie, Frankfurt a.M. 1976, S. 291-315. Diamond, Jared, Arm und Reich. Die Schicksale menschlicher Gesellschaften, Frankfurt a.M. 2006, S. 258-286. Freud, Sigmund, Notiz über den »Wunderblock«, in: Ders., Gesammelte Werke, Bd. 14, Frankfurt a.M. 1963, S. 3-8. Geertz, Clifford, Dichte Beschreibung. Bemerkungen zu einer deutenden Theorie der Kultur, in: Ders., Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a.M. 1983, S. 3-30. Havelock, E.A., Schriftlichkeit. Das griechische Alphabet als kulturelle Revolution, Weinheim 1990, S. 55-75. Humboldt, Wilhelm von, Einleitung zum Kawi-Werk, in: Ders., Schriften zur Sprache, Stuttgart 2007. Lévi-Strauss, Claude, Schreibstunde, in: Ders., Traurige Tropen, Frankfurt a.M. 2006, S. 288-300. Luhmann, Niklas, Kultur als historischer Begriff, in: Ders., Gesellschaftsstruktur und Semantik. Studien zur Wissenssoziologie der modernen Gesellschaft, Bd. 4, Frankfurt a.M., 1995, S. 31-54. Mead, George Herbert, Geist, Identität und Gesellschaft, Frankfurt a.M. 1985, S. 81-91, 107-122. Morris, Charles William, Grundlagen der Zeichentheorie. Ästhetik und Zeichentheorie, Frankfurt a.M., 1979, S. 17-68. Nietzsche, Friedrich, Über Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne

11714 Modelle der Genese sozialer Ungleichheit**Beyrle, J.**

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 14, ab 24.10.2013

A BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik K, BA Pädagogik N

C Veranstaltungstyp: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft im
Modul 2: Erziehung, Bildung, Sozialisation

M BA1PÄD2011 BA1PÄD405 BA1PÄD009

11728 Qualitätsmanagement in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung**Schäfer, M.**

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, E 51, 07.11.2013 - 12.12.2013,

Einzel, Do 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss), 19.12.2013,

Einzel, Fr 14:00 - 16:00, P 12, 20.12.2013, Do 14:00 - 16:00, E 51,
09.01.2014 - 06.02.2014

A BA Pädagogik K

M BA1PÄD008

11737 Qualität und Profession in Organisationen der Weiterbildung**Modrow-Thiel, B.**

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 12:00 - 14:00, B 16, 18.10.2013, Einzel,

Fr 12:00 - 16:00, B 16, 25.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, B 16,

07.12.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, B 16, 18.01.2014, Einzel, Sa
09:00 - 16:00, A 9/10, 01.02.2014

A BA Pädagogik K

D In diesem Seminar wird eine Verbindung zwischen Qualität in Weiterbildungsorganisationen und dem Entstehen von Professionalität hergestellt. Es wird gefragt, wie kann professionelles Handeln in Weiterbildungsorganisationen entstehen, was sind die Bedingungen zum Entstehen professionellen Handelns und wie kann professionelles Handeln in Weiterbildungsorganisationen ausgebaut werden. Diese Fragen werden auf Basis entsprechender Literatur analysiert werden. Das Ergebnis der Literaturanalysen soll in Kriterien festgehalten werden und in einem Planspiel am Ende der Veranstaltung in Form einer Organisationsgestaltung realisiert werden.

M BA1PÄD008

11720 Recht für Pädagogen

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Fr 10:00 - 12:00, P 3, 25.10.2013

Gruppe 1, Einzel, Fr 09:00 - 17:00, C 01 (Untergeschoss),
08.11.2013

Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, P 12, 09.11.2013

Gruppe 1, Einzel, So 09:00 - 15:00, P 12, 10.11.2013

Gruppe 2, Einzel, Fr 08:00 - 16:00, D 032, 08.11.2013

Gruppe 2, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, N 3, 09.11.2013

Gruppe 2, Einzel, So 09:00 - 17:00, N 3, 10.11.2013

Gruppe 3, Einzel, Fr 08:00 - 16:00, D 032, 22.11.2013

Gruppe 3, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, N 2, 23.11.2013

Gruppe 3, Einzel, So 09:00 - 17:00, N 2, 24.11.2013

A BA Pädagogik K

D Seminarinhalt Gruppe 2 und Gruppe 3 (Schroeder): - gesetzliche und fachliche Grundlagen der Hilfen zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII) - gesetzliche und fachliche Grundlagen Kindeswohl, Kindeswohlgefährdung - Kinderrechte und Kinder- und Jugendhilfe
- GastdozentInnen aus der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe
- Übungen zum Klausurteil Sandermann, Fallbeispiele §§ 27 ff. SGB VII Die Gruppen 2 und 3 werden als Übung stattfinden. Am 08.11.2013 und 22.11.2013 wird es einen Gastvortrag zum Thema "Angebote zu HzE geben".

M BA1PÄD013

Engelke, A.-L.

Hatsikas-
Schroeder, N.

11709 Sprechen - Denken - Wissen : Sprache als Bedingung der Enkulturation

Körzel, R.

Seminar, 2 Std., Mo 08:30 - 10:00, B 17, ab 21.10.2013

A BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

D Die Erziehungswissenschaft begreift sich zunehmend als Sozial- und Kulturwissenschaft. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich in den letzten Jahren auf ein Verständnis von Kultur als symbolische Form der Organisation von Wirklichkeiten. Ihr Interesse gilt der fortlaufenden und endlosen Herstellung, Verbreitung und Diskussion von Sinn und Bedeutungen, inklusive der diesem Prozess zugrundeliegenden Mechanismen sowie der zu ihrer Erfassung benötigten Theoriebildungen. Die Explikation derjenigen symbolischen Ordnungen, kulturellen Codes und Sinnhorizonte, die das Handeln von Individuen und Gruppen leiten und orientieren, wird auch zum Forschungsgegenstand in den unterschiedlichsten pädagogischen Handlungsfeldern. Die Sinnbildungsprozesse vollziehen sich als Formgebung von je spezifischen Medien, in denen Selbst- und Weltbeziehungen sowie damit verknüpfte Erkenntnisprozesse artikuliert werden. Symbolische Formen sind somit Grundlage jeglicher menschlicher Verständigung und jeder Mensch wird in immer schon vorgängige, entfaltete Verständigungspraxen hineingeboren. Die Befähigung zur Teilhabe an diesen Praxen wird im pädagogischen Blick als Prozess der Enkulturation zum Thema und generiert seinerseits symbolisch präformierte Praxisformen zur Unterstützung dieses Prozesses. Das Spektrum der unterstützenden pädagogischer Praxen reicht von den Vorbereitungen auf Initiationsriten, über katechetische Unterweisungen bis hin zum schulisch organisierten Unterricht. Die Sprache stellt das symbolische Medium schlechthin dar, an dem sich dieser Prozess der Enkulturation in seinen unterschiedlichsten Dimensionen, den darauf bezogenen pädagogisch geformten Praxen zur Unterstützung und Förderung, an damit verknüpften theoriegeleiteten empirischen Forschungsprozessen sowie den damit einhergehenden systematischen Reflexionsprozessen vergegenwärtigen lässt. Anhand ausgewählter Textbeiträge zur Sprache als Medium und Bedingung kultureller Leistungsfähigkeit soll in die Komplexität symbolisch vermittelter Selbst- und Weltbezüge eingeführt werden, die in der Bildungssemantik immer schon implizit angesprochen sind.

M BA1PÄD2011 BA1PÄD405 BA1PÄD009

11733 Tiergestützte Pädagogik

Thönnnes, M.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, C 22

A BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

D Tiergestützte Interventionen sind sowohl in Abschlussarbeiten - heil- und sozialpädagogischer Studiengänge - als auch in den unterschiedlichsten pädagogischen Berufsfeldern seit einigen Jahren im Trend. Hier wird in der Regel - wenig kritisch - ein positiver Einfluss auf den Therapie- bzw. Interventionsprozess proklamiert. Im Seminar soll demgegenüber eine kritisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld erfolgen, um auch die problematischen Facetten der Mensch-Tier-Beziehung in den Blick zu nehmen. In diesem Sinne steht zum einen die professionelle Reflexion über Chancen und Risiken tiergestützter Interventionen im Fokus, zum andern die Analyse der Mensch-Tier-Beziehung als widersprüchliches Alltagsphänomen.

E Buchner-Fuhs, J./ Rose, L. (2012): Tierische Sozialarbeit. Ein Lesebuch für die Profession zum Leben und Arbeiten mit Tieren. Wiesbaden: VS-Verlag.

M BA1PÄD404 BA1PÄD007

11734 Tiergestützte Pädagogik

Thönnnes, M.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, HS 7

A BA Pädagogik N, BA Pädagogik K

D Tiergestützte Interventionen sind sowohl in Abschlussarbeiten - heil- und sozialpädagogischer Studiengänge - als auch in den unterschiedlichsten pädagogischen Berufsfeldern seit einigen Jahren im Trend. Hier wird in der Regel - wenig kritisch - ein positiver Einfluss auf den Therapie- bzw. Interventionsprozess proklamiert. Im Seminar soll demgegenüber eine kritisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld erfolgen, um auch die problematischen Facetten der Mensch-Tier-Beziehung in den Blick zu nehmen. In diesem Sinne steht zum einen die professionelle Reflexion über Chancen und Risiken tiergestützter Interventionen im Fokus, zum andern die Analyse der Mensch-Tier-Beziehung als widersprüchliches Alltagsphänomen.

E Buchner-Fuhs, J./ Rose, L. (2012): Tierische Sozialarbeit. Ein Lesebuch für die Profession zum Leben und Arbeiten mit Tieren. Wiesbaden: VS-Verlag.

M BA1PÄD404 BA1PÄD007

11716 Verrückte Kommunikation. Wahn, Wissen und soziale Wirklichkeit

Olk, J.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, C 3, ab 05.11.2013, Einzel, Fr 10:00 - 14:00, B 11, 24.01.2014

A BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik K, BA Pädagogik N

C Diplomstudiengang: Grundstudium / Allgemeine Erziehungswissenschaft I (Vertiefung)

D Woher wissen Sie, was wirklich ist? Stellen Sie sich vor, Sie sitzen gerade vor einem Computer und lesen eine Eintrag zu einem Seminar in der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Ist diese Wahrnehmung eines auf einem Bildschirm dargestellten Textes ein Garant für Wirklichkeit? Oder sollten Sie nicht lieber jemanden hinzuziehen, der Ihre Wahrnehmung bestätigen kann? Warum fühlen Sie sich überhaupt angesprochen? Ist es nicht unwahrscheinlich, dass ein Seminareintrag im LSF-System Sie persönlich anspricht? Die Kommunikation mit dem Bildschirm mag zunächst nichts Ungewöhnliches sein, aber sind Sie wirklich sicher, dass Sie jetzt gerade Ihre Vorstellung nicht mit Ihrer Wahrnehmung verwechseln? Haben Sie das öfter? Vielleicht brauchen Sie ja Hilfe? Sie fragen sich womöglich gerade, was das Ganze soll und überlegen, ob Sie an dieser Stelle nicht abrechnen sollten. Brechen Sie die Kommunikation eigentlich häufig ab, wenn Sie sich überfordert oder angegriffen fühlen? Die Tatsache, dass Sie sich von einer Seminarbeschreibung persönlich angegriffen fühlen, sollte Ihnen vielleicht zu denken geben. Die Frage, ob Sie von diesem Bildschirmtext persönlich angesprochen werden oder nicht, hat zudem weitreichende Konsequenzen in Bezug auf Ihre derzeitige psychische Verfassung. Möglicherweise sind Sie ein wenig "verrückt" und sollten als professioneller Pädagoge nun abschätzen, inwieweit hier bereits psychiatrische Hilfe angebracht erscheint. Aber woher weiß man eigentlich, ob man "verrückt" ist? Mit Fritz B. Simon, dessen Inspiration Sie diesen Text verdanken, lässt sich hier ein Unterschied festhalten: "Über Verrücktheit zu reden, zu schreiben oder zu lesen, ist etwas ganz anderes, als sie zu produzieren und zu erleben. Es ist die Art Unterschied, wie Sie zwischen einer Speisekarte, der Zubereitung des Essens und dem Essen besteht. Wer Kochbücher verzehrt, ist verrückt." (Simon 2006: 11) Mit Friedrich Nietzsche gesprochen bewegen wir uns im Gebrauch von Sprache stets in einem "beweglichen Heer von Metaphern". Wahrheiten sind demnach "Illusionen, von denen man vergessen hat, dass sie welche sind". In Anlehnung an Gregory Bateson könnte man anschließen, dass wir in unserer alltäglichen Kommunikation stets die Speisekarte anstelle der Mahlzeit essen. In gewisser Weise verweist dies auf eine Form der "Verrücktheit" in jeder Kommunikation, die sich der Sprache als System von willkürlichen Zeichen bedient. Es verweist aber auch darauf, dass das, was wir "für-wahr-nehmen" nicht einzig einem Bewusstseinsprozess entspringt, sondern im Zusammenhang mit dem Gebrauch von Zeichen steht, die eine Verbindung von Wahrnehmung und Kommunikation leisten. Im Falle "verrückter Kommunikation" zeigt sich diese Verknüpfung im Besonderen, so dass die Selbstverständlichkeit funktionierender Kommunikation ins Wanken gerät und ihre Bedingungen sichtbar werden lässt. Fasst man mit Ernst Cassirer den Menschen als ein "animal symbolicum" ist die Sprache Teil eines selbstgesponnenen Symbolnetzes, die ihm eine neue Dimension der Wirklichkeit ermöglicht. Wir leben also in einer "Metaphernwelt" und doch oder vielmehr deswegen ist diese Welt "wirklich". In diesem Seminar soll nun der Zusammenhang von Wahrnehmung, Kommunikation und sozialer Wirklichkeitskonstruktion näher in den Blick genommen werden. Zunächst wird mit der Lektüre von Nietzsche und Cassirer die Funktion von Sprache und ihre Bedeutung für den Wahrheitsbegriff aufgegriffen, um u.a. Anschlüsse an die in Modul I und VI offerierte

Übungen

11730 Arbeit mit Kindern in Kitas

Husen, O.

Übung, 1 Std.

Gruppe 1, 14tägl, Di 08:00 - 10:00, E 45, ab 15.10.2013

Gruppe 2, 14tägl, Di 08:00 - 10:00, E 45, ab 22.10.2013

Gruppe 3, 14tägl, Di 12:00 - 14:00, B 461, ab 15.10.2013

Gruppe 4, 14tägl, Di 12:00 - 14:00, B 461, ab 22.10.2013

A BA Sozial- und Organisations K

D Kindertagesstätten gelten in Deutschland nicht nur als eine weitverbreitete Form der institutionellen Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern, sondern haben auch eine lange Tradition. Ungeachtet dieser Tradition lässt sich ein Wandel dieser Institution in den letzten Jahren beobachten. Dementsprechend soll im Rahmen des Seminars, neben der Vermittlung von Grundwissen über die Institution Kita, auch exemplarisch auf die Veränderungen in diesem Feld eingegangen werden: erstens auf einer politischen Ebene auf die Weiterentwicklung zu Familienzentren, die die Kita aus einer sozialpädagogischen Perspektive interessant werden lassen. Und zweitens auf den (veränderten) Bildungsauftrag und die Partizipation von Kindern, um auf einer fachlichen Ebene die Konsequenzen dieser Veränderungen für die Arbeit mit Kindern zu diskutieren. Da es sich bei dieser Veranstaltung um eine Übung handelt, die in Abgrenzung zum Seminar bei einer halbierten Sitzungszahl gleiche Anzahl an Leistungspunkte bietet, ist zu verdeutlichen, dass der Arbeitsaufwand außerhalb der Seminarsitzungen hoch ist und ein erheblicher Teil in der Inhalte in Eigenregie erarbeitet werden muss. Deswegen freue ich mich umso mehr auf interessierte und engagierte Studenten.

M BA1PÄD2007

12201 Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft

Übung, 1 Std.

Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 23.10.2013
Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 06.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 20.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 18.12.2013
Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 15.01.2014
Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 29.01.2014
Gruppe 2, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 30.10.2013
Gruppe 2, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 13.11.2013
Gruppe 2, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 11.12.2013
Gruppe 2, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 08.01.2014
Gruppe 2, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 22.01.2014
Gruppe 2, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 05.02.2014
Gruppe 3, 14tägl, Di 14:00 - 16:00, B 20, ab 15.10.2013
Gruppe 4, 14tägl, Di 14:00 - 16:00, B 20, ab 22.10.2013
Gruppe 5, 14tägl, Di 14:00 - 16:00, B 461, ab 15.10.2013
Gruppe 5, Einzel, Di 14:00 - 16:00, B 461, 15.10.2013
Gruppe 6, Einzel, Di 14:00 - 16:00, B 461, 15.10.2013
Gruppe 6, 14tägl, Di 14:00 - 16:00, B 461, ab 22.10.2013
Gruppe 7, 14tägl, Di 18:00 - 20:00, B 461, ab 15.10.2013
Gruppe 7, Einzel, Di 18:00 - 20:00, B 461, 15.10.2013
Gruppe 8, Einzel, Di 18:00 - 20:00, B 461, 15.10.2013
Gruppe 8, 14tägl, Di 18:00 - 20:00, B 461, ab 22.10.2013

A BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik K

D Es gibt unterschiedliche Wege, wie eine wissenschaftliche Disziplin, z.B. die Pädagogik, zu Erkenntnissen kommt. Ein Weg ist die empirische Sozialforschung. Diese Übung bietet einen praktischen Einstieg in das Feld der qualitativen Forschung: Die TeilnehmerInnen arbeiten in Tandems von zwei Studierenden an einem eigenen, kleinen Forschungsprojekt, das in den Sitzungen vorbereitet, begleitet und präsentiert wird. Ziel der Übung ist es, jeweils eine Methode der Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten der qualitativen Sozialforschung kennen zu lernen und zu verstehen. Die Übung dient dazu, erste Grundkenntnisse im Methodeneinsatz zu gewinnen, v.a. aber der Reflexion des eigenen Vorgehens und Erlebens im Forschungsprozess. Die Erstsemester-Übung ist Teil des Moduls IV "Methoden der empirische Sozialforschung" und bereitet auf die Vorlesung im Sommersemester 2014 vor. Die 14-tägige Übung á 1,5h untergliedert sich in 8 Gruppen mit 20-25 TeilnehmerInnen, die von Mareike Patschke, Eberhard Raithelhuber oder Marina Swat geleitet werden. Studierende können sich im LSF nur in eine der teilnehmerbegrenzten Übungen zu qualitativen Methoden eintragen.

M BA1PÄD2004 BA1PÄD003

12206 Pädagogik-Praktikum

Übung, 1 Std.

Gruppe 1, Einzel, Fr 09:00 - 15:00, D 034, 29.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Fr 09:00 - 15:00, D 034, 31.01.2014
Gruppe 2, Einzel, Fr 09:00 - 15:00, D 034, 06.12.2013
Gruppe 2, Einzel, Fr 09:00 - 15:00, D 034, 07.02.2014
Gruppe 3, Einzel, Fr 09:00 - 15:00, D 034, 13.12.2013
Gruppe 3, Einzel, Sa 09:00 - 15:00, B 20, 08.02.2014

A BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik K

M BA1PÄD2015 BA1PÄD010

Patschke, M.
Raithelhuber, E.
Swat, M.

Knauf, A.

11718 Quantitative Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft

König-Fuchs, C.

Übung, 1 Std.

Gruppe 1, 14tägl, Fr 10:00 - 12:00, B 17, ab 18.10.2013

Gruppe 2, 14tägl, Fr 10:00 - 12:00, B 17, ab 25.10.2013

A BA Sozial- und Organisations K, BA Pädagogik K

M BA1PÄD2004 BA1PÄD003

11745 Übung zu Theorien der Kultur und des Sozialen

Beyrle, J.

Übung, 1 Std.

Kreutzer, T.

Gruppe 1, 14tägl, Mi 14:00 - 16:00, A 8, ab 16.10.2013

Gruppe 1, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, E 139, 27.11.2013

Gruppe 1

Olk, J.

Gruppe 2, 14tägl, Mi 14:00 - 16:00, A 8, ab 23.10.2013

Gruppe 3, 14tägl, Mi 14:00 - 16:00, B 13, ab 06.11.2013

Gruppe 4, 14tägl, Mi 14:00 - 16:00, B 13, ab 13.11.2013

Gruppe 5, 14tägl, Mi 14:00 - 16:00, B 12, ab 16.10.2013

Gruppe 6, 14tägl, Mi 14:00 - 16:00, B 12, ab 23.10.2013

Gruppe 7, 14tägl, Di 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss), ab 15.10.2013

Gruppe 8, 14tägl, Di 10:00 - 12:00, C 01 (Untergeschoss), ab 22.10.2013

A BA Pädagogik K, BA Sozial- und Organisations K

M BA1PÄD006 BA1PÄD2005

Master

Seminare

11705 60s

Rustemeyer, D.

Seminar, 2 Std., Di 18:00 - 21:00, A 11, ab 22.10.2013

A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K

C Magister- o. Diplomstudiengang: Grundstudium / Allgemeine Erziehungswissenschaft I (Überblicksveranstaltung) Bachelor Wahlpflichtmodul Pädagogik

M MA1PÄD2001 MA1PÄD004

11712 Aneignung und Vermittlung von Wissen

König-Fuchs, C.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 13

A Diplomstudiengang / Hauptstudium: Wahlpflichtfach a) Organisationstheoretische Grundlagen für die Planung und Gestaltung pädagogischer Prozesse MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K

C Magister- o. Diplomstudiengang / Hauptstudium: Wahlpflichtfach a) Organisationstheoretische Grundlagen für die Planung und Gestaltung pädagogischer Prozesse

M MA1PÄD2001 MA1PÄD004

11713 Das Programm der empirischen Pädagogik

König-Fuchs, C.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 17

- A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K, MA Organisation von Wissen N
- C Veranstaltungstyp: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft im Modul 2: Erziehung, Bildung, Sozialisation
- D Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft
- M MA1PÄD2001 MA1PÄD004 MA1PÄD402

11710 Der Inklusionsdiskurs als Herausforderung bildungstheoretischer Reflexionen

Körzel, R.

Seminar, 2 Std., Mi 08:30 - 10:00, B 16

- A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen N, MA Organisation von Wissen K
- C Veranstaltungstyp: Exemplarische Fragestellungen im Modul 2: Erziehung, Bildung, Sozialisation
- D Der Umgang mit behinderten Menschen in der Lebenswelt, aber auch in professionellen Arbeitszusammenhängen von Pädagogen genießt in den letzten Jahren eine verstärkte Aufmerksamkeit. Die Inklusionsdebatte stellt die andere Seite der Diskussion über grundlegende Orientierungen in der Gestaltung pädagogischer Prozesse und Organisationen dar. Sie bildet den Kontrapunkt zur Diskussion um Employability. Der Begriff Inklusion fand im Anschluss an die Verabschiedung der "Convention of the Rights of People with Disabilities" Eingang in die bildungspolitischen und pädagogischen Diskurse. Dabei verknüpfen sich mit der Interpretation der Uno Konvention mittlerweile Programmatiken und Semantiken, die über einen dort formulierten Rechtsanspruch hinausgehen. Inklusion steht zunehmend für ein Bekenntnis zu einer anderen besseren Gesellschaft. Neben dieser normativen Strapazierung des Begriffs verknüpft sich mit ihm eine Inflation der Differenz und damit einhergehend sozialer Problemlagen, auf die dann Inklusionskonzepte die kompensatorische Antwort darstellen. Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar ausgewählte Beiträge zur Inklusionsdebatte auf ihren jeweils zugrunde gelegten Inklusionsbegriff analysiert und die damit verknüpften bildungstheoretischen Begründungsfiguren auf ihre normativen Implikationen untersucht sowie kritisch hinsichtlich ihrer empirischen und normativen Triftigkeit reflektiert werden.
- M MA1PÄD2005 MA1PÄD402 MA1PÄD008

11703 Die Besonderheit des Allgemeinen

Rustemeyer, D.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, B 111

- A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K, MA Organisation von Wissen N
- C Diplomstudiengang: Hauptstudium / Allgemeine Erziehungswissenschaft II
- M MA1PÄD2005 MA1PÄD008 MA1PÄD402

12207 Die Erforschung des ‚Doing Social Work‘ - Theorie und Empirie sozialpädagogischer Professionskulturen I

Raithelhuber, E.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 22

- A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K
- C auch Diplomstudiengang/Hauptstudium, Studienrichtung Sozialpädagogik
- D "Gute Soziale Arbeit ist klientenzentriert und adressatenbezogen." Diese Position stellt in der Theorie und Praxis Sozialer Arbeit einen weitgehend geteilten und unhinterfragten Glaubenssatz dar. Nur zu häufig wird übersehen, dass das "KlientIn-Sein" oder "AdressatIn-Sein" keine natürliche Eigenschaft von Menschen ist. Vielmehr werden Menschen in der Sozialen Arbeit bzw. in Sozialen Diensten erst in einer spezifischen Art und Weise "als" KlientIn oder "als" AdressatIn hergestellt. Neuere Beiträge zur sozialpädagogischen Professionsforschung in Deutschland und aus dem englischsprachigen Raum tragen dem Rechnung, indem sie untersuchen, wie Beziehungen zwischen "Professionellen" und "KlientInnen" in Interaktionen und im Rahmen von institutionellen Ordnungen produziert und formiert werden. Vor allem qualitativ ausgerichtete Forschungen haben in den vergangenen Jahren vermehrt Handlungslogiken und Wissensbestände von "Professionellen" und der "Profession" im Alltag verschiedener (sozial-)pädagogischer Felder rekonstruiert. Das aktuelle Erstarren einer sozialpädagogischen Professions(kultur)forschung kann dabei als eine Weiterentwicklung und empirisch-reflexive "Erdung" anhaltender Debatten um Profession, Professionalität und Professionalisierung im Bereich der Sozialen Arbeit betrachtet werden. Das Seminar geht solchen Forschungen nach, in denen z.B. gefragt wird: Wie werden bspw. Kinder als sozialpädagogischer Gegenstand in Formen der Familienhilfe oder Heimunterbringung hergestellt? Einführend wird gefragt, was eine Professionsforschung sein kann und was sie leisten soll. Daran anschließend werden Methoden betrachtet, die hier häufig zum Einsatz kommen (u.a. Ethnomethodologie, Ethnographie). Im Kern des Seminars stehen aktuelle, ausgewählte Studien, die das "sozialpädagogische Geschäft" sichtbar machen und aufzeigen, wie darin KlientInnen adressiert, kategorisiert, und bearbeitet werden. In das Seminarkonzept sind zwei Gastvorträge eingebunden, die in der Vorlesung "AdressatInnen der Sozialpädagogik" stattfinden (Sondertermine: Do, 21.11.2013 und 16.1.2014, 8-10h).
- M MA1PÄD2002 MA1PÄD001

11702 frei sein

Rustemeyer, D.

Seminar, 2 Std., Mo 18:00 - 22:00, B 14

- A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K, MA Organisation von Wissen N
- C MA Nebenfach: Wahlpflicht Theorien der Kultur, der Organisation und des WissensDiplomstudiengang: Hauptstudium / Allgemeine Erziehungswissenschaft II
- M MA1PÄD2001 MA1PÄD004

11708 Gemeinwohl und Gerechtigkeit im Spiegel sozialphilosophischer Theorien

Körzel, R.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 18

- A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K, MA Organisation von Wissen N
- C Diplomstudiengang: Hauptstudium / AEW II
- D Der Begriff der Gerechtigkeit spielt im Selbstverständnis der Sozialen Arbeit eine zentrale Rolle. Dabei spannt sich der Bogen von den Vorstellungen einer advokatorischen Ethik im Sinne Micha Brumliks bis zu den gesellschaftstheoretisch begründeten Beschreibungen der Sozialen Arbeit als Teil eines Projekts der Realisierung von Gerechtigkeit als sozialer Gerechtigkeit, wie wir sie in der Thiersch Schule finden. In den sozialpädagogischen Argumentationen zur Begründung ihres professionellen Selbstverständnisses und damit einhergehender Abgrenzungen von anderen Positionen fungiert Soziale Gerechtigkeit als Zentralwert. Was nicht nur die Frage aufwirft, im Horizont welcher Vorstellungen von Gerechtigkeit sozialpädagogische Probleme und Aufgaben formuliert werden, sondern auch die zugrunde gelegten Konzeptionen von Gerechtigkeit selbst zum Gegenstand der Reflexion macht. Aber Gerechtigkeitsfragen beschränken sich im pädagogischen Diskurs nicht auf die Soziale Arbeit, wie die in den letzten Jahren verstärkt geführte Debatte um Bildungsgerechtigkeit zeigt, die wesentliche Impulse durch die internationale Diskussion über Menschenrechte und auf sie bezogene internationale Vereinbarungen erhielt. Die Reflexion der unterschiedlichen Variablen der Gerechtigkeit findet ihren systematischen Ort in der Sozial- und Rechtsphilosophie. Von daher sollen in der Veranstaltung für die aktuelle Gerechtigkeitsdebatte in Bildungs- und Sozialpolitik grundlegende Gerechtigkeitstheorien vorgestellt und diskutiert werden. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit zum einen auf die personenbezogenen Implikationen der jeweiligen Konzepte für gerechtes Handeln und Urteilen, zum anderen auf die mit dem jeweiligen Gerechtigkeitsverständnis verknüpften Konsequenzen für die Organisation pädagogischer Prozesse.
- M MA1PÄD2005 MA1PÄD008 MA1PÄD402

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, P 12

- A MA Organisation des Sozialen N, MA Organisation des Sozialen K,
MA Organisation von Wissen K
- D Das in den Nachkriegsjahren in Westdeutschland entstandene bundesdeutsche Wohlfahrtsstaatssystem bot über lange Zeit hinweg einen relativ stabilen Handlungsrahmen für sozialpädagogisches Handeln. Dies galt sowohl in struktureller als auch in normativer Hinsicht. So verlief auch die vergleichsweise stabile Entwicklung der Sozialen Arbeit weitgehend nach den Regeln zunehmender Ausdifferenzierung und Ausweitung, normativ war sie ausgerichtet auf die von der deutschen Sozialpolitik gesetzten Prinzipien von Normalarbeitsverhältnis, Normalbiographie und Normalfamilie. Im Laufe der neunziger Jahre vollzog sich ein öffentlicher Meinungswechsel, was die Anerkennung des bisherigen sozialpolitischen Modells anging: das klassische Modell fordristisch-keynesianischer Wohlfahrtsstaatlichkeit wurde fortan vor allem auf seine Ineffizienzen und immanenten Tendenzen zur Stigmatisierung und zur Schaffung neuer Ungleichheiten hin analysiert. Damit einher ging ein schrittweiser und zuweilen sogar radikal erscheinender Wechsel hin zu neuen sozialpolitischen Schlagworten und Leitlinien. Diese haben sich unterdessen zusehends unter dem Label des "Aktivierenden Sozialstaats" etabliert. "Fördern und Fordern" steht als konzeptuelle Lösung hoch im Kurs, parallel dazu findet sich im 2004 verabschiedeten SGB II erstmals auch eine rechtsdogmatische Umorientierung. Diese Veränderungen sind insbesondere auch für den Bereich personenbezogener sozialpädagogischer Dienstleistungen bedeutend. Dies bietet Anlass, nach Grundlagen und Diskussionsstand der wohlfahrtsstaatlichen Debatte zu fragen. Im Seminar werden wir zunächst (1) eine Grundlagenklärung der wissenschaftlichen Begriffe und Ideen zum Wohlfahrtsstaat vornehmen, um sodann (2) das bundesdeutsche Wohlfahrtssystem in seiner historischen Entwicklung und gegenwärtigen Form genauer unter die Lupe nehmen. Zum genaueren Verständnis der deutschen Systemeigenheiten, sowie zur Erweiterung des gewohnten Blicks werden wir (3) Kontrastmodelle westlicher Wohlfahrtssysteme (USA, Schweden) genauer betrachten, um sodann (4) komparative Perspektiven auf Wohlfahrtssysteme und die dort jeweils geltende Rolle sozialpädagogischer Interventionen zu beleuchten.
- M MA1PÄD2403 MA1PÄD2003 MA1PÄD002

11729 Impact Research and Evidence-based Practice in Social Work Sandermann, P.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, P 13, ab 23.10.2013

- A MA Organisation des Sozialen N, MA Organisation des Sozialen K,
MA Organisation von Wissen K
- D This class aims for discussing the current state of impact research in social work studies, along with its specific idiosyncrasies and implications for social work practice, one of which is the idea of evidence-based practice. We will start by asking what impact might mean in social work and how it might be measured. Secondly, the students will get the opportunity to both read/discuss some examples of impact research studies and to work out basic designs for measuring impact in social work. In a next step, we will take a closer look at evidence-based practice strategies; to eventually discuss the whole matter of impact and evidence-based professionalism in a broader, critically reflected sense. The class will work with English references, albeit German sources are part of the syllable as well. In case there are attendees whose mother tongue is not German and who prefer to hold the class in English, we will do so. Otherwise, the language of this class will be German.
- M MA1PÄD2403 MA1PÄD2003 MA1PÄD002

11743 Kompetenz- und Organisationsentwicklung als Gegenstand der Organisationspädagogik Manhart, S.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, D 338

- A MA Organisation des Sozialen N, MA Organisation des Sozialen K,
MA Organisation von Wissen K
- M MA1PÄD2404 MA1PÄD2004 MA1PÄD007

11746 Management von Kompetenz(en) - Personalauswahl und Verfahren Schäfer, M.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, B 18, 07.11.2013 - 19.12.2013,
Einzel, Fr 12:00 - 14:00, B 16, 20.12.2013, Do 12:00 - 14:00, B 18,
09.01.2014 - 06.02.2014

- A MA Organisation von Wissen K, MA Organisation des Sozialen N,
MA Organisation des Sozialen K
- M MA1PÄD007 MA1PÄD2404 MA1PÄD2004

11726 Methoden der empirischen Kindheits- und Jugendforschung

Lang, S.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 09:00 - 16:00, C 9, 08.11.2013, Einzel, Sa 09:00 - 14:00, N 2, 09.11.2013, Einzel, Fr 09:00 - 16:00, N 2, 22.11.2013, Einzel, Do 09:00 - 14:00, B 461, 16.01.2014, Einzel, Do 14:00 - 16:00, B 12, 16.01.2014, Einzel, Fr 09:00 - 16:00, N 2, 17.01.2014

A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K

D Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, empirische Forschungsmethoden der Pädagogik kennen zu lernen, sowie zu lernen, diese erstens kritisch zu beurteilen und zweitens eigenständig anzuwenden. Im ersten, zweitägigen Block lernen die Studierenden verschiedene Methoden der empirischen pädagogischen Forschung kennen. Schwerpunkt ist dabei die Methode der Befragung. Behandelt werden Themen wie: Welche Arten von Befragungen gibt es, wann werden sie eingesetzt, wie wird ein Fragebogen erstellt, wie führt man eine Befragung durch und wie werden die so erhobenen Daten ausgewertet? Auf der Basis des so vermittelten Wissens sollen die Teilnehmer das Gelernte in Gruppenarbeit in Form einer eigenen kleinen, empirischen Studie anwenden. (Das kann eine Befragung sein aber z.B. auch eine Beobachtung, Inhaltsanalyse, Sekundäranalyse.) Die Ideen der Teilnehmer werden am zweiten Veranstaltungstag (22. November) im Plenum vorgestellt und besprochen. Sie können zuvor auch mit der Seminarleiterin abgestimmt werden. Anschließend haben die Studierenden bis zum letzten Veranstaltungstag Zeit, ihre Studie durchzuführen, auszuwerten und die Ergebnisse aufzubereiten. In diesem Zeitraum können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jederzeit per Mail oder telefonisch mit der Seminarleiterin absprechen und beraten. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Vorstellung der Ergebnisse in Form einer kurzen Präsentation am 17. Januar 2014. Durchführung, Präsentation und Verschriftlichung der Ergebnisse stellen die Leistungsanforderungen in dieser Veranstaltung dar, für die die Teilnehmer 4 Credits (Leistungspunkte) erhalten.

M MA1PÄD2002 MA1PÄD006

11739 Organisationales Lernen - ausgewählte Ansätze und ihr Reflexion im Kontext der Personal- und Organisationsentwicklung

Modrow-Thiel, B.

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, C 9

- A MA Organisation von Wissen K, MA Organisation des Sozialen N, MA Organisation des Sozialen K
- D Organisationales Lernen hat seinen Ursprung in den USA, so dass ein Großteil der ersten Literatur zum organisationalen Lernen nur in Englisch vorhanden ist. Erst in den 1990er Jahren wurden die Ansätze in Deutschland vermehrt rezipiert und organisationales Lernen wurde weiterentwickelt. In diesem Seminar werden zum einen "klassische Ansätze" organisationalen Lernens durchgearbeitet werden. Zum anderen werden Weiterentwicklungen des Themas der lernenden Organisation auf der Basis von durchgeführten Fallstudien bearbeitet werden. Ziele des Seminars sind: - einen Überblick über Ansätze des Lernens von Organisationen zu bekommen, - Kriterien des Lernens von Organisationen aufzuschlüsseln, - auf dieser analytischen Basis Lernstrategien für Entwicklungen im Personalbereich und im formalstrukturellen Bereich einer Organisation zu entwerfen. Es geht um die Fragestellung: Wie muss / kann eine Organisation gestaltet sein, damit in ihr gelernt werden kann? Die Wahl der Organisation kann auf eine Weiterbildungseinrichtung, eine Einrichtung mit sozialer Zielsetzung, einen Industriebetrieb, einen Verein o.ä. ausgerichtet sein. Diese Frage soll am Ende der Veranstaltung von Studierenden mit einem in Gruppenarbeit selbstentworfenen Konzept zur lernenden Organisation beantwortet werden. Es wird deshalb empfohlen, die Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen und die Inhalte vorzubereiten. Englische Texte sind auch in die deutsche Sprache übersetzt (eingescannt im Dateienordner).
- E Argyris, Chris / Schön, Donald A. (1978): Organizational Learning: A theory of action perspective. Reading/Massachusetts. Argyris, Chris / Schön, Donald A. (1999): Die Lernende Organisation. Grundlagen, Methode, Praxis, Stuttgart. Fiol, Marlene /Lyles, Majorie A. (1985): Organizational learning. In: Academy of Management Review 10, 1985, S. 803-813. Geißler, Harald (1994): Grundlagen des Organisationslernens. Weinheim. Senge, Peter (1996): Die fünfte Disziplin. Stuttgart.
- M MA1PÄD2404 MA1PÄD007 MA1PÄD2004

11742 Profession - Kompetenz - Wissen

Manhart, S.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, A 308

- A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen N, MA Organisation von Wissen K
- M MA1PÄD2007 MA1PÄD401 MA1PÄD003

11722 Soziale Positionierung und Gender I

Joos, M.

Seminar, 2 Std., Di 08:30 - 10:00, B 14

- A MA Organisation des Sozialen N, MA Organisation des Sozialen K, MA Interkulturelle Gender Studies N, MA Organisation von Wissen K
- M MA1PÄD2403 MA1PÄD2003 MA2IKGS403 MA1PÄD002

11724 Sozialpädagogische Forschung

Joos, M.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, P 1, ab 23.10.2013

- A MA Organisation des Sozialen N, MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K
- D In diesem Seminar geht es darum, Studierende aus dem Masterstudium - aber auch aus dem Diplomstudium, sowie Studierende, die ihre Bachelor-Abschlussarbeit schreiben - aktiv durch Beratung und Inputs bei der Themenfindung, Fokussierung, Darstellungsweise und methodischen Umsetzung der eigenen Forschungsinteressen zu unterstützen. Das bezieht sich insbesondere auf die gezielte Inangriffnahme von Studienabschlussarbeiten. Seit Jahren erweist sich dieses Format mit der Möglichkeit, seinen Peers die eigenen Ideen, Fragen, Suchbewegungen, Verunsicherungen und Interessen vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren, als sehr konstruktiv und produktiv. Das Seminar ist offen für Neuzugänge.
- M MA1PÄD2403 MA1PÄD2003 MA1PÄD006

11725 Sozialpädagogische Kinder- und Jugendforschung

Joos, M.

Seminar, 4 Std., Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 461, 16.10.2013, Mi

08:30 - 12:00, B 461, ab 23.10.2013, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, E

044, 04.12.2013, Einzel, Mi 10:00 - 12:00, B 121, 11.12.2013

- A MA Organisation des Sozialen N, MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K
- D In diesem Projektseminar wird die Möglichkeit angeboten, in ein laufendes Forschungsprojekt einzusteigen, sich am Forschungsprozess aktiv zu beteiligen und bei Interesse eine eigene, eingegrenzte Forschungsarbeit im Rahmen der Masterabschlussarbeit anzufertigen. Thematisch geht es in diesem Lehrforschungsprojekt in einem ersten Blick um die Lebensphase Jugend und die Lebenswelten junger Menschen. Der zweite Blick fokussiert das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen und dessen Determinanten ("Child Well-being"). Was brauchen Kinder und Jugendliche, um "gut" aufzuwachsen? Welche Bedingungen müssen gegeben sein bzw. von der Gemeinschaft bereitgestellt werden, damit sich Kinder und Jugendliche zu handlungsfähigen, aktiven und gesunden Personen entwickeln können? Dies sind einige Kernfragen, mit denen sich auch eine Kinder- und Jugendberichterstattung beschäftigt. Dieses Projektseminar im Masterstudiengang ist im Rahmen der Erstellung des 2. Kinder- und Jugendberichts Rheinland-Pfalz angesiedelt.
- M MA1PÄD2006 MA1PÄD006

12210 Sozialpädagogische Organisationsforschung - Forschungswerkstatt Artefaktanalyse

Raithelhuber, E.

Seminar, 4 Std., Fr 08:00 - 12:00, D 033, ab 25.10.2013, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, D 033, 08.11.2013, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, D 033, 22.11.2013, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, D 033, 17.01.2014, Einzel, Fr 12:00 - 16:00, D 033, 07.02.2014

A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K

C auch Diplomstudiengang/Hauptstudium, Studienrichtung
Sozialpädagogik

D Das Seminar (4 SWS) zielt auf eine vertiefte konzeptionelle und empirisch-praktische Betrachtung von Organisationen als Kontexte (sozial-)pädagogischen Handelns. Im Rahmen des Seminars werden zum einen verschiedene theoretische Zugänge zu sozialwissenschaftlichen Organisationen erarbeitet. Zum anderen wird ein Überblick über Methoden der Organisationsforschung geboten. Schwerpunkt bildet die Durchführung eines individuellen Forschungsprojekts am Beispiel der Artefaktanalyse, die als Methode eingeführt wird. Artefakte, also unbelebte Objekte wie Aktenordner, Wandkalender, Arbeitsplatzdekorationen oder Fotoecken, finden sich nicht nur massenhaft in Organisationen. Werden sie als Forschungsgegenstände "befragt", so geben sie als Materialisierungen von Kommunikation auch über die latenten Sinnstrukturen Auskunft, die Entscheidungen in Organisationen steuern. Sie erweitern so unser Verständnis über die Logik und Dynamik der "Organisation des Sozialen" in (sozial-)pädagogischen Organisationen. Die jeweiligen Untersuchungsvorhaben werden z.T. im Rahmen von festen Interpretationsgruppen durchgeführt und am Ende im Plenum präsentiert und diskutiert. Dabei können und sollen die Studierenden, soweit möglich, Artefakte aus den organisationalen Kontexten, in denen sie stehen oder standen (z.B. Job, ehrenamtliche Tätigkeiten, Praktikum etc.) untersuchen. Die schriftlichen Ergebnisse der einzelnen Forschungsprojekte bieten den zentralen Gegenstand der Hausarbeit (Modulabschlussprüfung). Das Seminar findet erstmals am Freitag, 25.10.2013 um 9 Uhr s.t. statt.

M MA1PÄD2006 MA1PÄD005 MA1PÄD001

12208 Theorie und Empirie sozialpädagogischer Professionsforschung I

Schulze-
Krüdener, J.

Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, B 22

- A MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K
- C auch Diplomstudiengang/Hauptstudium, Studienrichtung
Sozialpädagogik
- D Didaktisches Handeln in der Sozialen Arbeit kann als reflexives
Verhältnis der Fachkräfte Sozialer Arbeit zu den von ihnen
vertretenen Zielen, Inhalten und Verfahrensweisen verstanden
werden: Nur wer präzise beschreiben kann, was, wozu, wie mit wem
getan werden soll, wer die Ziele formulieren, operationalisieren und
evaluieren kann, ist fähig, kompetent, professionell zu handeln. In
dieser Veranstaltung werden vertiefende Grundlagen der Didaktik/
Methodik Sozialer Arbeit vermittelt und darauf aufbauend empirisch
untersucht, welche Funktionalität und Reichweite didaktische
Elemente in der beruflichen Praxis tatsächlich haben.
- E Grundlagenliteratur: Schilling, Johannes (2013): Didaktik/
Methodik Sozialer Arbeit. 6. Aufl. UTB: München/Basel. Sommer,
Bernd (2009): Didaktische Überlegungen als Grundlage und
Orientierungshilfe für sozialpädagogisches Handeln. Tectum Verlag:
Marburg. Terhart, Ewald (2009): Didaktik. Eine Einführung. Reclam:
Stuttgart.
- M MA1PÄD2002 MA1PÄD001

11738 Unternehmensnetzwerke aus organisationspädagogischer Sicht - Theorie und Anwendungsperspektive

Modrow-Thiel, B.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 9

- A MA Organisation von Wissen N, MA Organisation von Wissen K, MA Organisation des Sozialen K
- D Ökonomischer, ökologischer und sozialer Erfolg von Organisationen/ Unternehmen (sozialen Netzwerken) entsteht heute immer mehr dadurch, dass diese sich zu Netzwerken zusammenschließen. Die Organisationen/Unternehmen behalten dabei in der Regel ihre wirtschaftliche und rechtliche Autonomie. Merkmale von Netzwerkbeziehungen sind Kooperation, Vertrauen, Selbstverpflichtung der Unternehmen, Selbstorganisation, Verlässlichkeit der Partner in der Zielerfüllung, die Notwendigkeit, Kooperationsmuster zu verhandeln, um ein gemeinsames Ziel erreichen zu können. Das Erreichen eines gemeinsamen Zieles, das für alle Beteiligten Vorteile bringt, lässt mögliche Konkurrenzen marginal werden. Grundlage zur Netzwerkbildung sind entsprechende Kompetenzen der in den Organisationen/ Unternehmen beteiligten Akteure. In dieser Veranstaltung werden theoretische Netzwerkansätze und ausgewählte Beispiele interorganisationaler Netzwerke in ihrem Entstehungs- und Entwicklungszusammenhang vorgestellt und diskutiert werden. Beispiele dafür sind: Netzwerke in der Bauindustrie, Medizinische Qualitätsnetzwerke, Netzwerke in der Automobilindustrie, Netzwerke in der Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte, Betriebsratsnetzwerke, Verbund- und Netzwerkentwicklungen in der beruflichen Weiterbildung, Wissensnetzwerke, Netzwerkbildung im Kontext der Europäischen Union. Ziel der Veranstaltung ist es, gegen Ende des Seminars - auf Basis eines Planspieles - mit den Studierenden Kriterien und Strategien zu entwickeln, mit deren Hilfe man das Entstehen und die Entwicklung von Unternehmensnetzwerken analysieren und beratend begleiten kann. Eine ausführliche Literaturliste und Texte zu den einzelnen Anwendungsbeispielen erhalten Sie zu Beginn der Veranstaltung, in der auch der Seminarplan besprochen wird und Referate vergeben werden. Regelmäßige Anwesenheit in dieser Veranstaltung ist notwendig, um die Gemeinschaftsaufgabe (Planspiel) durchführen zu können.
- E Sydow, Jörg / Windeler, Arnold (Hrsg.) 2000: Steuerung von Netzwerken. Konzepte und Praktiken. Westdeutscher Verlag: Opladen Dehnbostel, Peter / Elsholz, Uwe / Meister, Jörg / Meyer-Menk, Julia (Hrsg.) (2002): Vernetzte Kompetenzentwicklung. Alternative Positionen zur Weiterbildung. edition sigma: Berlin. Sydow, Jörg (Hrsg.) 2003: Management von Netzwerkorganisationen. Beiträge aus der "Managementforschung". Gabler: Wiesbaden Modrow-Thiel, Brita (1999): Ressourcenreichtum als Voraussetzung und Folge von Lernfähigkeit. Am Beispiel von Innovationen in kleinen und mittleren Unternehmen. Lit: Münster
- M MA1PÄD401 MA1PÄD003 MA1PÄD2007

12209 Weiterbildung für die Soziale Arbeit I

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Do 08:00 - 10:00, B 16

Gruppe 2, Do 10:00 - 12:00, B 16

Schulze-
Krüdenner, J.

- A Voraussetzung zur Teilnahme an Gruppe 2 ist die Teilnahme an Gruppe 1. MA Organisation des Sozialen K, MA Organisation von Wissen K
- C auch Diplomstudiengang/Hauptstudium, Studienrichtung Sozialpädagogik
- D Die beiden Begriffe Fortbildung und Weiterbildung markieren unterschiedliche Gegenstände, wenngleich sie in der Praxis durcheinander bzw. synonym benutzt werden. Während Weiterbildung in der Sozialen Arbeit sich an berufliche Ausbildung anschließt und in der Regel eine längerfristig angelegte berufsbegleitende, mit Zertifikat abschließende Höher- bzw. Zusatzqualifikation bezeichnet, werden unter Fortbildung mehrtätige Bildungsmaßnahmen verstanden. Auch wenn Sozialpädagogische Weiterbildung für die Soziale Arbeit derzeit weder in öffentlicher Verantwortung geregelt und organisiert sind, ist Weiterbildung individuell für Personen und institutionell für soziale Organisationen angesichts der fachlichen und gesellschaftlichen Neuerungen unverzichtbar geworden. Ausdruck hierfür ist ein trägerspezifisch plural und adressatInnenspezifisch differenzierend organisierter Weiterbildungsmarkt. Die Heterogenität bzw. Unübersichtlichkeit der Handlungsfelder und die damit verknüpften vielschichtigen Aufgaben/Leistungen des Personals Sozialer Arbeit hat eine diffuse Allzuständigkeit zur Folge, deren Kehrseite Ersetzbarkeit ist. W. obliegt in diesem Sinne die Aufgabe, Klarheit im Handlungsfeld zu schaffen, die fachlichen Standards durch Wissensaktualisierungen zu stabilisieren und durch Einübung in berufliche Methoden zur Qualifizierung der Praxis beizutragen. Weiterbildung hat des Weiteren die kritische Selbstreflexionsfähigkeit zu steigern und Anstöße für individuelle Bildungsprozesse zu ermöglichen. Neuere Auswertungen zeigen, dass Soziale Arbeit eine weiterbildungsintensive Profession ist: Für die meisten Fachkräfte ist Weiterbildung selbstverständlicher Teil des Berufslebens und lebenslange Lernen in der Sozialen Arbeit beginnt Wirklichkeit zu werden. Bedingung hierfür ist die Vermittlung, die Rückkoppelung und das In-Bezug-Setzen - nicht Segmentierungen - von Erstausbildung, beruflicher Praxis und Weiterbildung. Um dies zu realisieren, ist gerade auch an den Hochschulen der Nährboden für eine wirksame (wissenschaftliche) Weiterbildung zu etablieren, der auch die Einrichtung eines Systems der Bildungsbiografieberatung zur individuellen Weiterbildungssteuerung beinhaltet. Das Anliegen dieser Veranstaltung (zus. mit der Veranstaltung »Weiterbildung für die Soziale Arbeit II«) ist es eine Bestandsaufnahme der Weiterbildungssituation in der Region Trier zu erstellen. Hierzu wird Ende des Wintersemesters 2013/2014 eine Regionalkonferenz durchgeführt.
- E Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
- M MA1PÄD2006 MA1PÄD005 MA1PÄD001

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 211

A MA Organisation von Wissen K

D Das Seminar versteht sich als Input- und Diskussionsforum für Studierende in der zweiten Hälfte ihres Masterstudiengangs sowie der Studienabschlussphase des Diplomstudiengangs. In diesem Seminar wird es darum gehen, Studierende aus Master- und Diplomstudium aktiv durch Beratung und (eigene) fachliche Inputs bei der Themenfindung, Fokussierung, Darstellungsweise und methodischen Umsetzung der eigenen Forschungsinteressen zu unterstützen. Das bezieht sich insbesondere auf die gezielte Inangriffnahme von Studienabschlussarbeiten.

M MA1PÄD006

Weitere Lehrveranstaltungen finden Sie auch unter Bachelor und Master. Sie sind unter der Bemerkung C gekennzeichnet.

Bildungswissenschaften

I. Erziehungswissenschaften für das Lehramt - EWL

Bildungswissenschaften (gemäß der Übergangsprüfungsordnung) - ÜPO-BW

III. Bachelor of Education (BEd) - Bildungswissenschaften

Master of Education Lehramt Gymnasium (MEd Gy) - Bildungswissenschaften

V. Master of Education Lehramt Realschule plus (MEd RS+) -

Bildungswissenschaften

I. EWL (Studienbeginn bis spätestens SoSe 2005 einschließlich)

Für das Lehramt an Gymnasien und für das

Lehramt an Realschulen ist je eine unterschiedliche Studienordnungen

gültig, deren Text über die Homepage (www.bildungswissenschaften.uni-trier.de) erhältlich ist. Das

Veranstaltungsangebot EWL ist entsprechend

der Studienordnung für das Lehramt an Gymnasien (EWL-G) vom

08.12.2000 mit Hinweisen darauf zu

sehen, zu welchem Studienteil eine

Veranstaltung zugeordnet ist und welche Art von Leistungsnachweis

man erwerben kann (qual. LN = qualifizierter Leistungsnachweis; TN =

Teilnahmebescheinigung). In Überblicksveranstaltungen ist der Erwerb eines

Leistungsnachweises nicht möglich. Die Zuordnung der Veranstaltungen nach

der Studienordnung für Realschulen vom 29.01.1981 ist jeweils in Klammern mit

Buchstaben angegeben. II. ÜPO-BW (Studienbeginn zwischen

WS 2005/06 und SoSe 2008) Das dritte Fach im Lehramtsstudium heißt

Bildungswissenschaften (BW). Grundlage sind die Curricularen Standards

für das Fach Bildungswissenschaften mit der Gliederung in drei Module. Den Link

auf die gültige Prüfungsordnung sowie Hinweise für das Studium finden Sie auf

unserer Homepage (www.bildungswissenschaften.uni-trier.de). Veranstaltungen,

die im Rahmen dieser Prüfungsordnung für die Bildungswissenschaften (ÜPO-

BW) studiert werden können, sind jeweils mit dem Hinweis auf das Modul

gekennzeichnet, dem sie zugeordnet sind. Die Veranstaltungen werden auf dem

Modulnachweis für ÜPO-BW zertifiziert. Sie finden die Modulnachweise

auf der BW-Homepage. III. Bachelor of Education (BEd)

(Studienbeginn ab WS 2008/09) - Bildungswissenschaften Der Bachelor of

Education sowie der Master of Education - Bildungswissenschaften sind Grundlage für den Erwerb des Staatsexamens. Die für den Bachelor vorgeschriebenen Veranstaltungen aus drei Modulen müssen absolviert werden. Die Veranstaltungen sind thematisch eindeutig definiert (siehe Studienverlaufsplan). Bitte beachten Sie hierzu die gültige Studienordnung sowie die Erläuterungen auf unserer Homepage. Bitte beachten Sie, dass einige Seminare vorrangig für BEd-Studierende ("niedrigere Semester haben Vorrang") angeboten werden.

IV. Master of Education Lehramt Gymnasium (MEd-Gy) - Bildungswissenschaften

Der Master of Education Lehramt Gymnasium- Bildungswissenschaften führt zum Erwerb des Staatsexamens. Die vorgeschriebenen Veranstaltungen aus einem Modul (Modul 6 der Prüfungsordnung) müssen absolviert werden. Sie sind thematisch eindeutig definiert (Genauerer s. Studienverlaufsplan).

V. Master of Education Lehramt Realschule plus (MEd-RS+) - Bildungswissenschaften

Der Master of Education Lehramt Realschule plus - Bildungswissenschaften führt zum Erwerb des Staatsexamens. Die für den Master vorgeschriebenen Veranstaltungen aus zwei Modulen (Modul 6 und 8 der Prüfungsordnung) müssen absolviert werden. Sie sind thematisch eindeutig definiert (Genauerer s. Studienverlaufsplan).

Bachelor

Vorlesungen

11806 Didaktik, Methodik, Medien

Brohm, M.

Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, Audimax, Einzel, Mi 12:00 - 14:00, HS 6, 27.11.2013

A BEd Bildungswissenschaften LA
M BA1BIL501

11800 Entwicklung und Lernen

Schneider, M.

Vorlesung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, Audimax

A BEd Bildungswissenschaften LA

B Es herrscht keine Anwesenheitspflicht. Erfolgreicher Besuch der Vorlesung wird nachgewiesen, indem Sie die Klausur am Ende des Moduls "Sozialisation, Erziehung, Bildung" bestehen.

C Die Vorlesung ist Teil des Moduls 1 "Sozialisation, Erziehung, Bildung" des Bachelorstudiengangs "Lehramt an Realschulen plus und Gymnasien".

D Die Vorlesung vermittelt Erkenntnisse über die psychologischen Mechanismen, die erfolgreichem Lernen und erfolgreicher Entwicklung zugrundeliegen. Wir diskutieren die Methoden, die zur Untersuchung dieser Mechanismen notwendig sind, ebenso wie die Implikationen der Forschungsbefunde für die pädagogische Praxis. Dabei gehen wir u.a. auf Intelligenz als Lernvoraussetzung, Expertiseentwicklung, Konzeptwandel, Lernen durch Analogien und Vergleiche, selbstreguliertes Lernen und Lernstrategien, Multimedialernen, Motivation, sowie emotionale Aspekte von Lernen und Entwicklung ein.

E Es gibt kein Lehrbuch, das alle Inhalte der Vorlesung abdeckt, da die Vorlesung das Beste aus vielen Quellen für Sie zusammenstellt. Prüfungsrelevant sind die im jeweiligen Semester auf StudIP hochgeladenen Präsentationsfolien, Arbeitsblättern und Materialien.

M BA1BIL500

11805 Lehr-Lern-Theorie und Motivation

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, Audimax

A BEd Bildungswissenschaften LA

M BA1BIL501

Brohm, M.**11807 Schulpsychologie für Lehrpersonen**

Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, HS 3, Einzel, Mo 14:00 - 16:00,

HS 5, 03.02.2014, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, HS 6, 03.02.2014,

Einzel, Mi 11:30 - 13:00, DM 32/35, 05.03.2014, Einzel, Mi 11:30 -

13:00, DM 32/35, 19.03.2014

M BA1BIL502

**Schmidt-Peters,
A.****Seminare****11803 Erziehung für Menschenrechte, Demokratie und
Zivilgesellschaft**

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, D 032

A BEd Bildungswissenschaften LA

M BA1BIL500

Standop, J.

11804 Kommunikative Handlungskompetenz

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Block 09:00 - 18:00, B 12, 07.10.2013 - 09.10.2013
Gruppe 1, Block 09:00 - 18:00, B 11, 07.10.2013 - 09.10.2013
Gruppe 1, Block 09:00 - 18:00, B 10, 07.10.2013 - 09.10.2013
Gruppe 10, Fr 14:00 - 18:00, B 21, 10.01.2014 - 17.01.2014
Gruppe 10, Fr 14:00 - 18:00, B 20, 10.01.2014 - 17.01.2014
Gruppe 10, Fr 14:00 - 18:00, B 19, 10.01.2014 - 17.01.2014
Gruppe 10, Sa 09:00 - 18:00, B 21, 11.01.2014 - 18.01.2014
Gruppe 10, Sa 09:00 - 18:00, B 20, 11.01.2014 - 18.01.2014
Gruppe 10, Sa 09:00 - 18:00, B 19, 11.01.2014 - 18.01.2014
Gruppe 11, Fr 14:00 - 18:00, 17.01.2014 - 24.01.2014 - **fällt aus** -
Gruppe 11, Fr 14:00 - 18:00, 17.01.2014 - 24.01.2014 - **fällt aus** -
Gruppe 11, Fr 14:00 - 18:00, 17.01.2014 - 24.01.2014 - **fällt aus** -
Gruppe 11, Sa 09:00 - 18:00, 18.01.2014 - 25.01.2014 - **fällt aus** -
Gruppe 11, Sa 09:00 - 18:00, 18.01.2014 - 25.01.2014 - **fällt aus** -
Gruppe 11, Sa 09:00 - 18:00, 18.01.2014 - 25.01.2014 - **fällt aus** -
Gruppe 12, Fr 14:00 - 18:00, P 14, 17.01.2014 - 24.01.2014
Gruppe 12, Fr 14:00 - 18:00, P 13, 17.01.2014 - 24.01.2014
Gruppe 12, Fr 14:00 - 18:00, P 12, 17.01.2014 - 24.01.2014
Gruppe 12, Sa 09:00 - 18:00, P 14, 18.01.2014 - 25.01.2014
Gruppe 12, Sa 09:00 - 18:00, P 13, 18.01.2014 - 25.01.2014
Gruppe 12, Sa 09:00 - 18:00, P 12, 18.01.2014 - 25.01.2014
Gruppe 13, Fr 14:00 - 18:00, B 12, 31.01.2014 - 07.02.2014
Gruppe 13, Fr 14:00 - 18:00, B 11, 31.01.2014 - 07.02.2014
Gruppe 13, Fr 14:00 - 18:00, B 10, 31.01.2014 - 07.02.2014
Gruppe 13, Sa 09:00 - 18:00, B 461, 01.02.2014 - 08.02.2014
Gruppe 13, Sa 09:00 - 18:00, B 11, 01.02.2014 - 08.02.2014
Gruppe 13, Sa 09:00 - 18:00, B 10, 01.02.2014 - 08.02.2014
Gruppe 14, Block 09:00 - 18:00, B 12, 17.02.2014 - 19.02.2014
Gruppe 14, Block 09:00 - 18:00, B 11, 17.02.2014 - 19.02.2014
Gruppe 14, Block 09:00 - 18:00, B 10, 17.02.2014 - 19.02.2014
Gruppe 15, Block 09:00 - 18:00, B 12, 05.03.2014 - 07.03.2014
Gruppe 15, Block 09:00 - 18:00, B 11, 05.03.2014 - 07.03.2014
Gruppe 15, Block 09:00 - 18:00, B 10, 05.03.2014 - 07.03.2014
Gruppe 2, Block 09:00 - 18:00, B 21, 09.10.2013 - 11.10.2013
Gruppe 2, Block 09:00 - 18:00, B 20, 09.10.2013 - 11.10.2013
Gruppe 2, Block 09:00 - 18:00, B 19, 09.10.2013 - 11.10.2013
Gruppe 3, Block 09:00 - 18:00, B 18, 09.10.2013 - 11.10.2013
Gruppe 3, Block 09:00 - 18:00, B 17, 09.10.2013 - 11.10.2013
Gruppe 3, Block 09:00 - 18:00, B 16, 09.10.2013 - 11.10.2013
Gruppe 4, Fr 14:00 - 18:00, B 12, 18.10.2013 - 25.10.2013
Gruppe 4, Fr 14:00 - 18:00, B 11, 18.10.2013 - 25.10.2013
Gruppe 4, Fr 14:00 - 18:00, B 10, 18.10.2013 - 25.10.2013
Gruppe 4, Sa 09:00 - 18:00, B 12, 19.10.2013 - 26.10.2013
Gruppe 4, Sa 09:00 - 18:00, B 11, 19.10.2013 - 26.10.2013
Gruppe 4, Sa 09:00 - 18:00, B 10, 19.10.2013 - 26.10.2013
Gruppe 5, Fr 14:00 - 18:00, B 21, 08.11.2013 - 15.11.2013
Gruppe 5, Fr 14:00 - 18:00, B 20, 08.11.2013 - 15.11.2013
Gruppe 5, Fr 14:00 - 18:00, B 19, 08.11.2013 - 15.11.2013
Gruppe 5, Sa 09:00 - 18:00, B 21, 09.11.2013 - 16.11.2013
Gruppe 5, Sa 09:00 - 18:00, B 20, 09.11.2013 - 16.11.2013
Gruppe 5, Sa 09:00 - 18:00, B 19, 09.11.2013 - 16.11.2013
Gruppe 6, Fr 14:00 - 18:00, B 12, 08.11.2013 - 15.11.2013
Gruppe 6, Fr 14:00 - 18:00, B 11, 08.11.2013 - 15.11.2013
Gruppe 6, Fr 14:00 - 18:00, B 10, 08.11.2013 - 15.11.2013
Gruppe 6, Sa 09:00 - 18:00, B 12, 09.11.2013 - 16.11.2013
Gruppe 6, Sa 09:00 - 18:00, B 11, 09.11.2013 - 16.11.2013
Gruppe 6, Sa 09:00 - 18:00, B 10, 09.11.2013 - 16.11.2013
Gruppe 7, Fr 14:00 - 18:00, B 12, 22.11.2013 - 29.11.2013
Gruppe 7, Fr 14:00 - 18:00, B 11, 22.11.2013 - 29.11.2013
Gruppe 7, Fr 14:00 - 18:00, B 10, 22.11.2013 - 29.11.2013
Gruppe 7, Sa 09:00 - 18:00, B 12, 23.11.2013 - 30.11.2013

Adenauer, L.

Berend, B.

Feilen, T.

Hayer, H.-J.

Klein, S.

Schiff, C.

Walther-Schubbe,

M.

Willems, L.

11808 Leistungsbeurteilung in der Schule

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 10:00 - 12:00, C 402

Gruppe 10, Do 10:00 - 12:00, C 1

Gruppe 11, Mo 10:00 - 12:00, D 031

Gruppe 12, Do 16:00 - 18:00, P 13

Gruppe 13, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 14, 16.10.2013

Gruppe 13, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, B 13, 30.10.2013

Gruppe 13, Einzel, Mi 14:00 - 16:00, D 031, 11.12.2013

Gruppe 13

Gruppe 13, Mi 14:00 - 16:00, C 1

Gruppe 2, Di 08:00 - 10:00, N 2

Gruppe 3, Mi 08:00 - 10:00, N 3

Gruppe 4, Mi 12:00 - 14:00, P 3

Gruppe 5, Do 10:00 - 12:00, B 111

Gruppe 6, Do 12:00 - 14:00, B 20

Gruppe 7, Di 14:00 - 16:00, C 402

Gruppe 8, Di 10:00 - 12:00, C 402

Gruppe 9, Do 08:00 - 10:00, C 1

A BEd Bildungswissenschaften LA

M BA1BIL502

Baudson, T.

Müller, L.

Preckel, F.

**Schmidt-Peters,
A.**

Schüßler, M.

Winkels, R.

Wollschläger, R.

Kolloquien

11813 Kolloquium Bachelor-/Masterarbeiten

Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 11:00 - **fällt aus** -

A Für Studierende, die ihre Bachelor-/Masterarbeit in der Abt. I der Bildungswissenschaften schreiben. BEd Bildungswissenschaften LA, MEd Bildungswissenschaften LA R, MEd Bildungswissenschaften LA G

D Dient der kollegialen Reflexion während der Erstellung der Bachelor- / Masterarbeit unter Anleitung.

M BA1BIL500

Standop, J.

Blockveranstaltungen

11811 Beratung in der Schule

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 13, 25.10.2013
Gruppe 1, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 12, 25.10.2013
Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 12, 26.10.2013
Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 1, 26.10.2013
Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 14, 26.10.2013
Gruppe 1, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 12, 15.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 13, 15.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 14, 15.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 1, 15.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 12, 16.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 1, 16.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 14, 16.11.2013
Gruppe 1, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, A 8, 16.11.2013
Gruppe 10, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, E 51, 07.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, E 44, 07.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, E 45, 07.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, E 51, 08.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, E 44, 08.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, E 45, 08.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Mo 14:00 - 18:00, E 45, 10.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Mo 14:00 - 18:00, E 50, 10.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Mo 14:00 - 18:00, E 52, 10.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Di 09:00 - 18:00, E 45, 11.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Di 09:00 - 18:00, E 50, 11.02.2014
Gruppe 10, Einzel, Di 09:00 - 18:00, E 52, 11.02.2014
Gruppe 11, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 18, 08.11.2013
Gruppe 11, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 17, 08.11.2013
Gruppe 11, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 16, 08.11.2013
Gruppe 11, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, B 22, 09.11.2013
Gruppe 11, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, A 7, 09.11.2013
Gruppe 11, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, A 8, 09.11.2013
Gruppe 11, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 22, 13.12.2013
Gruppe 11, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 18, 13.12.2013
Gruppe 11, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 16, 13.12.2013
Gruppe 11, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, B 22, 14.12.2013
Gruppe 11, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, B 18, 14.12.2013
Gruppe 11, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, B 21, 14.12.2013
Gruppe 12, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, C 01 (Untergeschoss),
06.12.2013
Gruppe 12, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, C 402, 06.12.2013
Gruppe 12, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, C 9, 06.12.2013
Gruppe 12, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 19, 07.12.2013
Gruppe 12, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 20, 07.12.2013
Gruppe 12, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, A 6, 07.12.2013
Gruppe 12, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, B 111, 17.01.2014
Gruppe 12, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, DM 32/35, 17.01.2014
Gruppe 12, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, E 50, 17.01.2014
Gruppe 12, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 18, 18.01.2014
Gruppe 12, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 111, 18.01.2014
Gruppe 12, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, B 211, 18.01.2014
Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 12, 29.11.2013
Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 13, 29.11.2013
Gruppe 2, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 14, 30.11.2013
Gruppe 2, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 1, 30.11.2013
Gruppe 2, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 12, 30.11.2013
Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 12, 13.12.2013
Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 13, 13.12.2013
Gruppe 2, Einzel, Fr 14:00 - 18:00, P 14, 13.12.2013
Gruppe 2, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 14, 14.12.2013
Gruppe 2, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 3, 14.12.2013
Gruppe 2, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, P 12, 14.12.2013

Müller, L.

Röhrig, E.

Schmidt-Peters,
A.

Sperber, K.

Walther-Schubbe,
M.

Winkels, R.

11812 Einführung in das Lehramtsstudium

Seminar, 2 Std., Einzel, Sa 09:00 - 16:00, N 3, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, N 2, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, B 14, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, HS 1, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, C 10, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, Audimax, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, HS 3, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, B 21, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, HS 2, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, C 9, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, C 22, 26.10.2013, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, HS 4, 26.10.2013

A BEd Bildungswissenschaften LA
C Beginn für alle: 10.00 h im Audimax
M BA1BIL500

**Brohm, M.
Standop, J.**

Master

Vorlesungen

11801 Sozialpsychologie für die Realschule plus

Vorlesung, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, B 12

A MEd Bildungswissenschaften LA R
M MA1BIL501

Standop, J.

Seminare

11810 Lehrerprofessionalität

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Di 10:00 - 12:00, B 14

Gruppe 2, Di 18:00 - 20:00, B 16

Gruppe 3, Mi 08:00 - 10:00, E 51

Gruppe 3, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, A 9/10, 11.01.2014

Gruppe 3, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, A 7, 11.01.2014

Gruppe 3, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, A 6, 11.01.2014

Gruppe 3, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, HS 1, 11.01.2014

Gruppe 4, Mi 12:00 - 14:00, B 14

Gruppe 5, Di 10:00 - 12:00, N 3

Gruppe 6, Do 08:00 - 10:00, C 502

Gruppe 7, Do 12:00 - 14:00, C 402

Gruppe 8, Mo 14:00 - 16:00, C 10

A MEd Bildungswissenschaften LA R, MEd Bildungswissenschaften
LA G

M MA1BIL550

**Brohm, M.
Klein, S.
Standop, J.
Walther-Schubbe,
M.
Willems, L.
Winkels, R.**

11802 Pädagogische Begleitung in der Realschule plus

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, Mo 12:00 - 14:00, B 14

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, DM 32/35

A MEd Bildungswissenschaften LA R

M MA1BIL501

Lehnert, M.

11809 Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Praxis

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1

Gruppe 2, Di 10:00 - 12:00, B 506

Gruppe 3, Mi 10:00 - 12:00, N 3

Gruppe 4, Einzel, Do 14:00 - 16:00, B 12, 06.02.2014

Gruppe 4, Mo 12:00 - 14:00, P 12

Gruppe 5, Einzel, Do 16:00 - 18:00, B 14, 06.02.2014

Gruppe 5, Mo 14:00 - 16:00, P 12

Gruppe 6, Do 14:00 - 16:00, P 12

Gruppe 7, Do 16:00 - 18:00, P 12

Gruppe 8, Do 10:00 - 12:00, P 12, 17.10.2013 - 12.12.2013

Gruppe 8, Einzel, Fr 09:00 - 12:00, A 9/10, 13.12.2013

Gruppe 8

Gruppe 9, Mi 14:00 - 16:00, P 12

A MEd Bildungswissenschaften LA R, MEd Bildungswissenschaften

LA G

M MA1BIL550

Hoffmann, B.

Proost, K.

Röhrig, E.

Schmickler, K.

Seyler, I.

Übungen

11816 Vorbereitung zur mündlichen Prüfung

Reservierung, 2 Std., Einzel, Di 12:00 - 14:00, B 16, 29.10.2013

D Vorgespräch zur Modulprüfung

Winkels, R.

Kolloquien

11813 Kolloquium Bachelor-/Masterarbeiten

Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 11:00 - **fällt aus** -

A Für Studierende, die ihre Bachelor-/Masterarbeit in der Abt. I der Bildungswissenschaften schreiben. BEd Bildungswissenschaften LA, MEd Bildungswissenschaften LA R, MEd Bildungswissenschaften LA G

D Dient der kollegialen Reflexion während der Erstellung der Bachelor- / Masterarbeit unter Anleitung.

M BA1BIL500

Standop, J.

Philosophie

Bachelor

Vorlesungen

71008 Das Problem des Übels (Theodizee)

Vorlesung, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, E 51

A MT Katholische Theologie K

B Modulprüfung (20 min. mündl. kolleg. Prüfung) über 19A+C

C Modul 19C in MT

Schüßler, W.

14012 Didaktik der Philosophie**Werle, J.**

Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 3

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL606 BA1PHIL506

14003 Einführung in die philosophische Anthropologie**Welsen, P.**Vorlesung, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, B 16, Einzel, Fr 14:00 - 16:00,
B 17, 13.12.2013

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL502 BA1PHIL204

14002 Kants kritische Philosophie**Hüning, D.**

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, B 14

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL404 BA1PHIL503 BA1PHIL208 BA1PHIL401 BA1PHIL205

14004 Logik**Gómez Tutor, J.**

Vorlesung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, B 12

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL503 BA1PHIL401 BA1PHIL205 BA1PHIL200

14000 Naturphilosophie III: Die Evolution der Natur, der sozialen Ordnungen und der Kultur**Fischer, K.**

Vorlesung, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, B 14

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL500 BA1PHIL201

71007 Von Descartes zu Jaspers**Schüßler, W.**

Vorlesung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, E 51

A MT Katholische Theologie K
B MT (20 min. mündl. Prüfung) über 5B+C+D im SS 2014
C Modul 5C in MT

14001 Wissenschaftlicher Empirismus II: Newton bis Einstein**Fischer, K.**

Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, B 14

A BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL405 BA1PHIL209

71019 Gott als Thema der Philosophie**Krieger, G.**Vorlesung mit Übung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, N 2, ab 23.10.2013,
Einzel, Mi 10:00 - 12:00, HS 7, 16.10.2013

A BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H, MT
Katholische Theologie K
B Prüfungsrelevante Studienleistung über 7E (Hausarbeit)
C Modul 7E in MT
M BA1PHIL205 BA1PHIL503 BA1PHIL401

71012 Philosophie im Hoch- und Spätmittelalter

Krieger, G.

Vorlesung mit Übung, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, E 45

- A BA Philosophie N, BEd Philosophie/Ethik LA, BEd Philosophie LA, BA Philosophie H, MT Katholische Theologie K
- B Modulprüfung: 20-min. mündl. Prüfung über 5B+C+D Ende SS 2014
- C Modul 5B in MT; Philosophiestudierende müssen eine Studienleistung erbringen für die Zulassung zur Modulprüfung
- M BA1PHIL503 BA1PHIL404 BA1PHIL208 BA1PHIL401 BA1PHIL205 BA1PHIL406 BA1PHIL202

Seminare

14040 Aktuelle Themen der Neuroethik

**Graf von
Stillfried-
Rattonitz, N.**

Proseminar, 2 Std., Einzel, Fr 08:00 - 18:00, C 01 (Untergeschoss), 29.11.2013, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, B 17, 30.11.2013, Einzel, Fr 08:00 - 18:00, C 402, 24.01.2014, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, B 21, 25.01.2014 Block 09:00 - 18:00, B 21, 18.02.2014 - 19.02.2014

- A BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H, Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R
- D Unter den Begriff Neuroethik fallen verschiedene Typen von Fragestellungen aus der Schnittmenge von Neurowissenschaften und Ethik: Zu nennen wären hier vor allem 1.) Überlegungen zur moralischen Bewertung von neurowissenschaftlichen Technologien; 2.) Untersuchung der Implikationen neurowissenschaftlicher Erkenntnisse für moral-philosophisch relevante Konzepte wie Wille, Absicht, Gewissen, Rationalität, etc.; und 3.) die Erforschung der neurophysiologischen Korrelate moralischen Empfindens, Rasonierens und Handelns. In diesem Seminar werden wir uns vor allem auf den ersten Typ konzentrieren und in diesem Zusammenhang sowohl neurowissenschaftliches als auch ethisches Grundlagenwissen erarbeiten bzw. rekapitulieren. Mögliche Themen sind z.B. die Verwendung psychoaktiver Substanzen wie Koffein oder Ritalin zur kognitiven Leistungssteigerung ("Neuroenhancement"); etwaige Auswirkungen auf die Persönlichkeitsrechte bei Simulationen des menschlichen Gehirns (wie derzeit z.B. vom "Human Brain Project" angestrebt); oder die Absicht, Neuroimaging-Verfahren zur präventiven Identifikation potentieller Gewaltverbrecher zu entwickeln. Bei gezieltem Interesse der Seminarteilnehmer sind evtl. auch andere Themen, auch aus den anderen Kategorien, möglich. Termine (jeweils ganztags): Fr. 29.11.2013 Sa. 30.11.2013 Fr. 24.01.2014 Sa. 25.01.2014 Anmeldung bitte bis zum 21.10.2013 per mail an stillfried@uni-trier.de. Literatur zur Vorbereitung wird dann bekanntgegeben.
- M BA1PHIL600 BA1PHIL500 BA1PHIL201

14017 Anthropologie der Aufklärung

Hüning, D.

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 17

- A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R, BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
- M BA1PHIL502 BA1PHIL204

14034 Cassirer: Versuch über den Menschen

Welsen, P.

Proseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 13, Einzel, Fr 16:00 - 18:00, B 17, 13.12.2013

- A BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R, BA Philosophie H
- M BA1PHIL502 BA1PHIL204

- 14033 Der edle Wilde von Montaigne bis Diderot** **Weber, C.**
 Proseminar, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 19
 A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
 BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
 M BA1PHIL505 BA1PHIL502 BA1PHIL204
- 14035 Einführung in Kants Ethik** **Akimoto, Y.**
 Proseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, A 308
 A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
 BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
 M BA1PHIL404 BA1PHIL208
- 14020 Einführung in philosophische Arbeitstechniken** **Jäckels, G.**
Oberhausen, M.
 Proseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, C 10
 A BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, Erw. BEd Erw.
 Philosophie LA R, Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, BA Philosophie
 H
 M BA1PHIL200
- 14027 Einführung in philosophische Arbeitstechniken** **Jäckels, G.**
Oberhausen, M.
 Proseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, B 12
 A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
 BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
 M BA1PHIL200
- 14021 Emerson: Von der Schönheit des Guten** **Delfosse, H.**
 Proseminar, 2 Std., Do 18:00 - 20:00, B 12
 A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
 BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
 M BA1PHIL505 BA1PHIL502 BA1PHIL204
- 14013 Evolutionäre Erkenntnistheorie** **Fischer, K.**
 Proseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 9/10, Einzel, Mi 14:00 -
 16:00, B 16, 27.11.2013
 A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
 BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
 M BA1PHIL500 BA1PHIL201
- 14031 Evolutionstheorien** **Bouillon, H.**
 Proseminar, 2 Std., Fr 14:00 - 16:00, C 1
 A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
 BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
 M BA1PHIL505 BA1PHIL500 BA1PHIL201
- 14028 Galilei: Dialog über die Weltsysteme** **Jäckels, G.**
 Proseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, B 12, Einzel, Do 18:00 -
 20:00, B 17, 30.01.2014
 A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
 BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
 M BA1PHIL500 BA1PHIL405 BA1PHIL209 BA1PHIL201
- 14025 Gehlen: Der Mensch** **Kugelstadt, M.**
 Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, B 17
 A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
 BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
 M BA1PHIL502 BA1PHIL204 BA1PHIL505

14029 Hume: Untersuchung über den menschlichen Verstand**Olk, C.**Proseminar, 2 Std., 14tägl, Do 18:00 - 22:00, A 9/10, ab 06.02.2014,
Di 08:00 - 10:00, B 21A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL503 BA1PHIL401 BA1PHIL205**14018 Kant: Kritik der Urteilskraft****Cubo, O.**

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, C 01 (Untergeschoss)

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL503 BA1PHIL401 BA1PHIL205 BA1PHIL404 BA1PHIL208**14030 Kant: Prolegomena****Olk, C.**

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, B 22

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL404 BA1PHIL208 BA1PHIL503 BA1PHIL401 BA1PHIL205**14019 Kant: Transzendente Ästhetik****Oberhausen, M.**

Proseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 10

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL404 BA1PHIL208 BA1PHIL503 BA1PHIL401 BA1PHIL205**14015 Klassische chinesische Philosophie****Gäb, S.**

Proseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, C 1

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
D Die chinesische Kultur hat in den vergangenen zweieinhalb
Jahrtausenden eine eigenständige und reiche philosophische
Tradition entwickelt, die im Westen wenig bekannt und deren
Rezeption voll von Mißverständnissen ist. In diesem Seminar
werden wir die klassischen Schulen der chinesischen Philosophie
kennenlernen, die bis heute prägend für die chinesische Kultur sind:
den Konfuzianismus, den Daoismus und den Buddhismus, sowie
einige andere, weniger bekannte Strömungen. Die Veranstaltung
setzt keine Kenntnisse des Chinesischen voraus. Literatur:
Schleichert, H.; Roetz, H.: Klassische chinesische Philosophie.
Frankfurt/Main: Klostermann, 32009. Feng, Youlan: A Short History
of Chinese Philosophy. New York: Free Press, 1976. Bauer, W.:
Geschichte der chinesischen Philosophie. München: c.h. beck, 2001.
M BA1PHIL505 BA1PHIL502 BA1PHIL204**14022 Ludwig Marcuse: Pessimismus. Ein Stadium der Reife****Delfosse, H.**

Proseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, A 8

A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R,
BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
M BA1PHIL500 BA1PHIL201

Proseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, P 3

- A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R, BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
- C Alte Studiengänge: PS zu Ethik/Anthropologie
- D Die Übergangszeit zwischen Mittelalter und Neuzeit ist geprägt durch ein neues, gegenüber dem bis dato vorherrschenden Menschenbild optimistischeres Selbstbewußtsein, das zunehmend auch die Philosophien dieser Zeit beeinflusst. Exemplarisch hierfür ist der eklektische Versuch des Pico della Mirandola, die (in seinen Augen nur scheinbar) widerstreitenden traditionellen Anschauungen zu verbinden; seine Schrift *De hominis dignitate* (1486) ist ebenso Programmschrift der humanistischen Geistesbewegung wie auch Affront gegenüber den Rezipienten tradierter Schulphilosophien. Mit einer Humanismus-kritischen Anthropologie brüskiert rund drei Jahrzehnte später ein weiterer Florentiner die Gelehrten: In *Il Principe* ("Der Fürst", 1513) erteilt Niccolò Machiavelli Ratschläge zur Herrschaft, die jenseits der herkömmlichen Vorstellungen von Moral und Politik liegen. Untermauert der Italiener seine provokanten Thesen noch mit historischen Verweisen, bricht Thomas Hobbes mit der weitestgehend einseitigen Verehrung antiker Autoritäten, die für die Renaissance-Zeit typisch ist. Sein *De Cive* von 1642 orientiert sich methodisch vielmehr an den neuen Wissenschaften und legt den Grundstein für die moderne politische Philosophie; die explizite Abkehr von den etablierten Philosophien wird im Zuge dessen zu einem zentralen Merkmal des neuzeitlichen Denkens. Einen diesbezüglichen Höhepunkt bilden zweifellos die cartesianischen *Meditationes* (1641): René Descartes - seinerzeit selbst provoziert durch die Erfolge der mathematischen Naturwissenschaften - findet im berühmten ‚cogito‘-Axiom unerschütterliche Gewißheit; dieser rein rational erreichte (und weder durch philosophische noch theologische Prinzipien hintergehbare) "archimedische Punkt" markiert den endgültigen Beginn der Neuzeit.
- E Primärliteratur: Ein Textreader wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Sekundärliteratur: Bartuschat, Wolfgang: "Anthropologie und Politik bei Thomas Hobbes", in: O. Höffe (Hrsg.): *Thomas Hobbes. Anthropologie und Staatsphilosophie*, Freiburg i.Ü. 1981, S. 19-38; Blum, Paul R. (Hrsg.): *Philosophen der Renaissance. Eine Einführung*, Darmstadt 1999; ders.: *Philosophieren in der Renaissance*, Stuttgart 2004; Gerl-Falkovitz, Hanna-Barbara: *Einführung in die Philosophie der Renaissance*, Darmstadt 21995; Grassi, Ernesto: *Einführung in philosophische Probleme des Humanismus*, Darmstadt 1986; Perler, Dominik: *René Descartes*, München 22006, bes. S. 209-231. Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung.
- M BA1PHIL505 BA1PHIL502 BA1PHIL204

14016 Religion und Philosophie

Proseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 16

- A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R, BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
- D In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen philosophischen Problemen beschäftigen, die sich aus der Begegnung mit der Philosophie entwickeln. Zu diesen Fragen zählen unter anderem: Was ist Religion? Gibt es einen Gott? Was ist Gott? Gibt es eine unsterbliche Seele? Ist es vernünftig, zu glauben? Soll es vernünftig sein? Was ist das Verhältnis von Religion und Wissenschaft? Brauchen wir Religion für Ethik oder Politik? Was ist der Sinn religiöser Rituale? Wie sollen wir mit Widersprüchen in Religionen umgehen? Dazu werden wir unterschiedlichste philosophische Texten aus verschiedenen Epochen und Strömungen der Philosophie lesen, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen. Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, ein erhöhtes Lesepensum zu bewältigen. Literatur: Pflichtlektüre: Löffler, Winfried: Einführung in die Religionsphilosophie. Darmstadt: wbg, 2007 Ergänzende Literatur: Mackie, John Leslie: Das Wunder des Theismus. Stuttgart: reclam, 1985. Quinn, Philip; Taliaferro, Charles: A Companion to Philosophy of Religion. Oxford: blackwell, 1999. Peterson, Michael et al.: Reason and Religious Belief. An Introduction to the Philosophy of Religion. Oxford: oup, 32009. Ricken, Friedo: Religionsphilosophie. Stuttgart: Kohlhammer, 2003 Primärtexte werden per stud.ip zur Verfügung gestellt.
- M BA1PHIL505 BA1PHIL503 BA1PHIL401 BA1PHIL205

14026 Scheler: Die Stellung des Menschen

Proseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, HS 1, 29.10.2013 -

28.01.2014, Einzel, Di 16:00 - 18:00, HS 2, 04.02.2014

- A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R, BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
- M BA1PHIL502 BA1PHIL204 BA1PHIL500 BA1PHIL201

Jäckels, G.

14023 Sextus Empiricus: Grundriss der Pyrrhonischen Skepsis

Proseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, A 12

- A Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R, BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H
- M BA1PHIL503 BA1PHIL401 BA1PHIL205

Keppler, T.

14014 Thomas S. Kuhn und die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen

Proseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, B 10

- A BA Philosophie N, BA Philosophie H
- M BA1PHIL405 BA1PHIL209

Fischer, K.

14005 Wissenschaft und ihre Grenzbereiche

Proseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, HZ 203

- A BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, Erw. BEd Erw. Philosophie LA G, Erw. BEd Erw. Philosophie LA R, BA Philosophie H
- M BA1PHIL209

Fischer, K.
Tallarico, R.

71044 Philosophisch Gott-Suchen mit Nikolaus v. Kues

Ranff, V.

Seminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, E 50

- A BEd Philosophie/Ethik LA, BA Philosophie N, BA Philosophie H, Erw. BEd Erw. Philosophie LA G
- B Seminarschein aufgrund eines schriftlich ausgearbeiteten Referates oder einer Seminararbeit
- C Cusanus-Studium
- M BA1PHIL503 BA1PHIL401 BA1PHIL205

Tutorien

14301 Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten

Höchel, C.

Tutorium, 2 Std., Einzel, Mi 16:00 - 18:00, B 19, 04.12.2013, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, B 19, 18.12.2013, Einzel, Mi 16:00 - 18:00, B 19, 08.01.2014

Master

Seminare

71021 Moral und Religion. Das Beispiel des Petrus Abaelardus

Krieger, G.

Seminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, P 14

- A MA Philosophie N, MA Philosophie H, MA Katholische Theologie N, MEd Philosophie/Ethik LA G, MEd Philosophie/Ethik LA R, MT Katholische Theologie K, MEd Katholische Religionslehre LA G
- B Seminarschein über 12A/1 im MEdG und über 3A im MN, Modul 15 und 23 in MT aufgrund eines Protokolls und einer Hausarbeit (MT); aufgrund einer Hausarbeit (MEd/G und MN)
- C Modul 15 C/D und 23 A/B/C in MT fakultativ
- M MA1PHI2400 MA1PHIL504 MA1PHIL403 MA1PHIL204 MA9THEO403 MA1PHIL502 MA9THEO552

71006 Philosophische Anthropologie im 20. Jahrhundert

Schüßler, W.

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, E 50

- A MT Katholische Theologie K, MA Katholische Theologie N, MEd Katholische Religionslehre LA G
- B Seminarschein M.Ed./G; MA/N; MT
- C Modul 12A/1 in M.Ed./G = 4,0 LP; Modul 3A in MA/N = 4,0 LP; Modul 15 C/D und 23 A/B/C in MT fakultativ = 5,0 LP
- M MA9THEO403 MA9THEO552

14038 Fachdidaktik der Ethik

Hering, B.

Hauptseminar, 2 Std.

- A MEd Philosophie/Ethik LA G, MEd Philosophie/Ethik LA R
- D BLOCKSEMINAR Termine: 21. Oktober 2013: 16.00-17.30: Vorbereitende Sitzung 22./23. November 2013: Modul 1 - Ethisch argumentieren, Fallanalysen, Herausforderungen der Bereichsethiken 17./18. Januar 2014: Modul 2 - Ethos der Weltreligionen - theoretische Hintergründe und Praxisbeispiele
Freitags je zwei Sitzungen Samstags je vier Sitzungen 14.30 s.t. - 16.00 16.30 s. t. - 18.00 08.30 s.t. - 10.00 10.30 s.t. - 12.00 14.00 s.t. - 15.30 16.00 s.t. - 17.30 Am 19. Januar zusätzlich: 18.00 - 19.30
Feedback, Prüfungsausblick
- M MA1PHIL505 MA1PHIL503

- 14037 Fachdidaktik der Philosophie** **Große, W.**
Hauptseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, C 524
A MEd Philosophie/Ethik LA R, MEd Philosophie/Ethik LA G
M MA1PHIL505 MA1PHIL503
- 14006 Francisco Suárez: Abhandlung über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber (1612)** **Hüning, D.**
Hauptseminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, B 12
A MEd Philosophie/Ethik LA R, MEd Philosophie/Ethik LA G, MA Philosophie N, MA Philosophie H
M MA1PHIL400 MA1PHIL200 MA1PHIL205 MA1PHIL404 MA1PHIL504 MA1PHIL502 MA1PHIL403 MA1PHIL204
- 14007 Hegel: Die Grundlinien der Philosophie des Rechts** **Hüning, D.**
Hauptseminar, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, B 12
A MEd Philosophie/Ethik LA G, MEd Philosophie/Ethik LA R, MA Philosophie N, MA Philosophie H
M MA1PHIL404 MA1PHIL205 MA1PHIL504 MA1PHIL502 MA1PHIL403 MA1PHIL204 MA1PHIL400 MA1PHIL200
- 14008 Husserl: Intentionale Erlebnisse und ihre Inhalte** **Welsen, P.**
Hauptseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, A 12
A MA Philosophie N, MA Philosophie H
M MA1PHIL200 MA1PHIL400 MA1PHIL404 MA1PHIL205 MA1PHIL401 MA1PHIL201
- 14039 Klassische und aktuelle Positionen der Sprachphilosophie** **Albrecht, M.**
Hauptseminar, 2 Std., Fr 12:00 - 14:00, B 18, Mi 14:00 - 16:00, C 01 (Untergeschoss), 16.10.2013 - 30.10.2013
A MA Philosophie N, MA Philosophie H
M MA1PHIL404 MA1PHIL205
- 14010 Kolloquium für Magister- und Examenskandidaten** **Welsen, P.**
Hauptseminar, 2 Std., 14tägl, Do 16:00 - 20:00, B 11
A MA Philosophie N, MA Philosophie H
- 14011 Nietzsches Moralkritik** **Werle, J.**
Hauptseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, B 12
A Gute Kenntnisse der Philosophie Nietzsches. Vorherige Lektüre des Textes: Friedrich Nietzsche, Zur Genealogie der Moral (1887) und verbindliche Übernahme eines Themas bei der persönlichen Anmeldung. MEd Philosophie/Ethik LA G, MEd Philosophie/Ethik LA R, MA Philosophie N, MA Philosophie H
B Regelmäßige aktive Teilnahme aufgrund sorgfältiger Vor- und Nachbereitung. Referate und Thesenpapiere.
C Sehr arbeits- und lektüreintensiv
M MA1PHIL404 MA1PHIL205 MA1PHIL504 MA1PHIL502 MA1PHIL403 MA1PHIL204

14300 Politische Philosophie im Mittelalter

Höchel, C.

Hauptseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, E 50

- A MEd Philosophie/Ethik LA G, MEd Philosophie/Ethik LA R, MA Philosophie N, MA Philosophie H
- D Die Entwicklung von weltlicher und kirchlicher Herrschaft zu je eigenständigen Körperschaften und die daraus resultierenden Konflikte bilden den historischen Ausgangspunkt für die politische Reflexion mittelalterlicher Denker. Diese Auseinandersetzung gewann mit der Rezeption der aristotelischen Politik ab der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts eine neue Dimension. Das Seminar möchte die zentralen politischen Ideen mittelalterlicher Autoren vorstellen (Thomas von Aquin, Dante Alighieri, Marsilius von Padua, Nikolaus von Kues), wobei insbesondere folgenden Fragen nachgegangen werden soll: Wie legitimiert sich Herrschaft? Worin besteht die Funktion des Staates? Wie wird die Frage nach dem Verhältnis von religiöser und weltlicher Macht beantwortet? Und schließlich: Inwieweit werden ethische Überlegungen in die politischen Konzepte integriert?
- E Primärliteratur: Ein Textreader wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Sekundärliteratur: Fetscher, Iring/Münkler, Herfried (Hrsg.): Pipers Handbuch der politischen Ideen, Bd. 2: Mittelalter, München 1993; Mertens, Dieter: Geschichte der politischen Ideen im Mittelalter, in: H. Fenske u.a. (Hrsg.): Geschichte der politischen Ideen, Königstein i.Ts. 1981, S. 119-200; Miethke, Jürgen: Politische Theorien im Mittelalter, in: H.-J. Lieber (Hrsg.): Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn/München 1991, S. 47-156; Ottmann, Henning: Geschichte des politischen Denkens, Bd. 2/2: Das Mittelalter, Stuttgart/Weimar 2004. Weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung.
- M MA1PHIL502 MA1PHIL504 MA1PHIL404 MA1PHIL403
MA1PHIL205 MA1PHIL204

14009 Ricoeur: Die Interpretation. Ein Versuch über Freud.

Welsen, P.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, A 6

- A MA Philosophie N, MA Philosophie H
- M MA1PHIL404 MA1PHIL205 MA1PHIL401 MA1PHIL201

14024 Zeitgenössische Texte zum guten Leben

Strobel, B.

Hauptseminar, 2 Std., Mi 18:00 - 20:00, B 12

- A MEd Philosophie/Ethik LA G, MA Philosophie N, MA Philosophie H
- M MA1PHIL404 MA1PHIL205 MA1PHIL502 MA1PHIL403
MA1PHIL204

Kolloquien

14010 Kolloquium für Magister- und Examenskandidaten

Welsen, P.

Hauptseminar, 2 Std., 14tägl, Do 16:00 - 20:00, B 11

- A MA Philosophie N, MA Philosophie H

71017 Aktuelle und klassische Fragen der philosophischen Forschung

Krieger, G.

Kolloquium, 2 Std., 14tägl, Do 18:30 - 21:30, Predigerstraße 11, ab
17.10.2013

- A MA Katholische Theologie N, MEd Katholische Religionslehre LA R,
MEd Katholische Religionslehre LA G, MT Katholische Theologie K,
MA Philosophie N, MA Philosophie H
- C Modul 23A/B/C in MT
- M MA9THEO552 MA9THEO403 MA1PHIL404 MA1PHIL402
MA1PHIL205 MA1PHIL203

Cusanus-Studium

Ausschließlich Diplom- und Lehramtstudiengang Lehrveranstaltungen

Psychologie

Bachelor

Vorlesungen

18900 Statistik I

Naumann, E.

Vorlesung, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, HS 8

- A BA Psychologie K
- B 90 min. Klausur am Ende des Moduls
- M BA1PSY001

17038 Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung

Frings, C.

Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 4

- A BA Psychologie K
- B 1 Teilbereich der aus 3 Teilbereichen bestehenden Modulabschluss-
Klausur Allgemeine Psychologie I Keine reinen Teilnahmescheine
ohne Leistungsprüfung!
- C Die Vorlesung richtet sich ausschließlich an Studierende im
Bachelorstudiengang Psychologie
- M BA1PSY2005

17040 Allgemeine Psychologie II: Lernen und Gedächtnis

**Mecklenbräuker,
S.**

Vorlesung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, HS 4

- A BA Psychologie K
- B Teilbereich der Modulabschluss-Klausur Allgemeine Psychologie II
Keine reinen Teilnahmescheine ohne Leistungsprüfung!
- C Die Vorlesung richtet sich ausschließlich an Studierende im
Bachelorstudiengang Psychologie
- M BA1PSY2006

- 18008 Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion** **Neumann, R.**
 Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 2
 A BA Psychologie K
 B 90 min Klausur am Ende des Moduls
 M BA1PSY2006
- 17011 Biopsychologie I** **Schächinger, H.**
 Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, HS 6
 A BA Psychologie K
 B 90 Minuten Klausur am Ende des Moduls
 M BA1PSY2007
- 17005 Versuchsplanung und Auswertung** **Frings, C.**
 Vorlesung, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, HS 4
 A BA Psychologie K
 B 90 Min. Klausur am Ende des Moduls. Keine reinen
 Teilnahmescheine ohne Leistungsprüfung!
 M BA1PSY2002
- 17402 Grundlagen psychologischer Diagnostik** **Kees, M.-C.**
 Vorlesung, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, HS 8, Einzel, Di 08:00 - 10:00,
 HS 4, 04.02.2014
 A BA Psychologie K
 B 90 min. Klausur am Ende des Moduls
 M BA1PSY2003
- 17503 Entwicklungspsychologie II** **Hofer, J.**
 Vorlesung, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, HS 3
 A BA Psychologie K
 B 90 Min. Klausur am Ende des Moduls
 M BA1PSY2008
- 17401 Differentielle Psychologie II** **Baumann, N.**
 Vorlesung, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, HS 8
 A BA Psychologie K
 B 90 min. Klausur am Ende des Moduls
 M BA1PSY2009
- 18200 Sozialpsychologie I** **Walther, E.**
 Vorlesung, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, HS 2, Einzel, Di 14:00 - 16:00,
 HS 2, 17.12.2013
 A BA Psychologie K
 B 90 Minuten Klausur am Ende des Moduls
 M BA1PSY2010
- 17012 Arbeits- und Organisationspsychologie I** **Antoni, C.**
 Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, HS 6, Einzel, Do 14:00 - 16:00,
 HS 3, 21.11.2013, Einzel, Do 14:00 - 16:00, HS 3, 30.01.2014
 A BA Psychologie K
 B 90 min. Klausur am Ende des Moduls
 M BA1PSY2013 BA1PSY012
- 18100 Klinische Psychologie I** **Lutz, W.**
 Vorlesung, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, HS 8
 A BA Psychologie K
 M BA1PSY013

17003 Pädagogische Psychologie I+II

Schneider, M.

Vorlesung, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, HS 8

A BA Psychologie K

B 90 Min. Klausur am Ende des Moduls. Keine reinen
Teilnahmescheine ohne Leistungsprüfung!

C Diese Vorlesung ist NICHT für Nebenfachstudierende geeignet,
sondern ausschließlich für Studierende im BSc-Psychologie.

M BA1PSY014

Seminare

18006 Vertiefung in den Grundlagenfächern - KURS FÄLLT AUS!

Kozlik, J.

Seminar, 2 Std. - **fällt aus** -

A BA Psychologie K

M BA1PSY017

17047 Vertiefung in den Grundlagenfächern - Biopsychologie

Gierens, A.

Seminar, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, D 032

A BA Psychologie K

M BA1PSY100

17504 Vertiefung in den Grundlagenfächern - Entwicklungspsychologie: Kindheit

Busch, H.

Seminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, D 031

A BA Psychologie K

M BA1PSY2018

18601 Vertiefung in den Grundlagenfächern - Sozialpsychologie

Kaufmann, M.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, D 032

A BA Psychologie K

M BA1PSY2018

17002 Vertiefung in den Grundlagenfächern - Allgemeine Psychologie

Nett, N.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, D 034

A BA Psychologie K

M BA1PSY2018

17008 Vertiefung in den Grundlagenfächern - Allgemeine Psychologie

Schneider, K.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, D 031, Einzel, Do 14:00 - 16:00,
D 338, 07.11.2013

A BA Psychologie K

M BA1PSY2018

17911 Verhaltensbeobachtung - Kurs 1

Beitinger, A.

Projektseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, D 338, Einzel, Do 10:00 -
12:00, D 324, 16.01.2014

A BA Psychologie K

M BA1PSY2011

17400 Verhaltensbeobachtung - Kurs 2

Chatterjee, M.

Projektseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, D 230, Einzel, Mo 14:00 -
16:00, D 324, 25.11.2013

A BA Psychologie K

M BA1PSY2011

17043 Verhaltensbeobachtung - Kurs 3**Gerhards, F.**

Projektseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, JU2.120, Einzel, Do 08:00 - 10:00, D 033, 31.10.2013

A BA Psychologie K

B Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (Modul "Grundlagen psychologischer Diagnostik"): Erfolgreiche Teilnahme an den Projektseminaren und bestandene Modulprüfungsklausur

M BA1PSY2011

17500 Verhaltensbeobachtung - Kurs 4**Kranz, D.**

Projektseminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, D 420

A BA Psychologie K

M BA1PSY2011

17501 Verhaltensbeobachtung - Kurs 5 - KURS FÄLLT AUS!**Raihala, C.**

Projektseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00 - fällt aus -

A BA Psychologie K

M BA1PSY2011

17009 Verhaltensbeobachtung - Kurs 6**Schneider, K.**

Projektseminar, 2 Std., Do 14:00 - 16:00, D 420

A BA Psychologie K

B Projektarbeit

M BA1PSY2011

18001 EDV: Kurs 1 - Teil 1**Kozlik, J.**

Seminar, 2 Std. BlockSa 10:00 - 18:00, D 324, 17.01.2014 - 18.01.2014

A BA Psychologie K

M BA1PSY2011

18003 EDV: Kurs 2 - Teil 1**Kozlik, J.**

Seminar, 2 Std. BlockSa 10:00 - 18:00, D 324, 07.02.2014 - 08.02.2014

A BA Psychologie K

M BA1PSY2011

18004 EDV: Kurs 3 - Teil 1**Kozlik, J.**

Seminar, 2 Std. BlockSa 10:00 - 18:00, D 324, 24.01.2014 - 25.01.2014

A BA Psychologie K

M BA1PSY2011

17051 EDV: Kurs 4 - Teil 1 - KURS FÄLLT AUS!**Mustafic, M.**

Seminar, 2 Std. - fällt aus -

A BA Psychologie K

C Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt - die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

M BA1PSY2011

18901 EDV: Kurs 5**Naumann, E.**

Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 20:00, D 324, 28.01.2014 - 11.02.2014

A BA Psychologie K

M BA1PSY2011

18902 EDV: Kurs 6

Seminar, 2 Std., Einzel, Mi 16:00 - 20:00, D 324, 15.01.2014, Einzel,
Mi 16:00 - 20:00, D 324, 29.01.2014, Einzel, Mi 16:00 - 20:00, D
324, 05.02.2014
A BA Psychologie K
M BA1PSY2011

Naumann, E.**17403 Vertiefung in den Grundlagenfächern - Differentielle Psychologie**

Seminar, 2 Std., Einzel, Do 16:00 - 18:00, D 033,
17.10.2013BlockSa 09:00 - 17:00, N 3, 17.01.2014 -
18.01.2014BlockSa 09:00 - 17:00, N 3, 24.01.2014 - 25.01.2014
A BA Psychologie K
M BA1PSY2018

Kees, M.-C.**18507 Vertiefung in den Grundlagenfächern - Differentielle Psychologie: Geschlechterunterschiede und -identitäten**

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, A 8
A MA Interkulturelle Gender Studies N, BA Psychologie K
B Prüfungsformen: Projektberichte und/oder Klausuren und/oder mündliche Prüfungen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an beiden Seminaren und Bestehen der zwei Teilleistungen.
M MA2IKGS403 BA1PSY2018

Niepel, C.**18502 Vertiefung in den Grundlagenfächern - Differentielle Psychologie: Intelligenz**

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, D 033
A BA Psychologie K
B Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: erfolgreiche Teilnahme an beiden Seminaren und Bestehen der zwei Teilleistungen.
C Prüfungsformen: Projektberichte und/oder Klausuren und/oder mündliche Prüfungen
M BA1PSY2018

Preckel, F.**17900 Empiriepraktikum - Kurs 1**

Projektseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, D 338, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, D 324, 18.11.2013, Einzel, Mo 12:00 - 14:00, D 324, 16.12.2013, Einzel, Mo 12:00 - 14:00, D325, 27.01.2014
A BA Psychologie K
D Im Empra wird eine Studie über ein systematisches Entspannungsverfahren mittels Biofeedbackgerät stattfinden. Dabei wird eine ausführliche Einarbeitung in das Biofeedback und in systematische Entspannungsverfahren erfolgen. Aufgabe der Studenten ist die Ableitung des Biofeedback an den Studienteilnehmern zu mehreren Messzeitpunkten und die statistische Auswertung der Veränderung der abgeleiteten Bioparameter. Hierbei werden sie ausreichend von der Seminarleiterin unterstützt.
M BA1PSY2002

Beitinger, A.

18206 Empiriepraktikum - Kurs 2

Blask, K.

Projektseminar, 2 Std., Einzel, Mi 14:00 - 16:00, D 031, 23.10.2013,
Einzel, Mi 14:00 - 16:00, A 11, 30.10.2013

A BA Psychologie K

D In diesem Kurs soll es darum gehen ein besseres Verständnis über die Verarbeitung und Integration affektiver Information über den Einsatz verschiedener Aufmerksamkeitsparadigmen zu erlangen. Fragestellungen, die untersucht werden sollen sind: Ist affektives Lernen abhängig von Kontingenz (Überprüfung der Fragestellung innerhalb eines spatial cuing Paradigmas)? Wie beeinflusst selektiv Ignorieren die Verarbeitung affektiver Informationen (Untersuchung mittels Flanker Paradigma)? Die konkrete Umsetzung der Fragestellungen wird mit den Teilnehmern zusammen erarbeitet, sodass eigene Ideen und Vorschläge zur Umsetzung immer willkommen und auch explizit gewünscht sind.

M BA1PSY2002

17049 Empiriepraktikum - Kurs 3

Gerhards, F.

Projektseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, JU2.120, Einzel, Do 10:00
- 12:00, D 033, 31.10.2013

A BA Psychologie K

D Empathie, Dekodierung von Emotionsausdruck und Generierung einer theory of mind. Die Fähigkeit eines Menschen (Empfängers), anhand des stimmlichen oder mimischen Ausdrucksverhaltens eines Interaktionspartners zu erkennen, was das Gegenüber (Sender) emotional empfindet, ist eine in diversen Kontexten wichtige soziale Kompetenz. Die Leistung beim Erkennen von mimischem oder vokalem Emotionsausdruck hängt von verschiedenen Faktoren ab bzw. wird durch unterschiedliche Größen beeinflusst. Als potentiell relevante Variablen sind z.B. die Art/Qualität der fraglichen Emotion, die momentane Stimmung des Empfängers, die Übereinstimmung des Geschlechts von Sender und Empfänger sowie Merkmale des Empfängers wie Geschlecht, Persönlichkeitseigenschaften, pränataler oder aktueller hormoneller Status zu nennen. Im Praktikum soll ein Experiment zum Themenkomplex Empathie/Dekodierung von Emotionsausdruck geplant und durchgeführt werden. Im Experiment soll die Bedeutung relevanter Einflussgrößen untersucht werden.

M BA1PSY2002

17019 Empiriepraktikum - Kurs 4

Gierens, A.

Projektseminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, D 032

A BA Psychologie K

D Wird das Essverhalten von Männern durch Stress beeinflusst? Zur Untersuchung dieser Fragestellung werden die theoretischen Grundlagen der psychobiologischen Stressverarbeitung und deren Einfluß auf das Essverhalten vermittelt. Im Mittelpunkt steht die Konzeption und Durchführung eines Experiments zur Untersuchung inwieweit ein Laborstressor das Essverhalten der Probanden beeinflusst. Des weiteren erlernen die Teilnehmer im biochemischen Labor die Analyse und Auswertung der gesammelten Probandenproben (Speichel).

M BA1PSY002

18205 Empiriepraktikum - Kurs 5

Halbeisen, G.

Projektseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, D 032

A BA Psychologie K

D Kaum eine Idee ist so faszinierend und beunruhigend zugleich wie diejenige, dass Einstellungen—die mächtigen Determinanten vieler Entscheidungen und Handlungen—beiläufig, unwillkürlich und womöglich sogar unbewusst erlernt werden. Innerhalb der Forschung zur evaluativen Konditionierung werden diese Fragen seit über 20 Jahren intensiv diskutiert und sind teilweise stark umstritten. Evaluative Konditionierung bezeichnet die Änderung der Bewertung konditionierter Reize (CS) durch deren gemeinsames Auftreten mit anderen positiven oder negativen unkonditionierten Reizen (US). Als zentral gilt Vielen hierbei die Frage, ob evaluative Konditionierung abhängig oder unabhängig von der Kontingenz zwischen CS und US ist. In diesem Empiriepraktikum biete ich Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, sich in der Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation einer experimentalpsychologischen Studie zu erproben und ihre wissenschaftlichen Fertigkeiten zu vertiefen. Dafür möchte ich gemeinsam mit den Studentinnen und Studenten ein Paradigma und Hypothesen entwickeln, die uns Aufschluss über die Rolle von Kontingenz in der evaluativen Konditionierung liefern.

M BA1PSY2002

17505 Empiriepraktikum - Kurs 6

Hofer, J.

Projektseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, D 420

A BA Psychologie K

D Nicht bewusste, implizite Motive beeinflussen menschliches Erleben und Verhalten. Im Mittelpunkt der Forschung stehen besonders die Motive Leistung, Affiliation und Macht. Thema dieses Empiriepraktikums wird das Affiliationsmotiv sein, das definiert ist als das Bestreben, Beziehungen zu anderen Personen oder Gruppen aufzunehmen bzw. diese zu erhalten. In Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass die Stärke des Affiliationsmotivs Zusammenhänge zeigt mit der Häufigkeit des Lächelns in sozialen Interaktionen, mit der Furcht vor sozialer Zurückweisung oder auch mit der Leistungsbereitschaft, wenn es um die Stärkung der Gruppe geht. Affiliationsmotivierte Personen zeichnen sich unter anderem auch durch die Rücksichtnahme auf die Gefühle anderer Menschen aus. Die Teilnehmer/innen des Empiriepraktikums sollen ein eigenes Design/Experiment zu Effekten des Affiliationsmotivs in sozialen Interaktionen entwickeln und durchführen. Das implizite Affiliationsmotiv sowie weitere relevante psychologische Konstrukte werden vor dem eigentlichen Experiment erhoben.

E Krug, S. & Kuhl, U. (2006). Macht, Leistung, Freundschaft: Motive als Erfolgsfaktoren in Wirtschaft, Politik und Spitzensport. Stuttgart: Kohlhammer. McClelland, D.C., Koestner, R. & Weinberger, J. (1989). How do self-attributed and implicit motives differ? *Psychological Review*, 96, 690-702. Schultheiss, O.C. & Brunstein, J.C. (Eds.). (2010). *Implicit motives*. New York, NY: Oxford University Press.

M BA1PSY2002

17023 Empiriepraktikum - Kurs 7

Läßle, R.

Projektseminar, 2 Std., Do 15:00 - 17:00, D 034

A BA Psychologie K

M BA1PSY002

18903 Empiriepraktikum - Kurs 8

Naumann, E.

Projektseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, D 338

A BA Psychologie K

C Bitte nur solche Studierende anmelden, die bereit sind, die begonnene Arbeit im SS14 im Rahmen der Veranstaltung B3 'Wissenschaftliche Projektarbeit' fortzusetzen.

D Thema: Optimierung eines Verfahrens zur impliziten Messung motivationaler Tendenzen. Emotionen sind Handlungstendenzen. Allgemein geht man davon aus, dass positive Emotionen eine Annäherungstendenz auslösen und negative Emotion eine Vermeidungstendenz implizieren. Die Emotion "Freude" würde also eine Annäherungstendenz auslösen, während die Emotion "Angst" eher zu einer Vermeidungstendenzen führen würde. Aber was ist mit der Emotion "Ärger"? Löst diese eher Annäherung oder Vermeidung aus? Die Literaturlage ist widersprüchlich, wohl auch, weil nicht endgültig geklärt ist, mit welchen Verfahren man implizite Motivationstendenzen optimal messen kann. Ein guter Einstieg in das Thema ist der Artikel: Eder, A.B. & Rothermund, K. 2008. When do motor behaviors (mis)match affective stimuli? An evaluative coding view if approach and avoidance reactions. Journal of Experimental Psychology: General, 137, 262 - 281

M BA1PSY2002

17007 Empiriepraktikum - Kurs 9

Mecklenbräuker,
S.

Projektseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, D 420

A BA Psychologie K

D Thema Testeffekt: Ist eine offene Abrufübung einer verdeckten überlegen? In den meisten Studien zum Testeffekt wird offen getestet. Bisher gibt es erst wenige Studien zur Frage, ob eine verdeckte Abrufübung ebenso effektiv ist wie eine offene. In einer neueren Studie mit kategorisierbaren Wortlisten konnten Smith, Roediger und Karpicke (2013) diese Frage bejahen. Sie konnten allerdings nicht in allen Experimenten eine Überlegenheit des Testens gegenüber einer Studierbedingung demonstrieren. Ein Grund könnte sein, dass das Testen ohne Feedback erfolgte. Experiment 1: Prüfung der Frage, ob sich ebenfalls keine Unterschiede zwischen offener und verdeckter Abrufübung einstellen, wenn das Testen mit Feedback erfolgt. Experiment 2: Vergleich offene und verdeckte Abrufübung mit anderem Material, z.B. Vokabeln oder Texte. Thema: Einflussvariablen auf Ziel- und Quellengedächtnis Sie alle kennen sicherlich Personen, die ihnen schon dreimal oder sogar noch häufiger eine Geschichte erzählt haben. Diese Personen haben Probleme mit dem Zielgedächtnis (wem habe ich was erzählt?). Gopie und MacLeod (2009) haben ein Paradigma zur Untersuchung des Zielgedächtnisses entwickelt. Weitere - wenn auch nicht so große - Probleme haben viele von uns mit dem Quellengedächtnis (wer hat mir was erzählt? woher weiß ich etwas?; s. Johnson, Hashtroudi & Lindsay, 1993 für einen Überblick). Ziel der Arbeit ist, ein Paradigma zu entwickeln, mit dem sich Ziel- und Quellengedächtnis simultan erfassen und entsprechend Zusammenhänge analysieren lassen. Des weiteren sollen Einflussvariablen identifiziert werden, zum Beispiel Effekte der Lernabsicht, der Ähnlichkeit der Quellen bzw. Zielpersonen.

M BA1PSY2002

17041 Empiriepraktikum - Kurs 10

**Mecklenbräuker,
S.**

Projektseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, D 034

A BA Psychologie K

D Thema: Produktionseffekt Der Produktionseffekt bezeichnet das Phänomen, dass laut gelesene Informationen besser behalten werden als leise gelesene. Hier scheint es sich um ein ganz einfaches Werkzeug zur Verbesserung von Gedächtnisleistungen zu handeln. Jones und Pyc (2013) konnten allerdings in einer neueren Studie zeigen, dass der Effekt hauptsächlich auf schlechtere Leistungen für leise gelesene Items zurückgeht, nicht auf bessere für laut gelesene. Dazu wurden die Gedächtnisleistungen von gemischten Listen (die Hälfte der Items leise, die andere Hälfte laut lesen) mit reinen Listen (nur laut oder nur leise) verglichen. Experiment 1: Zeigt sich der Produktionseffekt auch dann, wenn die Items auf ungewöhnliche Weise (ungewöhnliche Betonung) ausgesprochen werden sollen? Experiment 2: Welche Rolle spielt der Gedächtnistest? Experiment 3: Sind auch längerfristige Effekte zu beobachten? Thema: DRM Illusion Trotz einer ungeheuren Fülle von Studien zur DRM Illusion (Überblick bei Gallo, 2010) sind einige Aspekte noch wenig untersucht. Dazu zählen die Anordnung der Listenitems in den DRM Listen, ob nach jeder Liste oder erst nach mehreren Listen eine freie Reproduktion verlangt wird und welche Art von Wiedererkennenstest eingesetzt wird.

M BA1PSY2002

17046 Empiriepraktikum - Kurs 11

Nett, N.

Projektseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, D 338

A BA Psychologie K

B Die Abgabe eines Posters oder Berichtes (auch als Gruppenarbeit möglich), die regelmäßige Teilnahme am Seminar und die Bearbeitung der gestellten Aufgaben in e-Prime, SPSS etc.

D In diesem Empiriepraktikum werden die klare Ableitung von Hypothesen und das dazu gehörige Entwickeln des passenden Experimentaldesigns gelehrt. Zudem wird es eine kurze Einleitung in e-Prime geben, wonach selbst kleine Experimente wie Stroop und Simon Task programmiert werden sollen. Hauptaufgabe wird die Erhebung und Auswertung der Daten sein. Nach einer Einführung in SPSS werden Aufgaben gestellt, bei denen Datensätze selbstständig (in Gruppen) auszuwerten sind. Die mir zugesendeten Syntaxen werden dann in den folgenden Treffen besprochen. Nach erfolgreicher Auswertung soll das Experiment mit seinen Resultate und die Theorie dahinter in einem Bericht oder Poster dargestellt werden. Welche Experimente im Seminar durchgeführt werden, wird zu Beginn diskutiert. So wird der Kurs in zwei Gruppen aufgeteilt, die zu jeweils einem anderen Thema ein Experiment durchführen. Die Themen, die zur näheren Auswahl stehen sind: Der Distraktor-Response Binding Effect in der Musik; der Distraktor-Response-Binding Effect bei Entscheidungsaufgaben; der Social Simon Effect unter cognitive load mit freundlichen und unfreundlichen Mitspielern.

M BA1PSY2002

17000 Gesprächsführung in Anwendungskontexten - Kurs 1

Aymanns, P.

Projektseminar, 2 Std., Fr 08:00 - 12:00, D 231

A BA Psychologie K

M BA1PSY2012

- 17033 Gesprächsführung in Anwendungskontexten - Kurs 2** **Aymanns, P.**
Projektseminar, 2 Std., Fr 08:00 - 12:00
A BA Psychologie K
M BA1PSY2012
- 18102 Gesprächsführung in Anwendungskontexten - Kurs 3** **Bergmann-Warnecke, K.**
Projektseminar, 2 Std., Di 14:00 - 18:00, D 231
A BA Psychologie K
M BA1PSY2012
- 18000 Gesprächsführung in Anwendungskontexten - Kurs 4** **Götz, S.**
Projektseminar, 2 Std., Do 08:00 - 12:00, D 231, 17.10.2013 - 19.12.2013
A BA Psychologie K
M BA1PSY2012
- 17901 Gesprächsführung in Anwendungskontexten - Kurs 5** **Munz, H.**
Projektseminar, 2 Std., Di 14:00 - 18:00, D 231
A BA Psychologie K
C Erster Termin ist der 10.12.2013! Das Seminar findet in der zweiten Semesterhälfte statt.
M BA1PSY2012
- 17017 Gesprächsführung in Anwendungskontexten - Kurs 6** **Weiland-Heil, K.**
Projektseminar, 2 Std., Di 08:00 - 12:00, D 230, 15.10.2013 - 26.11.2013
A BA Psychologie K
M BA1PSY2012
- 18103 Gesprächsführung in Anwendungskontexten - Kurs 7** **Schiefele, A.-K.**
Roth, A.
Projektseminar, 2 Std., Di 08:00 - 12:00, D 230, ab 10.12.2013
A BA Psychologie K
M BA1PSY2012
- 18400 Vertiefung in den Anwendungsfächern - Arbeits- und Organisationspsychologie: Kompetenz- und Organisationsentwicklung** **Oertel, R.**
Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, D 032, Einzel, Sa 09:00 - 16:00, N 2, 25.01.2014
A BA Psychologie K
D Gegenstand des Seminars werden Theorien und Konzepte organisationaler Kompetenzentwicklung und Organisationsentwicklung sein. Konkrete Fragen werden sein: Wie entwickeln Beschäftigte ihre Kompetenzen in Organisationen? Welche Möglichkeiten bestehen, diese Prozesse zu beeinflussen? Wie verändern sich Organisationen? Welche Möglichkeiten gibt es, hier zu intervenieren und zu begleiten? Die Teilnehmer des Seminars haben die Gelegenheit, sich nicht nur theoretisch mit diesen Themen zu befassen, sondern diese auch anhand von konkreten Fallbeispielen anzuwenden. Darüber hinaus ist es geplant, externe Experten aus den jeweiligen Tätigkeitsfeldern in das Seminar einzuladen. So ist es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglich, einen Einblick in Tätigkeitsbereiche von Psychologen in diesen Themenfeldern zu bekommen.
M BA1PSY018

- 17013 Vertiefung in den Anwendungsfächern - Arbeits- und Organisationspsychologie : Eignungsdiagnostik** **Ellwart, T.**
 Seminar, 2 Std., Di 08:00 - 10:00, D 032, Einzel, Fr 09:00 - 17:00, N 3, 08.11.2013, Einzel, Fr 09:00 - 17:00, N 2, 08.11.2013, Einzel, Fr 09:00 - 17:00, N 3, 13.12.2013, Einzel, Fr 09:00 - 17:00, N 2, 13.12.2013, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, A 9/10, 14.12.2013, Einzel, Sa 09:00 - 17:00, P 1, 14.12.2013
 A BA Psychologie K
 C Die Kick-Off Veranstaltung findet am Dienstag, 22. Oktober 2013 um 8 Uhr in Raum D 032 statt.
 M BA1PSY018
- 18118 Vertiefung in den Anwendungsfächern - Klinische Psychologie: Störungsbilder** **Rosenbaum, D.**
 Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, Geb. 24 Sem 4.07 (Geb.25+27)
 A BA Psychologie K
 M BA1PSY101
- 17018 Vertiefung in den Anwendungsfächern - Klinische Psychologie: Trauma und die Folgen** **Weiland-Heil, K.**
 Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, D 230
 A Voraussetzung für die Erteilung von LP ist Anwesenheitspflicht, die aktive Mitarbeit in Form eines Referates sowie das Schreiben einer Hausarbeit. BA Psychologie K
 M BA1PSY013
- 17010 Vertiefung in den Anwendungsfächern - Pädagogische Psychologie - FÄLLT AUS** **Aymanns, P.**
 Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00 - fällt aus -
 A BA Psychologie K
 M BA1PSY018
- 18504 Vertiefung in den Anwendungsfächern - Pädagogische Psychologie: Giftedness** **Baudson, T.**
 Seminar, 2 Std., Einzel, Sa 10:00 - 19:00, P 3, 18.01.2014, Einzel, So 10:00 - 19:00, P 3, 19.01.2014, Einzel, Sa 10:00 - 19:00, P 3, 25.01.2014, Do 14:00 - 16:00, D 033
 A Fortgeschrittenes Studium im Umfang von mindestens 30 bereits erworbenen LP BA Psychologie K
 B Prüfungsformen: Projektbericht und/oder Klausur und/oder mündliche Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von LP: erfolgreiche Teilnahme in jedem gewählten Wahlpflichtseminar
 M BA1PSY018

17004 Vertiefung in den Anwendungsfächern - Pädagogische Psychologie: Metaanalysen effektiver Lernprozesse

Schneider, M.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, D 032, Einzel, Di 12:00 - 14:00, E 044, 05.11.2013

- A BA Psychologie K
- C Das Seminar kann literaturbasiert mit Referaten stattfinden oder - alternativ dazu - als Projektseminar, in dem wir selber eine Metaanalyse erstellen. Wir werden in der ersten Sitzung darüber abstimmen.
- D In Anwendungskontexten interagieren oft eine Vielzahl von Personen- und Situationseigenschaften. Dies erschwert die empirische Forschung in den Anwendungsfächern und wirft die Frage auf, inwieweit Ergebnisse über Stichproben und Situationen replizierbar sind. Um dieses Problem zu lösen, werden in sog. Metaanalysen die quantitativen Ergebnisse vieler Studien zu einer Fragestellung zusammengeführt, und die entsprechenden Effektstärken werden miteinander kombiniert. So erhält man besonders aussagekräftige und generalisierbare Befunde. In den letzten Jahren erregte das Buch "Visible Learning" von John Hattie große Aufmerksamkeit, in dem er die Ergebnisse von 800 Metaanalysen zu der Frage zusammenstellt, wie man Lernprozesse effektiv gestalten kann. Anhand dieses Buchs, sowie beispielhafter Metaanalysen und Einzelstudien werden wir uns ansehen, was man über effektives Lernen wirklich weiß, wie gut sich unterschiedliche Aussagen generalisieren lassen und wie die Methode der Metaanalyse funktioniert.
- E Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Baltmannsweiler: Schneider.
- M BA1PSY018

17053 Nachbereitung des berufsbezogenen Praktikums

Gerhards, F.

Seminar, 2 Std., Einzel, Di 12:00 - 13:00, HS 7, 15.10.2013, Einzel, Mi 14:00 - 18:00, D 031, 13.11.2013, Einzel, Mi 14:00 - 18:00, D 031, 04.12.2013, Einzel, Mi 14:00 - 18:00, D 031, 08.01.2014

- A Teiln.-Voraussetzung: Mindestens 5-wöchiges Praktikum u. Erwerb v. 30 LP im Studium. Vorlage v. Kopie der Praktikumsbescheinigung und LP-Bescheinigung bis spätestens z. Vorbesprech.-Termin (s. Bemerkungen) beim Veranstaltungsleiter. BA Psychologie K
- B LV-Teilnahme erfolgreich, wenn a) Praktikumsbericht als mindestens ausreichend benotet und b) Blockseminar aktiv mitgestaltet wurde. (nähere Infos bei Vorbesprechungstermin).
- C Vorbesprechung am 15.10.2013 (12:00 - 13:00 Uhr im HS 7)
- D Präsentation der eigenen Praktikums-Institution und der eigenen Tätigkeit auf der Grundlage eines schriftlichen Praktikumsberichts (s. Regelungen LP-Erteilung) im Rahmen einer Bockveranstaltung, die als Informations-Messe für andere Studierende konzipiert ist. Infos zu Praktikumsbericht: http://www.uni-trier.de/fileadmin/fb1/prof/PSB/TKP/Mitarbeiter/FGerhards/Berufsbez_Praktikum_01.pdf
- M BA1PSY015

18105 Nachbereitung des berufsbezogenen Praktikums

Lutz, W.

Seminar, 2 Std., Einzel, Do 14:00 - 16:00, W2402.22, 17.10.2013, Einzel, Fr 09:00 - 18:00, W2402.22, 29.11.2013, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, W2402.22, 30.11.2013, Einzel, Fr 09:00 - 18:00, W2402.22, 06.12.2013, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, W2402.22, 07.12.2013

- A BA Psychologie K
- M BA1PSY015

17910 Nachbereitung des berufsbezogenen Praktikums

Roth, W.

Seminar, 2 Std.

Gruppe 1, BlockSa 09:00 - 18:00, D 435, 08.11.2013 - 09.11.2013

Gruppe 2, BlockSa 09:00 - 18:00, D 435, 29.11.2013 - 30.11.2013,

Einzel, Fr 10:00 - 12:00, D 032, 25.10.2013

C Zulassung am 25.10.13, 10-12 h, in D 032, danach Blockseminar
Gruppe 1 am 08./09.11.13, Gruppe 2 am 29./30.11.13, jeweils 9-18
h (freitags) und 9-13 h (samstags) in D 435

M BA1PSY015

17006 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 1

Frings, C.

Projektseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, D 338

A BA Psychologie K

M BA1PSY003

17506 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 2

Hofer, J.

Projektseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, D 420

A Bitte denken Sie unbedingt daran, noch fehlende
Leistungsnachweise bei Frau Ferring vorzulegen! Die Eintragung in
die LSF-Teilnehmerliste ist nur dann möglich, wenn die Vorlage der
Leistungsnachweise erfolgt ist. BA Psychologie K

D Das Phänomen des "power stress" tritt auf, wenn in
sozialen Situationen das (implizite) Machtmotiv angeregt, aber
gleichzeitig dessen Umsetzung verhindert wird. Vor allem
die Arbeitsgruppe um Eugene Fodor zeigte in einer Reihe
von Untersuchungen, dass hoch machtmotivierte Personen
aversiv auf (mögliche) Blockaden ihres Strebens nach
Einfluss auf andere Personen reagierten. Beispielsweise
bewerteten hoch machtmotivierte junge Männer in einem Dating-
Szenario durchsetzungsfähige Frauen deutlich negativer als
diejenigen möglichen Partnerinnen, die als verträglich und fügsam
dargestellt wurden. Ausgehend von Befunden zum "power stress"
sollen die Studierenden in der wissenschaftlichen Projektarbeit eine
eigene Studie zum Einfluss impliziter Motive auf die Wahrnehmung
sozialer Interaktionspartner bzw. zum Verhalten im sozialen Kontext
selbständig entwickeln, durchführen und auswerten.

E Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

M BA1PSY003

18600 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 3

Kaufmann, M.

Projektseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, D 420

A BA Psychologie K

M BA1PSY003

17042 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 4

**Mecklenbräuker,
S.**

Projektseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, D 420

A BA Psychologie K

M BA1PSY003

17050 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 5

Raihala, C.

Projektseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00 - **fällt aus** -

A BA Psychologie K

M BA1PSY003

18120 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 6

Roth, A.

Projektseminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, Geb. 24 Sem 4.07
(Geb.25+27)

- 18203 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 7** **Schaan, V.**
Projektseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, D 338
A BA Psychologie K
M BA1PSY003
- 18204 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 8** **Schaan, V.**
Projektseminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, E 45, Einzel, Mi 12:00 -
16:00, D 324, 18.12.2013
A BA Psychologie K
M BA1PSY003
- 17045 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 9** **Tempel, T.**
Projektseminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, D 034, Einzel, Mo 16:00 -
18:00, D 324, 28.10.2013
A BA Psychologie K
M BA1PSY003
- 18202 Wissenschaftliche Projektarbeit - Kurs 10** **Walther, E.**
Projektseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, D 420, Einzel, Fr 09:00 -
18:00, D 338, 10.01.2014
A BA Psychologie K
M BA1PSY003
- 18007 Empiriepraktikum - Kurs 12** **Neumann, R.**
Projektseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, D 032, Einzel, Mo 14:00
- 16:00, D 324, 09.12.2013, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, D 324,
20.01.2014, Einzel, Mo 14:00 - 16:00, D 324, 27.01.2014
A BA Psychologie K
B Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfolgreiche
Teilnahme an den Projektseminaren und bestandene
Modulprüfungsklausur.
M BA1PSY2002
- 17044 Empiriepraktikum - Kurs 13** **Tempel, T.**
Projektseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, D 420, Einzel, Mo 12:00 -
14:00, D 324, 27.01.2014
A BA Psychologie K
D Von abrufinduziertem Vergessen (retrieval-induced forgetting) wird
gesprochen, wenn man allein dadurch, dass man sich an etwas
erinnert, etwas anderes vergisst. Erklärt wird dieses Phänomen
überwiegend durch die Annahme von Inhibitionsprozessen, die
dazu dienen Interferenz zwischen gemeinsam abgespeicherten
Informationen zu lösen. In einem Experiment soll abrufinduziertes
Vergessen motorischer Information untersucht werden, d.h. anhand
von Versuchspersonen neu gelernter Körperbewegungen. Hierbei
soll insbesondere geprüft werden, ob neben deklarativem auch
prozedurales Wissen inhibiert werden kann.
M BA1PSY2002

18010 Empiriepraktikum - Kurs 14

Projektseminar, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, D 032, Einzel, Mo 12:00 - 14:00, D 324, 02.12.2013, Mo 12:00 - 14:00, D 324, 06.01.2014 - 13.01.2014, Einzel, Mo 12:00 - 14:00, D 324, 20.01.2014

A BA Psychologie K

B Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten: Erfolgreiche Teilnahme an den Projektseminaren und bestandene Modulprüfungsklausur.

C Der angegebene Termin ist nicht bindend! Nach Veranstaltungsbeginn können Termine individuell vereinbart werden!

D Diese Veranstaltung beinhaltet die Planung, Durchführung und Auswertung einer experimentellen Studie. Thematisch soll es dabei um die Verarbeitung von Emotionsausdrücken gehen. Folgende Fragestellung steht dabei im Fokus: Kann die Authentizität (d.h. die "Echtheit") von Emotionsausdrücken automatisch mit verarbeitet werden?

M BA1PSY2002

Kozlik, J.

Kolloquien

18406 Forschungskolloquium Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

Kolloquium, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, D 033

**Antoni, C.
Apostel, E.
Berger, A.
Oertel, R.
Syrek, C.**

A Für Studierende im Bachelor- und Masterstudiengang sowie DiplomandInnen und DoktorandInnen MA Psychologie K, BA Psychologie K

M MA1PSY004 BA1PSY016

17408 Forschungskolloquium Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, D 230, Einzel, Do 10:00 - 12:00, D 324, 14.11.2013

A BA Psychologie K, MA Psychologie K

C Offen für Studierende des BSc-, MSc- und Diplomstudiengangs Psychologie Für Studierende, die in der Abt. von Fr. Baumann ihre Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit schreiben, ist die Teilnahme am Kolloquium verpflichtend

M MA1PSY004 BA1PSY016

Baumann, N.

17016 Forschungskolloquium Wirtschaftspsychologie

Kolloquium, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, D 033

A MA Psychologie K, BA Psychologie K

C Das Kolloquium beginnt in der 2. Veranstaltungswoche.

Ellwart, T.

17039 Forschungskolloquium Allgemeine Psychologie

Kolloquium, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, D 420

A BA Psychologie K, MA Psychologie K

M BA1PSY016 MA1PSY004

Frings, C.

17512 Forschungskolloquium Entwicklungspsychologie**Hofer, J.**

Kolloquium, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, D 420

- A Offen für Studierende des BSc.-, des MSc.- und des Diplomstudiengangs Psychologie MA Psychologie K, BA Psychologie K
- D Im Forschungskolloquium der Abteilung Entwicklungspsychologie werden Untersuchungen der Abteilungsmitglieder sowie relevante entwicklungspsychologische Texte diskutiert. Daneben werden regelmäßig geplante und laufende Qualifizierungsvorhaben von Studierenden (Bachelor, Master, Diplom; Promotionsvorhaben) vorgestellt und auftretende Probleme besprochen. Schließlich ist geplant, dass Gastreferenten im Kolloquium aktuelle Befunde aus der empirischen Forschung präsentieren.
- M MA1PSY004 BA1PSY016

17902 Forschungskolloquium Klinische Psychologie, Psychotherapie und Wissenschaftsforschung**Krampen, G.**

Kolloquium, 2 Std., n.V.

- A MA Psychologie K
- C Blockveranstaltung
- M

18005 Forschungskolloquium Allgemeine Psychologie**Neumann, R.**

Kolloquium, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, D 338

- A BA Psychologie K, MA Psychologie K
- M BA1PSY006 MA1PSY004

18500 Forschungskolloquium Hochbegabtenforschung**Preckel, F.**

Kolloquium, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, D 032

- A MA Psychologie K, BA Psychologie K
- M MA1PSY004 BA1PSY016

17037 Forschungskolloquium Pädagogische Psychologie**Schneider, M.**

Kolloquium, n.V.

- A BA Psychologie K, MA Psychologie K
- B Die Präsentation im Kolloquium wird nicht benotet, ist jedoch eine Voraussetzung dafür, dass wir eine Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten in der Pädagogischen Psychologie zur Bewertung annehmen.
- D Im Kolloquium präsentieren Studierende den Zwischenstand ihrer Bachelor-, Master-, Diplom- oder Promotionsarbeit und geben sich in informeller Atmosphäre gegenseitig Feedback, Anregung und Motivation. Externe Gäste sind jederzeit gerne willkommen.
- M BA1PSY016 MA1PSY004

18207 Forschungskolloquium Sozialpsychologie**Walther, E.**Kolloquium, 2 Std., Einzel, Do 14:00 - 18:00, D 435, 23.01.2014,
Einzel, Fr 08:00 - 18:00, D 435, 24.01.2014

- A Für Bachelor- und Masterstudierende, Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden. MA Psychologie K, BA Psychologie K
- C Voranmeldung über LSF
- M MA1PSY004 BA1PSY016

17031 Forschungskolloquium Biologische und Klinische Psychologie

N. N., .

Kolloquium, 2 Std. - fällt aus -

A MA Psychologie K, BA Psychologie K

M MA1PSY004 BA1PSY016

18905 Forschungskolloquium BSc-/MSc-Arbeit

Naumann, E.

Kolloquium, 2 Std., n.V.

A MA Psychologie K, BA Psychologie K

C Offen für Diplom-, BSc- und MSc-Studierende.

M MA1PSY004 BA1PSY016

Master

Vorlesungen

17020 Evaluation und Angewandte Diagnostik

Hank, P.

Vorlesung, 2 Std., Mo 08:00 - 10:00, HS 8, ab 21.10.2013

A BSc in Psychologie MA Psychologie K

B Prüfungsformen: 90 Min. Klausur am Ende des Moduls

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

bestandene Modulprüfungsklausur; erfolgreiche Teilnahme an dem Projektseminar

M MA1PSY001

Seminare

17001 Modul A - Evaluation und Angewandte Diagnostik

Aymanns, P.

Projektseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 18:00, D 231, 16.10.2013 -

04.12.2013

A MA Psychologie K

C Die Veranstaltung findet in der ersten Semesterhälfte jeweils als Doppelsitzung in der Zeit von 14 Uhr bis ca. 17.30 Uhr statt.

D Im Verlauf psychologischer Beratungsprozesse sind immer wieder diagnostische Einschätzungen vorzunehmen, Hypothesen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen, die für den Fortgang der Beratung wesentlich sind. Im Seminar werden für einzelne Schritte eines Beratungsprozesses (Auftragsklärung, Problem- und Bedingungsanalyse, Zielklärung, Interventionsplanung, Evaluation von (nicht) Veränderungen etc.) mögliche diagnostische Fragestellungen thematisiert. Da die Hypothesengenerierung und -klärung in der Regel im Gesprächskontakt mit dem Klienten erfolgt, bzw. die Informationen in einer Reflektionsphase durch den Berater ausgewertet werden, sollen im Rahmen praktischer Übungen (Rollenspiele) einzelne Elemente des Beratungsprozesses eingeübt und nachbesprochen werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, an aktiv Übungsgesprächen teilzunehmen.

M MA1PSY001

17056 Modul A - Evaluation und Angewandte Diagnostik

Aymanns, P.

Projektseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 18:00, D 231, ab 11.12.2013

A MA Psychologie K

C Die Veranstaltung findet in der zweiten Semesterhälfte jeweils als Doppelsitzung in der Zeit von 14 Uhr bis ca. 17.30 Uhr statt.

D Im Verlauf psychologischer Beratungsprozesse sind immer wieder diagnostische Einschätzungen vorzunehmen, Hypothesen zu entwickeln und Entscheidungen zu treffen, die für den Fortgang der Beratung wesentlich sind. Im Seminar werden für einzelne Schritte eines Beratungsprozesses (Auftragsklärung, Problem- und Bedingungsanalyse, Zielklärung, Interventionsplanung, Evaluation von (nicht) Veränderungen etc.) mögliche diagnostische Fragestellungen thematisiert. Da die Hypothesengenerierung und -klärung in der Regel im Gesprächskontakt mit dem Klienten erfolgt, bzw. die Informationen in einer Reflektionsphase durch den Berater ausgewertet werden, sollen im Rahmen praktischer Übungen (Rollenspiele) einzelne Elemente des Beratungsprozesses eingeübt und nachbesprochen werden. Erwartet wird die Bereitschaft zu aktiver Teilnahme an Übungsgesprächen.

M MA1PSY001

**17404 Modul A - Evaluation und Angewandte Diagnostik -
Projektseminar - Motivational Counseling (OMT)**

Baumann, N.

Projektseminar, 2 Std., Do 16:00 - 18:00, D 230

A MA Psychologie K

C Offen für Diplom-Studierende (Fach Diagnostik und Intervention).

M MA1PSY001

**17405 Modul A - Evaluation und Angewandte Diagnostik
- Projektseminar - Selbstregulation in Theorie und Praxis
(SRKTK)**

Baumann, N.

Projektseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, D 230

A MA Psychologie K

C Offen für Diplom-Studierende (Fach Diagnostik und Intervention).

M MA1PSY001

18106 Modul A - Evaluation und Angewandte Diagnostik

Roth, A.

Projektseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, Geb. 24 Sem 4.07

(Geb.25+27)

A MA Psychologie K

D Anhand von Fallbeispielen aus der Poliklinischen Psychotherapieambulanz der Universität Trier sollen Methoden der klinischen Diagnostik und Evaluation erarbeitet werden. Zunächst wird es um eine kurze Einführung in Grundbegriffe sowie den Ablauf von Therapien in der Ambulanz gehen. Anschließend sollen in kleinen Arbeitsgruppen Transkripte von Therapiesitzungen erstellt werden. Die Transkription erfolgt in den Räumen der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie. Zudem stehen für die Patienten Verlaufsdaten zur Verfügung. Auf Grundlage dieser Transkripte und der Verlaufsdaten werden Ideen zu diagnostischem Vorgehen, qualitative und quantitative Evaluationen erstellt und von den Studierenden präsentiert. Abschließend werden Fragen, Diskussionen und Probleme im Bereich psychologischer Diagnostik und Evaluation besprochen. Das Seminar setzt sich aus Kurzreferaten, der eigenen Arbeit an den Transkripten, Präsentation der Ergebnisse und Diskussionsrunden zusammen. Es besteht für einen Teil der Studierenden zudem die Möglichkeit eine Masterarbeit im Bereich der Qualitativen und Quantitativen Evaluation von Psychotherapieprozessen anzuschließen.

M MA1PSY001

17508 Modul A - Evaluation und Angewandte Diagnostik

Raihala, C.

Projektseminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, D 420

A MA Psychologie K

D ‚Schwer erziehbar? Nein, nur hochbegabt!‘ Solche und ähnliche Stimmen findet man in der Presse in regelmäßigen Abständen. Mittlerweile gibt es Schulen, die sich auf die Förderung von Kindern mit einem IQ über 130 konzentrieren. Die Diagnose hochbegabter Kinder ist wissenschaftlichen Studien zufolge jedoch immer noch mangelhaft. So bleibt die Hälfte aller hochbegabten Kinder nach wie vor unentdeckt. Das rheinland-pfälzische Modellprojekt ‚Entdeckertag‘ versucht, dieses Defizit aufzuheben. Neben speziell entwickelten Aufgaben zur Diagnose geeigneter Kinder, werden auch Einschätzungen von Eltern und Lehrern eingeholt, mit deren Hilfe das Potenzial eines vorgeschlagenen Kindes festgestellt werden soll. In diesem Seminar interessieren vor allem die Lehrer. Für diese Gruppe wurde eine Broschüre zusammengestellt, die über die Merkmale Hochbegabter informieren soll. Die Broschüre wurde an der Universität Trier in der Abteilung für Hochbegabten-Forschung von Frau Dr. Tanja Baudson entwickelt, ist aber bisher noch nicht verlegt worden. Bevor es dazu kommt, sollte auch noch festgestellt werden, ob sich der Einsatz der Broschüre zur verstärkten Auswahl von Kindern für den Entdeckertag generell eignet. Ziel des Seminars ist es, mithilfe eines bereits entwickelten Konzepts die Evaluation des Nutzens der Broschüre umzusetzen. Dazu ist es erforderlich, Schulen zu rekrutieren, die Datenerhebungen zu organisieren, durchzuführen und auszuwerten. Angestrebt wird, dass sich die Teilnehmer des Seminars so selbstständig wie möglich organisieren.

M MA1PSY001

**18503 Modul A - Evaluation und Angewandte Diagnostik:
Teilleistungsstörungen - Hintergründe und Diagnostik**

Wollschläger, R.

Projektseminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, D 034

- A MA Psychologie K
- B Voraussetzungen für die Vergabe von LP: Bestandene Modulprüfungsklausur im Modul A, erfolgreiche Teilnahme am Projektseminar
- M MA1PSY001

**17015 Modul A - Evaluation und Angewandte Diagnostik: Fokus
Personalarbeit**

Ellwart, T.

Projektseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, D 031, Einzel, Mi 08:00 - 10:00, D 324, 27.11.2013

- A MA Psychologie K
- C Das Seminar beginnt in der 2. Veranstaltungswoche.
- M MA1PSY001

**18505 Modul B - Multivariate Verfahren: Längsschnittliche
Strukturgleichungsmodellierung mit Mplus**

Niepel, C.

Seminar, 2 Std., Einzel, Mi 14:00 - 16:00, D 324, 16.10.2013, Einzel, Fr 09:30 - 18:30, D 324, 13.12.2013, Einzel, Sa 09:30 - 18:30, D 324, 14.12.2013

- A MA Psychologie K
- B Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur im Modul B; erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar
- C Offen für Diplomstudierende (Fach "Forschungsmethodik und Evaluation")
- M MA1PSY002

**18506 Modul B - Multivariate Verfahren: Längsschnittliche
Strukturgleichungsmodellierung mit Mplus**

**Wollschläger, R.
Niepel, C.**

Seminar, 2 Std., Einzel, Mi 16:00 - 18:00, D 324, 16.10.2013BlockSa 09:00 - 19:00, D 324, 10.01.2014 - 11.01.2014BlockSa 09:00 - 19:00, D 324, 31.01.2014 - 01.02.2014

- A MA Psychologie K
- B Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur im Modul B; erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar
- C Offen für Diplomstudierende (Fach "Forschungsmethodik und Evaluation")
- M MA1PSY002

**18107 Modul B - Multivariate Verfahren -
Anwendungsorientierte Einführung in Mehrebenenanalysen mit
R**

Rubel, J.

Seminar, 2 Std., Einzel, Mo 16:00 - 18:00, Geb. 24 Sem 4.07
(Geb.25+27), 14.10.2013, Einzel, Fr 08:00 - 19:00, C106d (PC-
Pool), 06.12.2013, Einzel, Sa 08:00 - 19:00, E 044, 07.12.2013

A MA Psychologie K

D In diesem Seminar werden primär Methoden zur Auswertung
längsschnittlicher Daten behandelt und praktisch nachvollzogen.
Ausgehend von den Grundlagen der multiplen Regression erhalten
die Teilnehmer vertiefende Kenntnisse zur Durchführung von
Mehrebenenanalysen. Die Teilnehmer erhalten Grundkenntnisse in
den Statistikprogrammen SPSS und R, die zur Durchführung der im
Seminar behandelten Methoden notwendig sind. Inhaltlich werden
die Konzepte an zentralen Themen der Psychotherapieforschung
veranschaulicht: Verlaufsvorhersagen in der Psychotherapie;
Therapeuteneffekte; Therapeutische Allianz.

M MA1PSY002

**17034 Modul C - Kompetenzentwicklung im Lebenslauf -
Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Ausgewählte
Probleme**

Mustafic, M.

Seminar, 2 Std., Fr 08:00 - 10:00, D 031

A Veranstaltung für Masterstudierende. MA Psychologie K

B Es wird eine Klausur geschrieben.

C Das Seminar Ausgewählte Probleme (17034) sowie die
Forschungsorientierte Vertiefung (17035) gehören inhaltlich
zusammen und sollen zusammen belegt werden. Die abzulegende
Prüfung bezieht sich auf das komplette Modul.

D Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie der
Lebensspanne (Methoden, kognitive, emotionale sowie
motivationale Entwicklung, lebenslanges Lernen) werden
besprochen. Zusätzlich werden aktuelle wissenschaftliche Studien
vorgestellt und neue Forschungshypothesen zu Spezialthemen
(z.B. Entwicklung von Partnerschaft, Bedauern und Reue,
Sinnfindung, Weisheit) entwickelt.

E Brandtstädter, J., & Lindenberger, U. (Eds.). (2007).
Entwicklungspsychologie der Lebensspanne: Ein Lehrbuch [Lifespan
psychology: A textbook]. Stuttgart: Kohlhammer. Brandtstädter,
J. (2011). Positive Entwicklung: Zur Psychologie gelingender
Lebensführung. Heidelberg: Spektrum.

M MA1PSY005

**17035 Modul C - Kompetenzentwicklung im Lebenslauf
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul -
Forschungsorientierte Vertiefung**

Mustafic, M.

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00, D 031, Einzel, Fr 10:00 - 14:00, D 031, 14.02.2014

- A Veranstaltung für Masterstudierende. MA Psychologie K
- B Es wird eine Klausur geschrieben.
- C Das Seminar Ausgewählte Probleme (17034) sowie die Forschungsorientierte Vertiefung (17035) gehören inhaltlich zusammen und sollen zusammen belegt werden. Die abzulegende Prüfung bezieht sich auf das komplette Modul.
- D Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne (Methoden, kognitive, emotionale sowie motivationale Entwicklung, lebenslanges Lernen) werden besprochen. Zusätzlich werden aktuelle wissenschaftliche Studien vorgestellt und neue Forschungshypothesen zu Spezialthemen (z.B. Entwicklung von Partnerschaft, Bedauern und Reue, Sinnfindung, Weisheit) entwickelt.
- E Brandtstädter, J., & Lindenberger, U. (Eds.). (2007). Entwicklungspsychologie der Lebensspanne: Ein Lehrbuch [Lifespan psychology: A textbook]. Stuttgart: Kohlhammer. Brandtstädter, J. (2011). Positive Entwicklung: Zur Psychologie gelingender Lebensführung. Heidelberg: Spektrum.
- M MA1PSY005

**17509 Modul C - Kompetenzentwicklung im Lebenslauf -
Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Ausgewählte
Probleme: Motive und Reue**

Busch, H.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, D 420

- A Die Veranstaltung ist ebenfalls offen für Studierende im Diplom-Studiengang Psychologie (Fach "Forschungsorientierte Vertiefung - Entwicklungsprobleme im Lebenslauf"). MA Psychologie K
- B Die Notenvergabe erfolgt über ein Prüfungsgespräch, das den Inhalt der beiden zum Modul gehörigen Seminare 17509 (Dr. Busch) und 17510 (Dr. Kranz) abdeckt.
- C Die Veranstaltung ergänzt das zum gleichen Modul gehörige Seminar 17510 (Dr. Kranz), dessen Besuch für MSc-Studierende zum Abschluss des Moduls obligatorisch ist.
- M MA1PSY005

**17510 Modul C - Kompetenzentwicklung im Lebenslauf
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul -
Forschungsorientierte Vertiefung: Motive und Reue**

Kranz, D.

Seminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, D 420

- A Die Veranstaltung ist ebenfalls offen für Studierende im Diplom-Studiengang Psychologie (Fach "Forschungsorientierte Vertiefung - Entwicklungsprobleme im Lebenslauf"). MA Psychologie K
- B Die Notenvergabe erfolgt über ein Prüfungsgespräch, das den Inhalt der beiden zum Modul gehörigen Seminare 17509 (Dr. Busch) und 17510 (Dr. Kranz) abdeckt.
- C Die Veranstaltung ergänzt das zum gleichen Modul gehörige Seminar 17509 (Dr. Busch), dessen Besuch für MSc-Studierende für den Abschluss des Moduls obligatorisch ist.
- M MA1PSY005

**17903 Modul F - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Ausgewählte
Probleme: Entspannungsverfahren**

Munz, H.

Seminar, 2 Std., Einzel, Mo 18:00 - 20:00, HS 8, 14.10.2013, Mo
18:00 - 20:00, D 231

- A MA Psychologie K
- C Bitte Aushang beachten!
- M MA1PSY008

**17906 Modul F - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul -
Forschungsorientierte Vertiefung: Entspannungsverfahren**

Munz, H.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, D 231

- A MA Psychologie K
- M MA1PSY008

**18108 Modul F2 - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul:
Psychotherapieforschung - Forschungsorientierte Vertiefung:
Internationale Forschungsprogramme**

Ehrlich, T.

Seminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, W2402.22

- A MA Psychologie K
- B Informationen zur Prüfung werden im ersten Termin gegeben.
- C Dieses Seminar kann nur in Kombination mit der Veranstaltung 18101 oder 18110 belegt und abgeschlossen werden.
- D Dieser Kurs behandelt historische Entwicklungen und zentrale Debatten der Psychotherapieforschung. Im Mittelpunkt werden zentrale Forschungsprojekte und -programme der letzten 50 Jahre stehen. Diese prägen noch immer maßgeblich das derzeitige Denken und die Konzeptionalisierung von Psychotherapieforschung. Ausgehend von Eysencks Feststellung, dass Psychotherapie nicht besser sei als Spontanremission, ist eine der behandelten Argumentationslinien die Frage, ob Psychotherapie wirkt (dazu auch: Gene Glass, Klaus Grawe und Bruce Wampold). Eng damit verbunden ist die Frage, welche Arten von Forschungsdesigns zur Untersuchung der Wirksamkeit von Psychotherapie und insbesondere zum Vergleich von Therapieformen geeignet sind (David Shapiro, Irene Elkin und Bruce Wampold). Die Frage, was genau im therapeutischen Prozess wirksam ist, ist insbesondere in den letzten 20 Jahren in den Vordergrund gerückt. Die Debatte spielt sich dabei v.a. zwischen den Vertretern spezifischer vs. unspezifischer Wirkfaktoren ab (Edward Bordin, Larry Beutler, Klaus Grawe, Bruce Wampold). Besondere Berücksichtigung finden außerdem bei der Frage nach den wirksamen Ingredienzien Therapeutenvariablen (David Orlinsky) und Rückmeldungen über den Psychotherapieverlauf an die Therapiebeteiligten (Ken Howard, Michael Lambert). Castonguay, L.G., Muran, C.J., Angus, L., Hayes, J.A., Ladany, N., & Anderson, T. (Eds., 2010). Bringing psychotherapy research to life: Understanding change through the work of leading clinical researchers. Washington, DC: APA.
- M MA1PSY008

**18110 Modul F1 - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul:
Psychotherapieforschung - Ausgewählte Probleme:
Essstörungen**

Herrmann, B.

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, W2402.22

- A MA Psychologie K
- B Informationen zur Prüfung werden im ersten Termin gegeben
- C Dieses Seminar kann nur in Kombination mit der Veranstaltung 18108 oder 18109 belegt und abgeschlossen werden. Von jedem Teilnehmer wird ein Referat erwartet.
- M MA1PSY008

**18109 Modul F2 - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul:
Psychotherapieforschung - Forschungsorientierte Vertiefung:
Allgemeine und spezifische Wirkfaktoren**

Rubel, J.

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, W2402.22

- A MA Psychologie K
- B Informationen zur Prüfung werden im ersten Termin gegeben.
- C Dieses Seminar kann nur in Kombination mit der Veranstaltung 18101 oder 18110 belegt und abgeschlossen werden.
- D In diesem Seminar sollen die wichtigsten Ergebnisse der Psychotherapieforschung dargestellt und reflektiert werden, welche ein erfolgreiches therapeutisches Vorgehen auf eine spezifische Wirkungsweise (z. B. spezifische therapeutische Wirkmechanismen im Rahmen eines Therapieprotokolls) und/ oder eine allgemeine Wirkungsweise (z. B. Qualität und Engagement der Therapiedurchführung, therapeutische Beziehung) zurückführen. Dazu soll die Literatur zur Wirkung von spezifischen Faktoren und allgemeinen Faktoren überblicksartig erarbeitet werden und die vorliegenden Befunde sollen kritisch diskutiert werden. Anschließend soll die Bedeutung dieser Debatte für die Zielsetzung der Psychotherapieforschung herausgearbeitet werden und in ihrer Relevanz zur klinischen Praxis erörtert werden.
- M MA1PSY008

**18101 Modul F1 - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul:
Psychotherapieforschung - Ausgewählte Probleme:
Mindfulness**

Rosenbaum, D.

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, Geb. 24 Sem 4.07 (Geb.25+27)

- A MA Psychologie K
- B Informationen zur Prüfung werden im ersten Termin gegeben.
- C Dieses Seminar kann nur in Kombination mit der Veranstaltung 18108 oder 18109 belegt und abgeschlossen werden.
- D Zentrales Thema dieses Seminars werden achtsamkeitsanaloge, -informierte und -basierte Ansätze in der Psychotherapie sein. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen von Achtsamkeit und die postulierten Wirkmechanismen, werden integrative Ansätze und Therapien der dritten Welle der Verhaltenstherapie im thematischen Mittelpunkt des Seminars stehen. Ziel wird es sein, anhand des ausgewählten Konzepts Fragestellungen zu allgemeinen und spezifischen Wirkfaktoren zu vertiefen.
- M MA1PSY008

**17904 Modul F - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Ausgewählte
Probleme: Entspannungsverfahren**
Seminar, 2 Std., Einzel, Mo 18:00 - 20:00, HS 8, 14.10.2013, Mo
16:00 - 18:00, D 231
A Erfolgreiche Absolvierung des AT-Seminars. MA Psychologie K
C Bitte Aushang beachten!
M MA1PSY008

Krampen, G.

**17905 Modul F - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul -
Forschungsorientierte Vertiefung: Entspannungsverfahren**
Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, D 231
A MA Psychologie K
M MA1PSY008

Beitinger, A.

**17407 Modul I - Kognition, Emotion, Handeln -
Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Ausgewählte
Probleme: Persönlichkeitswachstum**
Seminar, 2 Std. - fällt aus -
A MA Psychologie K
M MA1PSY011

Lüdecke, C.

**17406 Modul I - Kognition, Emotion, Handeln
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul -
Forschungsorientierte Vertiefung: Persönlichkeitswachstum**
Seminar, 2 Std. - fällt aus -
A MA Psychologie K
M MA1PSY011

Baumann, N.

**18011 Modul I - Kognition, Emotion, Handeln -
Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Ausgewählte
Probleme: Selbstregulation**
Seminar, 2 Std., Di 16:00 - 18:00, D 031
A MA Psychologie K
M MA1PSY011

Neumann, R.

**18002 Modul I - Kognition, Emotion, Handeln
- Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul -
Forschungsorientierte Vertiefung: Selbstregulation**
Seminar, 2 Std., Einzel, Di 08:00 - 10:00, D 033, 17.12.2013, Di
14:00 - 16:00, D 033
A MA Psychologie K
M MA1PSY011

Neumann, R.

**17054 Modul L - Psychobiologie, Neuropsychologie,
Verhaltensmedizin - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul -
Forschungsorientierte Vertiefung**

**Albs-Fichtenberg,
B.
Naumann, D.**

Seminar, 2 Std., Einzel, Di 15:00 - 18:00, 19.11.2013, Einzel, Di
15:00 - 18:00, 03.12.2013, Einzel, Di 15:00 - 18:00, 10.12.2013,
Einzel, Di 15:00 - 18:00, 14.01.2014, Einzel, Di 15:00 - 18:00,
21.01.2014, Einzel, Di 15:00 - 18:00, 28.01.2014, Einzel, Di 15:00 -
18:00, 04.02.2014

- A Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme am Seminar 17055
(Modul L - Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin -
Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Ausgewählte Probleme)
MA Psychologie K
- B Klausur
- C Klausureinsicht am Do, 24. April 2014 von 16:30 - 17:30 Uhr im
Institut Johanniterufer 15, JU 2.120 (2. OG)
- M MA1PSY014

**17027 Modul L - Psychobiologie, Neuropsychologie,
Verhaltensmedizin - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul -
Forschungsorientierte Vertiefung**

N. N., .

Seminar, 2 Std., g.A. - fällt aus -

- A MA Psychologie K
- M MA1PSY014

**17052 Modul L - Psychobiologie, Neuropsychologie,
Verhaltensmedizin - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul -
Ausgewählte Probleme: Verhaltensmedizinische Problemfelder
in der HNO**

Gerhards, F.

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, D 420

- A MA Psychologie K
- B Mündliche Prüfung oder Klausur
- M MA1PSY014

**18904 Modul L - Psychobiologie, Neuropsychologie,
Verhaltensmedizin - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul
- Ausgewählte Probleme: Biologische Aspekte geänderter
Bewusstseinszustände**

Naumann, E.

Seminar, 2 Std., Mo 10:00 - 12:00, D 338, Einzel, Do 10:00 - 18:00,
D 324, 09.01.2014

- A MA Psychologie K
- C Nur für Studierende, die im SS am Seminar teilgenommen haben.
- M MA1PSY014

17055 Modul L - Psychobiologie, Neuropsychologie, Verhaltensmedizin - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Ausgewählte Probleme

Naumann, D.

Seminar, 2 Std., Einzel, Di 12:00 - 16:00, D 435, 15.10.2013, Einzel, Di 12:00 - 16:00, D 435, 22.10.2013, Einzel, Di 12:00 - 16:00, D 435, 29.10.2013, Einzel, Di 12:00 - 16:00, D 435, 05.11.2013, Einzel, Di 12:00 - 16:00, D 435, 12.11.2013, Einzel, Di 12:00 - 16:00, D 435, 26.11.2013, Einzel, Di 12:00 - 16:00, D 435, 17.12.2013

A MA Psychologie K

B Klausur am 10.02.2014 im HS 8 (14-16)

C Klausureinsicht am Do, 24. April 2014 von 16:30 - 17:30 Uhr im Institut Johannerufer, JU 2.120 (2. OG)

E Bodenburg, Sebastian (2000). Einführung in die klinische Neuropsychologie. Huber Verlag
Frommelt, P. & Lösslein, H. (2010). NeuroRehabilitation. Springer Verlag
Gauggel, S., Konrad, K. & Wietsch, A.-K. Neuropsychologische Rehabilitation. Beltz-Verlag. 1998.
Karnath H.-O. & Thier, P.. Neuropsychologie. Springer Verlag. 2002.
Nieuwenhuys, R., Voogd, J. & van Huizen, Chr. 1980. Das Zentralnervensystem des Menschen. Springer Verlag.
Poeck, K.: Klinische Neuropsychologie. Thieme Verlag Stuttgart 1986.
Prosiegel, M., Paulig, M., Böttger, S., Radau, J. & Winkler, P. A. (Hrsg.): Klinische Hirnanatomie. Pflaum-Verlag. München. 2002.
Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T.F. (Hrsg.) 2009. Lehrbuch der klinischen Neuropsychologie. Spektrum Akademischer Verlag 2. Auflage.
Sturm, W. (Hrsg.) Aufmerksamkeitsstörungen. Hogrefe Verlag. 2005.
Trepel, M. Neuroanatomie. Urban & Fischer Verlag. 1999.
von Cramon, D. 1988. Neuropsychologische Rehabilitation. Springer Verlag

M MA1PSY014

18401 Modul P/Q - Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Vertiefung und Anwendung: Stress & WLB - Stressoren und Ressourcen am Arbeitsplatz

Apostel, E.

Seminar, 2 Std., Einzel, Mi 09:00 - 10:00, D 435, 16.10.2013 Block Sa 10:00 - 18:00, D 435, 25.10.2013 - 26.10.2013

A Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, den 16.10.2013, 9-10 Uhr in Raum D 435. MA Psychologie K

B Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (P) als auch 2 (Q) geprüft werden.

C Das Blockseminar findet in Raum D 435 statt.

D In dem Blockseminar "Stressoren und Ressourcen am Arbeitsplatz: Vertiefung und Anwendung" (Nr. 18401) sollen zunächst die Grundlagen zum Thema Stressoren und Ressourcen am Arbeitsplatz vermittelt werden. Anschließend werden ausgewählte Themen in kurzen Referaten, Gruppenarbeit und praktischen Übungen vertieft. Ziel des Seminars ist es, Erkenntnisse aus der Forschung über die arbeitsbezogenen Belastungen, ihre Ursachen und Folgen zu gewinnen sowie über die geeigneten Maßnahmen zur Prävention und zum Abbau von Stress am Arbeitsplatz zu reflektieren.

M MA1PSY018

18402 Modul P/Q - Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Projektseminar 1: Stress & WLB - Stressoren und Ressourcen am Arbeitsplatz

Apostel, E.

Projektseminar, 2 Std., Mi 08:00 - 10:00, D 033, ab 30.10.2013

- A Besuch des Seminars AOS Modul P/Q: Stress & WLB: Stressoren und Ressourcen am Arbeitsplatz: Vertiefung und Anwendung (Nr. 18401). Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, den 16.10.2013, 9-10 Uhr in Raum D 435. MA Psychologie K
- B Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (P) als auch 2 (Q) geprüft werden.
- C Die Veranstaltung beginnt am 30.10.2013.
- D Im Rahmen des Projektseminars (Nr. 18402) wird an der Entwicklung eines Angebots zur gesundheits- und WLB-förderlichen Gestaltung der Arbeitsbedingungen gearbeitet. Ziel des Seminars ist es, am Beispiel einer anwendungsbezogenen Problemstellung ein entsprechendes Angebot (z.B. Training zum Umgang mit Stress) zu entwickeln und nach Möglichkeit durchzuführen.
- M MA1PSY018

**18501 Modul D/E - Kompetenzentwicklung im Lebenslauf -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Vertiefung und
Anwendung: Entwicklung in der Schule: Psychologische
Grundlagen und Modellierung**

Preckel, F.

Seminar, 2 Std., Di 18:00 - 20:00, D 031

- A Das Modul wird im SoSe 2014 durch die dazugehörigen Projektseminare (Veranstaltungsleitung: C. Niepel) abgeschlossen.
MA Psychologie K
- B Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (D) als auch 2 (E) geprüft werden.
- D Projektorientiertes D-Modul im Track KEIL "Entwicklung in der Schule: Psychologische Grundlagen und Modellierung" Teil 1: "Grundlagen" (1 Grundlagenseminar) WiSe 2013/14; Di, 18-20, D 031 (Preckel) Teil 2: "Modellierung" (2 Projektseminare) SoSe 2014 (Niepel; Baudson/Niepel) In diesem Seminar werden verschiedene Bereiche der Entwicklung Jugendlicher im Schulkontext betrachtet. Neben der Leistungsentwicklung sind dies zum Beispiel Selbstkonzepte im akademischen und sozialen Kontext, Motivation (Interessen, Ziele) oder affektive Variablen (akademische Emotionen, Klassenklima). In der Grundlagenveranstaltungen befassen wir uns zunächst mit Entwicklungsaufgaben des Jugendalters sowie dem System Schule, lernen zentrale theoretische Modelle kennen und können uns dann - je nach Interesse der Studierenden - mit besonderen Gruppen (z. B. Mädchen/Jungen, Hochbegabte etc.) oder Themen (z. B. Entwicklung der Identität oder von Interessenschwerpunkten) befassen. Vorgestellt werden aktuelle Projekte und Befunde der Schulbegleitforschung der Abteilung Preckel, aus denen dann die Datengrundlagen für die Projektseminare im SoSe 2014 kommen. Im SoSe 2014 werden zunächst die methodischen Grundlagen multivariater Modellierung von Längsschnittdaten und hierarchischen Daten vermittelt, praktisch eingeübt und anschließend die Daten nach ausgewählten Fragestellungen ausgewertet. Als Prüfungsform ist derzeit eine mündliche Prüfung in Form einer Posterpräsentation vorgesehen (endgültig wird die Prüfungsform aber zu Anfang des Seminars in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt; möglich sind Projektarbeit, mündliche Prüfung oder Klausur). Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten sind u. a. nützlich für folgende Anwendungsbereiche: Jugendforschung, Beratungspsychologie, Schulpsychologie, Methodenkompetenzg. Wichtiger Hinweis: Die Projektseminare können auch ohne Grundlagenveranstaltung im WiSe 2013/14 besucht werden und dann als Projektseminar "Multivariate Verfahren" angerechnet werden (dies ist nur aber nur dann möglich, wenn die Projektseminare im SoSe 2014 nicht bereits durch die TeilnehmerInnen der Grundlagenveranstaltung im WiSe 2013/14 ausgebucht sind).
- M MA1PSY006

**17511 Modul D/E - Kompetenzentwicklung im Lebenslauf -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Projektseminar 2:
Identitätsentwicklung und sexuelle Orientierung**

Kranz, D.

Projektseminar, 2 Std., n.V., Einzel, Do 15:00 - 18:00, D 324,
21.11.2013

- A Die Lehrveranstaltung bildet den ABSCHLUSS des im SS 2013 mit Seminar Nr. 17509 (D. Kranz) und Seminar Nr. 18503 (C. Niepel) begonnenen Moduls. MA Psychologie K
- B Die Notenvergabe erfolgt auf der Grundlage einer Hausarbeit. Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (D) als auch 2 (E) geprüft werden.
- M MA1PSY007 MA1PSY006

**17021 Modul D/E - Kompetenzentwicklung im Lebenslauf,
Begabungsforschung, Beratung - Projektorientiertes
Wahlpflichtmodul 1/2 - Vertiefung und Anwendung:
Entwicklung von Handlungskompetenzen: Übergang in neue
Lebensumwelten bei Jugendlichen**

Hank, P.

Seminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, D 031, Einzel, Sa 09:00 - 18:00,
E 51, 25.01.2014, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, E 45, 25.01.2014,
Einzel, Sa 09:00 - 18:00, E 44, 25.01.2014, Einzel, Sa 09:00 - 18:00,
E 51, 01.02.2014, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, E 45, 01.02.2014,
Einzel, Sa 09:00 - 18:00, E 44, 01.02.2014, Einzel, Sa 08:00 - 18:00,
C 10, 08.02.2014, Einzel, Sa 08:00 - 18:00, C 4, 08.02.2014, Einzel,
Sa 08:00 - 18:00, C 3, 08.02.2014

- A BSc in Psychologie MA Psychologie K
- B Erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für den Besuch des Projektseminars. Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (D) als auch 2 (E) geprüft werden.
- D Das Jugendalter gilt als eine Lebensphase des Wandels und der Übergänge. Die Entwicklung der eigenen Identität gilt als Entwicklungsaufgabe Jugendlicher schlechthin. Zu den zentralen biografischen Gestaltungsaufgaben des Jugendalters gehört u. a. die Wahl der Berufsausbildung. Für Gymnasiasten bedeutet dies in der Regel sich für ein bestimmtes Studienfach zu entscheiden. Zur Lösung dieser Entwicklungsaufgabe sollte der/die Jugendliche sich mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen und (kontrastierenden) Lebensvorstellungen auseinandersetzen, das Selbst hypothetisch denken und mögliche Selbstentwürfe in die Zukunft projizieren. Fähigkeiten und Kompetenzen sowie Werthaltungen und Lebensziele prägen diese Identitätsentwürfe. Zur Unterstützung dieses Findungsprozesses wird in der Lehrveranstaltung ein entsprechendes Angebot für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe konzipiert und durchgeführt.
- M MA1PSY006

17024 Modul D/E - Kompetenzentwicklung im Lebenslauf, Begabungsforschung und Beratung - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Projektseminar 1: Entwicklung von Handlungskompetenzen: Übergang in neue Lebensumwelten bei Jugendlichen

Hank, P.

Projektseminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, D 9b

- A BSc in Psychologie MA Psychologie K
- B Erfolgreiche Teilnahme am Seminar Vertiefung und Anwendung sowie schriftliche Projektarbeit. Prüfungsformen: Projektarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung
- D Das Jugendalter gilt als eine Lebensphase des Wandels und der Übergänge. Die Entwicklung der eigenen Identität gilt als Entwicklungsaufgabe Jugendlicher schlechthin. Zu den zentralen biografischen Gestaltungsaufgaben des Jugendalters gehört u. a. die Wahl der Berufsausbildung. Für Gymnasiasten bedeutet dies in der Regel sich für ein bestimmtes Studienfach zu entscheiden. Zur Lösung dieser Entwicklungsaufgabe sollte der/die Jugendliche sich mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen und (kontrastierenden) Lebensvorstellungen auseinandersetzen, das Selbst hypothetisch denken und mögliche Selbstentwürfe in die Zukunft projizieren. Fähigkeiten und Kompetenzen sowie Werthaltungen und Lebensziele prägen diese Identitätsentwürfe. Zur Unterstützung dieses Findungsprozesses wird in der Lehrveranstaltung ein entsprechendes Angebot für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe konzipiert und durchgeführt.
- M MA1PSY006

17025 Modul D/E - Kompetenzentwicklung im Lebenslauf, Begabungsforschung und Beratung - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2- Projektseminar 2: Entwicklung von Handlungskompetenzen: Übergang in neue Lebensumwelten bei Jugendlichen

Hank, P.

Projektseminar, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, D 231

- A BSc in Psychologie MA Psychologie K
- B Erfolgreiche Teilnahme am Seminar Vertiefung und Anwendung sowie schriftliche Projektarbeit. Prüfungsformen: Projektarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung
- D Das Jugendalter gilt als eine Lebensphase des Wandels und der Übergänge. Die Entwicklung der eigenen Identität gilt als Entwicklungsaufgabe Jugendlicher schlechthin. Zu den zentralen biografischen Gestaltungsaufgaben des Jugendalters gehört u. a. die Wahl der Berufsausbildung. Für Gymnasiasten bedeutet dies in der Regel sich für ein bestimmtes Studienfach zu entscheiden. Zur Lösung dieser Entwicklungsaufgabe sollte der/die Jugendliche sich mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen und (kontrastierenden) Lebensvorstellungen auseinandersetzen, das Selbst hypothetisch denken und mögliche Selbstentwürfe in die Zukunft projizieren. Fähigkeiten und Kompetenzen sowie Werthaltungen und Lebensziele prägen diese Identitätsentwürfe. Zur Unterstützung dieses Findungsprozesses wird in der Lehrveranstaltung ein entsprechendes Angebot für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe konzipiert und durchgeführt.
- M MA1PSY006

**17907 Modul G/H - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Vertiefung und
Anwendung: Stationäre Behandlung**

Roth, W.

Seminar, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, D 230

- A Abgeschlossenes Bachelor-Studium. MA Psychologie K
- B Prüfungsform: Projektarbeit. Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden.
- C Teilnahmebeschränkung auf 20 Studierende. Zulassung am 16.10.13, 12.15 h, in D 230. Weitere Infos siehe Homepage des Dozenten.
- M MA1PSY009

**17908 Modul G/H - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Projektseminar 1:
Psychotische Störungen**

Roth, W.

Projektseminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, D 230

- A MA Psychologie K
- B Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden.
- C Zulassung im Seminar 17907. Zulassung am 16.10.13, 12.15 h, in D 230. Weitere Infos siehe Homepage des Dozenten.
- M MA1PSY009

**17909 Modul G/H - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Projektseminar 2:
Psychotische Störungen**

Roth, W.

Projektseminar, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, D 230

- A MA Psychologie K
- B Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden.
- C Zulassung im Seminar 17907. Zulassung am 16.10.13, 12.15 h, in D 230. Weitere Infos siehe Homepage des Dozenten.
- M MA1PSY009

**18111 Modul G/H 1- Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung
- Projektorientiertes Wahlpflichtmodul - Vertiefung und
Anwendung: Störungs- und wirkfaktorenorientierte Klinische
Diagnostik und Intervention - Paartherapie**

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, W2402.22

A MA Psychologie K

B Prüfungsform: Klausur. Wenn bereits im Rahmen der FOV oder im vorausgehenden Semester die klinische Klausur geschrieben wurde, wird als Projektarbeit ein Portfolio angefertigt.

C Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden.

D In dieser projektorientierten Vertiefung soll ein Überblick über die wichtigsten Ansätze der Paarprobleme und ihrer Behandlung gegeben werden. In den letzten 10 Jahren sind eine Reihe unterschiedlicher Ansätze der Paartherapie mit verschiedenen Ausrichtungen in der Konzeptualisierung und Behandlung von Paarproblemen (u.a. verhaltenstherapeutische, strategische, strukturelle) entwickelt worden. Das Ziel der Veranstaltung ist es neuere Entwicklungen zu explorieren, die Konzepte und Methoden unterschiedlicher therapeutischer Schulen zu verbinden sowie unterschiedliche Behandlungsmodalitäten (Einzel-, Paar-, Familie-) zu integrieren. Neben der inhaltlichen Einführung werden Herangehensweise und Beispiele der empirischen Forschung in der Paartherapie diskutiert. Für diese Veranstaltung wird die Motivation zu einer aktiven Teilnahme (u.a. Referat, Bericht und intensives Literaturstudium) vorausgesetzt.

M MA1PSY009

**18112 Modul G/H 2 - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul - Projektseminar 1:
Störungs- und wirkfaktorenorientierte Klinische Diagnostik und
Intervention - Anwendungs- und Fallstudien 1**

Herrmann, B.

Projektseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 18:00, W2402.22

A MA Psychologie K

B Prüfungsform: Klausur. Wenn bereits im Rahmen der FOV oder im vorausgehenden Semester die klinische Klausur geschrieben wurde, wird als Projektarbeit ein Portfolio angefertigt.

C Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden.

D In den halbsemestrig 4-stündig durchgeführten Projektseminaren werden in der ersten Semesterhälfte anhand von Fällen die Schritte der Indikations-, Interventions- und Evaluationsprozesse nachvollzogen, wie sie in der Poliklinischen Psychotherapieambulanz PALF routinemäßig im Rahmen der Patientenbehandlung durchgeführt werden. Die Teilnehmer werden Erstgespräche und SKIDs im Rollenspiel üben bzw. diese unter Anleitung selbst durchführen und eine einfache Fallkonzeption ausarbeiten. Einblicke in die psychotherapeutische Arbeit mit Patienten sowie Verlaufsdiagnostik und adaptive Indikationsentscheidungen werden gegeben.

M MA1PSY009

**18113 Modul G/H 2 - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul - Projektseminar 2:
Störungs- und wirkfaktorenorientierte Klinische Diagnostik und
Intervention - Anwendungs- und Fallstudien 2**

Projektseminar, 2 Std., Mo 14:00 - 18:00, W2402.22

- A MA Psychologie K
- B Prüfungsform: Klausur. Wenn bereits im Rahmen der FOV oder im vorausgehenden Semester die klinische Klausur geschrieben wurde, wird als Projektarbeit ein Portfolio angefertigt.
- D In den halbsemestrig 4-stündig durchgeführten Projektseminaren werden in der ersten Semesterhälfte anhand von Fällen die Schritte der Indikations-, Interventions- und Evaluationsprozesse nachvollzogen, wie sie in der Poliklinischen Psychotherapieambulanz PALF routinemäßig im Rahmen der Patientenbehandlung durchgeführt werden. Die Teilnehmer werden Erstgespräche und SKIDs im Rollenspiel üben bzw. diese unter Anleitung selbst durchführen und eine einfache Fallkonzeption ausarbeiten. Einblicke in die psychotherapeutische Arbeit mit Patienten sowie Verlaufsdiagnostik und adaptive Indikationsentscheidungen werden gegeben.
- M MA1PSY009

**Bergmann-
Warnecke, K.**

**18114 Modul G/H 1- Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung
- Projektorientiertes Wahlpflichtmodul - Vertiefung und
Anwendung: Störungs- und wirkfaktorenorientierte Klinische
Diagnostik und Intervention - Schematherapie, kogn**

Seminar, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, W2402.22

- A MA Psychologie K
- B Prüfungsform: Klausur. Wenn bereits im Rahmen der FOV oder im vorausgehenden Semester die klinische Klausur geschrieben wurde, wird als Projektarbeit ein Portfolio angefertigt.
- C Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden. Die Noten der Masterklausur sind in LSF eingetragen. Eine Möglichkeit zur Klausureinsicht besteht am 31.03.2014 um 10Uhr. Anmeldung: Bitte melden Sie sich hierfür bei Frau Roth (rotha@uni-trier.de) an. Eine Einsicht ohne Voranmeldung ist nicht möglich.
- M MA1PSY009

Ehrlich, T.

**18115 Modul G/H 2 - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul - Projektseminar 1:
Störungs- und wirkfaktorenorientierte Klinische Diagnostik und
Intervention - Depression**

Projektseminar, 2 Std., Di 14:00 - 16:00, W2402.22

- A MA Psychologie K
- B Prüfungsform: Klausur. Wenn bereits im Rahmen der FOV oder im vorausgehenden Semester die klinische Klausur geschrieben wurde, wird als Projektarbeit ein Portfolio angefertigt.
- C Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden.
- M MA1PSY009

**18116 Modul G/H 2 - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul - Projektseminar 2:
Störungs- und wirkfaktorenorientierte Klinische Diagnostik und
Intervention - Persönlichkeitsstörungen**

Mocanu, S.

Projektseminar, 2 Std., Do 08:00 - 10:00, Geb. 24 Sem 4.07
(Geb.25+27)

- A MA Psychologie K
- B Prüfungsform: Klausur. Wenn bereits im Rahmen der FOV oder im vorausgehenden Semester die klinische Klausur geschrieben wurde, wird als Projektarbeit ein Portfolio angefertigt.
- D In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen vermittelt. Es werden verschiedene ätiologische Konzepte betrachtet und Einblicke in das therapeutische Vorgehen sowie aktuelle Forschungsergebnisse gegeben. Dies soll in Form von Kurzvorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen passieren. Das sehr weite und heterogene Spektrum der einzelnen Störungsbilder wird hinsichtlich Symptomatik und besonderer Erfordernisse für die therapeutische Arbeit erarbeitet. Daneben wird auf die Besonderheiten der Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen und sinnvolle (Einschränkungen der) Therapieziele eingegangen. Die Diagnose "Persönlichkeitsstörung" hat in der Psychotherapie, Psychiatrie und bei der Rehabilitation einen besonderen Stellenwert. Es besteht eine hohe Komorbidität zu anderen psychischen Störungen. Die Behandlungsverläufe sind aufgrund der hohen Ich-Syntonie oft gekennzeichnet durch Motivationsprobleme. Deshalb ist gerade in diesem Bereich eine ressourcenorientierte Vorgehensweise von großer Wichtigkeit. Zum Einstieg: Fiedler, P. (2007). Persönlichkeitsstörungen (6. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz.
- M MA1PSY009

**17200 Modul G/H - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Vertiefung und
Anwendung: Psychoedukation bei Kopfschmerzen**

Saile, H.

Seminar, 2 Std., Do 12:30 - 16:00, D 230

- A Abschluss BSc MA Psychologie K
- B Erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für den Besuch des Projektseminars. Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden.
- C Das Seminar findet vierstündig in der 1. Semesterhälfte statt.
- M MA1PSY009

**17201 Modul G/H - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Projektseminar 1:
Psychoedukation bei Kopfschmerzen**

Saile, H.

Seminar, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, D120b, Do 14:00 - 16:00, D120b

- A Abschluss BSc MA Psychologie K
- B Erfolgreiche Teilnahme am Seminar Vertiefung und Anwendung sowie schriftliche Projektarbeit. Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden.
- C Das Seminar findet vierstündig in der 2. Semesterhälfte statt. Termine nach Vereinbarung Montags und Donnerstags.
- M MA1PSY009

**17202 Modul G/H - Klinische Psychologie,
Gesundheitspsychologie und Psychotherapieforschung -
Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Projektseminar 2:
Psychoedukation bei Kopfschmerzen**

Seminar, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, D120b, Do 16:00 - 18:00, D120b

- A Abschluss BSc MA Psychologie K
- B Erfolgreiche Teilnahme am Seminar Vertiefung und Anwendung sowie schriftliche Projektarbeit. Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (G) als auch 2 (H) geprüft werden.
- C Das Seminar findet vierstündig in der 2. Semesterhälfte statt. Termine nach Vereinbarung Montags und Donnerstags.
- M MA1PSY009

**17028 Modul M/N - Psychobiologie, Neuropsychologie,
Verhaltensmedizin - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul
1/2 - Vertiefung und Anwendung: Klinische Pharmakologie -
Grundlagen und Praxis**

Bergemann, N.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 10:00 - 17:30, JU2.120, 08.11.2013, Einzel, Sa 10:00 - 14:00, JU2.120, 09.11.2013, Einzel, Fr 10:00 - 17:30, JU2.120, 22.11.2013, Einzel, Sa 10:00 - 14:00, JU2.120, 23.11.2013

- A Zulassung zum Masterstudiengang MA Psychologie K
- B Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (M) als auch 2 (N) geprüft werden.
- C Seminar M1 Blockseminar an zwei Wochenenden (Fr/Sa)
- D 1. Einführung und Grundlagen Einstellung zur Psychopharmakotherapie in der Bevölkerung - historische Aspekte - Nomenklatur - Einteilung von Psychopharmaka - neurobiochemische Grundlagen - klinische Prüfungen - Messinstrumente zur Beurteilung von Psychopharmakawirkungen - Metaanalysen zur Wirkung von Psychopharmaka - Nebenwirkungen - Placebowirkungen - Pharmakokinetik und Pharmakodynamik - Interaktionen - Pharmakoökonomie 2. Antipsychotika Definition - Nomenklatur und Einteilung der Antipsychotika - Wirkmechanismen - Indikationen - Wirkungen und Nebenwirkungen 3. Anxiolytika und Hypnotika Definition - Einteilung - Benzodiazepine - niederpotente Neuroleptika - Wirkmechanismen - Medikamentenabhängigkeit 4. Antidepressiva und Stimmungsstabilisier (Mood Stabilizer/Phasenprophylaktika) Definition - Einteilung und Übersicht - Wirkmechanismen - Indikationen - Wirkungen und Nebenwirkungen 5. Sonstige Psychopharmaka Antidementiva - Psychostimulantien - Entzugs- und Entwöhnungsmittel - Indikationen - Wirkmechanismen - Wirkungen und Nebenwirkungen 6. Besondere Aspekte der Psychopharmakotherapie Arzneimittelinteraktionen - Therapeutisches Drug-Monitoring (TDM) - Kombination Pharmako- und Psychotherapie - Psychopharmaka in Schwangerschaft und Stillzeit - Psychopharmaka und Fahrtauglichkeit
- M MA1PSY015

**17029 Modul M/N - Psychobiologie, Neuropsychologie,
Verhaltensmedizin - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul
1/2- Projektseminar 1: Psychologische Behandlung bei
Essstörungen: Anorexie/Bulimie**

Projektseminar, 2 Std., Einzel, Fr 10:00 - 16:00, D 435, 17.01.2014

- A Zulassung zum Masterstudiengang MA Psychologie K
- B Prüfungsform: Projektarbeit Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (M) als auch 2 (N) geprüft werden.
- C Projektseminar M2a Das Blockseminar findet am 17.01.2014 im D 435 (10-16 Uhr) statt.
- D Die Eßstörungen Anorexia nervosa und Bulimia nervosa werdenvorgestellt. Aktuelle Konzepte zur Ätiologie und Aufrechterhaltung dieser Krankheitsbilder werden erläutert, wobei insbesondere biopsychologische Forschungsergebnisse einbezogen werden. Fragebogen und Interview-Verfahren zur Diagnostik einzelner Störungsbereiche werden vorgestellt. Ein integratives Therapiekonzept für Eßstörungen wird dargestellt, dessen einzelne Bausteine den Teilnehmern auch anhand von praktischen Übungen vermittelt werden. Dazu setze ich die Bereitschaft zur Selbsterfahrung voraus
- M MA1PSY015

**17030 Modul M/N - Psychobiologie, Neuropsychologie,
Verhaltensmedizin - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2-
Projektseminar 2: Psychologische Behandlung bei Übergewicht**

Projektseminar, 2 Std., Einzel, Mi 10:00 - 16:00, D 435, 29.01.2014

- A Zulassung zum Masterstudiengang MA Psychologie K
- B Prüfungsform: Projektarbeit Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (M) als auch 2 (N) geprüft werden.
- C Projektseminar M2b
- D Die Adipositas gehört mit Prävalenzraten von circa 20% bei Erwachsenen und mit bis zu 35% bei Kindern und Jugendlichen mit zu den häufigsten somatischen Beeinträchtigungen, die weitreichende psychologische Bedingungsfaktoren und Konsequenzen aufweisen. Im Seminar wird an Hand des aktuellen Forschungsstandes das notwendige Basiswissen für die Diagnostik und Therapie bereitgestellt. Dazu gehören die Grundlagen des Energiestoffwechsels, die Bedeutung genetischer Faktoren, sowie der Einfluss von Hormonen und Neuropeptiden. Das biologisch orientierte Basiswissen wird ergänzt durch psychologische und psychosoziale Variablen (z. B. Stress, Familiensystem), die das Essverhalten direkt beeinflussen können. Darüber hinaus werden Informationen zu sinnvollen Diätprinzipien zur Verfügung gestellt. Die vorgestellten Behandlungsbausteine sind kognitiv-verhaltenstherapeutisch orientiert und flexibel einsetzbar (Einzel- und Gruppentherapie, stationär und ambulant). Die Interventionen zielen auf ein langfristige Ernährungsumstellung und auf ein Selbst Management psychologischer Begleitumstände (z. B. Selbstkontroll Strategien für Essanfälle, Stressbewältigung, Problemlösungsstrategien). Aus einem evaluierten Therapieprogramm werden speziell für Kinder und Jugendliche entwickelte Materialien und Therapiemöglichkeiten präsentiert.

M MA1PSY015

18201 Modul P/Q - Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Vertiefung und Anwendung: Werbung & Marketing

Seminar, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, D 031, Einzel, Di 16:00 - 18:00, A 11, 17.12.2013

- A Der Besuch dieses Seminars ist Voraussetzung für den Besuch eines der beiden Projektseminare im SS 2014. MA Psychologie K
- B Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (P) als auch 2 (Q) geprüft werden
- C Die dazugehörigen beiden Projektseminare finden im SS 2014 statt. Projektorientierte Wahlpflichtmodule können anhand von Projektarbeit, Klausur oder mündlicher Prüfung abgeschlossen werden.
- D Die Studierenden erarbeiten zunächst die wissenschaftliche Seite einer Fragestellung, indem sie den aktuellen Forschungsstand sichten und reflektieren (Seminar Vertiefung und Anwendung). In dieser Veranstaltung geht es darum, einen vertiefenden Einblick in die Theorien und Konzepte der Werbe- und Konsumentenpsychologie zu erhalten.
- M MA1PSY019 MA1PSY018

18403 Modul O - Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Ausgewählte Probleme: Führung

Seminar, 2 Std., Mi 10:00 - 14:00, D 033, bis 15.01.2014, Einzel, Mi 10:00 - 14:00, D 324, 11.12.2013

- A MA Psychologie K
- D In dem Seminar "Ausgewählte Probleme: Führung" (Nr. 18403) werden die Grundlagen zum Thema "zielorientierte Führung" vermittelt. Es werden ausgewählte Themen in Kurzreferaten, Fallbeispielen und praktischen Übungen vertieft. Ziel des Seminars ist es, Erkenntnisse aus der Forschung über das Führen mit Zielen als Steuerungsinstrument, Zielvereinbarungsgespräche und psychologische Aspekte leistungsorientierter Entlohnung zu gewinnen und diese auf ihre Anwendung in der Praxis hin zu reflektieren.
- M MA1PSY017

18404 Modul O - Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie - Forschungsorientiertes Wahlpflichtmodul - Forschungsorientierte Vertiefung: Führung

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 09:00 - 18:00, D 338, 08.11.2013, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, D 338, 09.11.2013, Einzel, Fr 09:00 - 18:00, D 338, 24.01.2014, Einzel, Sa 09:00 - 18:00, D 338, 25.01.2014

- A MA Psychologie K
- D In dem Blockseminar "Forschungsorientierte Vertiefung: Führung" (Nr. 18404) wird an der Konzeption und Durchführung einer Studie zum Thema Führung, Zielvereinbarung und Leistungslohn gearbeitet. Ziel des Seminars ist es, aus den bisherigen Erkenntnissen der Forschung eine Fragestellung abzuleiten und diese durch die Durchführung einer eigenen Studie zu beantworten.
- M MA1PSY017

18405 Modul P/Q - Arbeits-, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie - Projektorientiertes Wahlpflichtmodul 1/2 - Projektseminar 2: Stress & WLB

Berger, A.

Projektseminar, 2 Std., Mi 10:00 - 12:00, D 034

- A Besuch des Seminars AOS Modul P/Q: Stress & WLB: Stressoren und Ressourcen am Arbeitsplatz: Vertiefung und Anwendung (Nr. 18401). Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, den 16.10.2013, 9-10 Uhr in Raum D 435. MA Psychologie K
- B Das Projektmodul in diesem Track kann sowohl als 1 (P) als auch 2 (Q) geprüft werden.
- M MA1PSY018

18508 Modul B - Multivariate Verfahren: Konfirmatorische Faktorenanalyse und Messinvarianz mit Mplus

**Gogol, K.
Preckel, F.**

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 14:00 - 18:00, D 324,
06.12.2013 BlockSaSo 09:00 - 17:00, D 324, 07.12.2013 -
08.12.2013

- A MA Psychologie K
- B Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: bestandene Modulprüfungsklausur im Modul B; erfolgreiche Teilnahme an dem Seminar.
- C Grundkenntnisse in linearen Strukturgleichungsmodellierungen werden vorausgesetzt. Die angegebene Literatur ist vorzubereiten.
- D Das Blockseminar bietet eine praktische Einführung in die konfirmatorische Faktorenanalyse mit dem Computerprogramm Mplus. Im ersten Teil werden anhand empirischer Datenbeispiele Eigenschaften verschiedener konfirmatorischer Faktormodelle (Faktormodell 1. Ordnung, Faktormodell 2. Ordnung, etc.) besprochen und illustriert. Dabei lernen die TeilnehmerInnen, Modelle zu spezifizieren, zu testen, anhand der Ergebnisse zu interpretieren und zu modifizieren und letztlich miteinander zu vergleichen. Darüber hinaus wird gezeigt wie anhand konfirmatorischer Faktormodelle Skalen-Reliabilität geschätzt werden kann. Der zweite Teil führt in das Konzept der Messinvarianz ein und behandelt Mehrgruppenvergleiche konfirmatorischer Faktormodelle. Dabei wird demonstriert wie Messinvarianz überprüft werden kann, um eine reliable Interpretation von Unterschieden oder Ähnlichkeiten von Gruppen zu gewährleisten. Zudem wird die Erweiterung der Messinvarianz auf den Längsschnittvergleich umrissen.
- E Gregorich, S.E. (2006). Do self-report instruments allow meaningful comparisons across population groups? Testing measurement invariance using the confirmatory factor analysis framework. *Medical Care*, 44 (11, supplement 3), 78-94. Das Paper kann man hier runterladen: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1808350/pdf/nihms13915.pdf> Meredith, W. & Teresi, J. A. (2006). An essay on measurement and factorial invariance. *Medical Care*, 44 (11, supplement 3), 69-77. Falls Sie nicht an das Paper kommen, schicken Sie bitte eine eMail an Frau Preckel. Optional für Interessierte: Kapitel 23.1 bis 23.6 (S. 849-884) aus Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2011). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim/Basel: Beltz.
- M MA1PSY002

**17022 Modul A - Evaluation und Angewandte Diagnostik: Fokus
Personalarbeit**

Ellwart, T.

Projektseminar, 2 Std., Di 12:00 - 14:00, D 338, Einzel, Di 12:00 -
14:00, D 324, 26.11.2013

A MA Psychologie K

C Das Seminar beginnt in der 2. Veranstaltungswoche.

M MA1PSY001

Kolloquien

**18406 Forschungskolloquium Arbeits-, Betriebs- und
Organisationspsychologie**

**Antoni, C.
Apostel, E.
Berger, A.
Oertel, R.
Syrek, C.**

Kolloquium, 2 Std., Do 12:00 - 14:00, D 033

A Für Studierende im Bachelor- und Masterstudiengang sowie
DiplomandInnen und DoktorandInnen MA Psychologie K, BA
Psychologie K

M MA1PSY004 BA1PSY016

**17408 Forschungskolloquium Differentielle und
Persönlichkeitspsychologie**

Baumann, N.

Kolloquium, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, D 230, Einzel, Do 10:00 -
12:00, D 324, 14.11.2013

A BA Psychologie K, MA Psychologie K

C Offen für Studierende des BSc-, MSc- und Diplomstudiengangs
Psychologie Für Studierende, die in der Abt. von Fr. Baumann ihre
Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit schreiben, ist die Teilnahme
am Kolloquium verpflichtend

M MA1PSY004 BA1PSY016

17016 Forschungskolloquium Wirtschaftspsychologie

Ellwart, T.

Kolloquium, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, D 033

A MA Psychologie K, BA Psychologie K

C Das Kolloquium beginnt in der 2. Veranstaltungswoche.

17039 Forschungskolloquium Allgemeine Psychologie

Frings, C.

Kolloquium, 2 Std., Mo 14:00 - 16:00, D 420

A BA Psychologie K, MA Psychologie K

M BA1PSY016 MA1PSY004

17512 Forschungskolloquium Entwicklungspsychologie

Hofer, J.

Kolloquium, 2 Std., Mi 12:00 - 14:00, D 420

A Offen für Studierende des BSc.-, des MSc.- und des
Diplomstudiengangs Psychologie MA Psychologie K, BA
Psychologie K

D Im Forschungskolloquium der Abteilung Entwicklungspsychologie
werden Untersuchungen der Abteilungsmitglieder sowie relevante
entwicklungspsychologische Texte diskutiert. Daneben werden
regelmäßig geplante und laufende Qualifizierungsvorhaben von
Studierenden (Bachelor, Master, Diplom; Promotionsvorhaben)
vorgestellt und auftretende Probleme besprochen. Schließlich ist
geplant, dass Gastreferenten im Kolloquium aktuelle Befunde aus
der empirischen Forschung präsentieren.

M MA1PSY004 BA1PSY016

- 17902 Forschungskolloquium Klinische Psychologie, Psychotherapie und Wissenschaftsforschung** **Krampen, G.**
 Kolloquium, 2 Std., n.V.
 A MA Psychologie K
 C Blockveranstaltung
 M
- 18117 Kolloquium zur Masterarbeit** **Lutz, W.**
 Kolloquium, 2 Std., n.V.
 A MA Psychologie K
 M MA1PSY004
- 18005 Forschungskolloquium Allgemeine Psychologie** **Neumann, R.**
 Kolloquium, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, D 338
 A BA Psychologie K, MA Psychologie K
 M BA1PSY006 MA1PSY004
- 18500 Forschungskolloquium Hochbegabtenforschung** **Preckel, F.**
 Kolloquium, 2 Std., Mo 16:00 - 18:00, D 032
 A MA Psychologie K, BA Psychologie K
 M MA1PSY004 BA1PSY016
- 17037 Forschungskolloquium Pädagogische Psychologie** **Schneider, M.**
 Kolloquium, n.V.
 A BA Psychologie K, MA Psychologie K
 B Die Präsentation im Kolloquium wird nicht benotet, ist jedoch eine Voraussetzung dafür, dass wir eine Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten in der Pädagogischen Psychologie zur Bewertung annehmen.
 D Im Kolloquium präsentieren Studierende den Zwischenstand ihrer Bachelor-, Master-, Diplom- oder Promotionsarbeit und geben sich in informeller Atmosphäre gegenseitig Feedback, Anregung und Motivation. Externe Gäste sind jederzeit gerne willkommen.
 M BA1PSY016 MA1PSY004
- 18207 Forschungskolloquium Sozialpsychologie** **Walther, E.**
 Kolloquium, 2 Std., Einzel, Do 14:00 - 18:00, D 435, 23.01.2014, Einzel, Fr 08:00 - 18:00, D 435, 24.01.2014
 A Für Bachelor- und Masterstudierende, Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden. MA Psychologie K, BA Psychologie K
 C Voranmeldung über LSF
 M MA1PSY004 BA1PSY016
- 17031 Forschungskolloquium Biologische und Klinische Psychologie** **N. N., .**
 Kolloquium, 2 Std. - fällt aus -
 A MA Psychologie K, BA Psychologie K
 M MA1PSY004 BA1PSY016
- 18905 Forschungskolloquium BSc-/MSc-Arbeit** **Naumann, E.**
 Kolloquium, 2 Std., n.V.
 A MA Psychologie K, BA Psychologie K
 C Offen für Diplom-, BSc- und MSc-Studierende.
 M MA1PSY004 BA1PSY016

Praktika

17203 Modul R - Berufsbezogenes Praktikum

Saile, H.

Praktikum, 2 Std., g.A.

- A Das Praktikum kann frühestens nach dem 1. Semester angetreten werden. Das Modul R muss vor der Anmeldung der Masterarbeit abgeschlossen sein. MA Psychologie K
- B Bestätigung über 6 Wochen Praktikum und bestandener Praktikumsbericht. Weitere Informationen zum Praktikum finden sie auf den Seiten des Faches Psychologie.
- C Modul R wird im Selbststudium absolviert. Die Praktikumseinrichtung muss im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Fr. Beyer) beantragt und genehmigt werden. Der Praktikumsbericht ist beim Modulbeauftragten (Dr. Saile) abzugeben.
- M MA1PSY003

Nicht psychologisches Wahlpflichtmodul

18710 Genetik für Psychologen

Meyer, J.

Vorlesung, 2 Std., Mo 12:00 - 14:00, JU2.120

- A BA in Psychologie MA Psychologie K
- B Mündliche Prüfung
- C Beim ersten Veranstaltungstermin werden die Belegung aller Seminare und die Wahlmöglichkeiten des Moduls besprochen. Eine nachträgliche Belegung des Moduls ohne Anwesenheit in dieser ersten Veranstaltung kann nicht garantiert werden.
- D Die Vorlesung behandelt Grundlagen und weiterführende Themen der Genetik. Es wird empfohlen, einen Mitschrieb zu verfassen.
- E Eberhard Passarge: Taschenatlas der Genetik (Thieme)
- M MA1PSY020

18706 Physiologie für Psychologen

Schächinger, H.

Vorlesung, 2 Std., Do 10:00 - 12:00, JU3.140

- A Bestandene BA-Prüfung in Psychologie. MA Psychologie K
- B Klausur
- C Anwesenheitspflicht in der ersten Veranstaltung 18710 "Genetik für Psychologen" (14.10.13, 12:00 Uhr, JU 2.120). Nachträgliche Belegung des Moduls ohne Anwesenheit in dieser ersten Veranstaltung kann nicht garantiert werden.
- D Genauere Informationen zu den Inhalten finden Sie auf der Homepage der Abteilung <http://www.uni-trier.de/index.php?id=40777>
- M MA1PSY020

18711 Ausgewählte Arbeiten zur Verhaltensgenetik

Meyer, J.

Seminar, 2 Std., Di 10:00 - 12:00, JU3.140

- A Besuch der Vorlesung. BA in Psychologie. MA Psychologie K
- B Regelmäßiger Besuch der Veranstaltung. Halten eines Referats.
- C Englischkenntnisse erforderlich.
- D Ausgewählte wissenschaftliche Arbeiten zur Verhaltensgenetik mit dem Ziel der Vertiefung der Themen der Vorlesung - Einfluss von Genvarianten auf Verhalten.
- E Wird gestellt.
- M MA1PSY020

18705 Periphere Psychophysiologie

Schächinger, H.

Seminar, 2 Std., Do 13:00 - 15:00, JU3.140

A MA Psychologie K

C Seminar findet sowohl im WS als auch im SS statt.

M MA1PSY020

18714 Molekularbiologische Labortechniken

Schote-Frese, A.

Projektseminar, 2 Std., g.A.

A Besuch der Vorlesung und des Seminars. BA in Psychologie. MA Psychologie K

B Abgabe eines Protokolls.

C Veranstaltungsort: Molekulargenetisches Labor, Gebäude Schönhofen, Johanniterufer 15, 1. OG Aus Sicherheitsgründen sind im Labor lange Haare geschlossen zu tragen.

D Vermittlung von praktischen Labortechniken (PCR, genetische Polymorphismen und -marker, Sequenzierung), die auch in der Biologischen Psychologie Anwendung finden.

E Wird gestellt.

M MA1PSY020

18707 Psychophysiologische Labortechniken

**Larra y Ramirez,
M.**

Projektseminar, 2 Std., n.V.

A BSc Psychologie MA Psychologie K

M MA1PSY020

Ausschließlich Diplomstudiengang Lehrveranstaltungen

Weitere Lehrveranstaltungen

17912 Wissenschaftsforschung in der Psychologie

Krampen, G.

Vorlesung mit Diskussion, 2 Std. - fällt aus -

Vorlesung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, Audimax

- A Abschluss eines Bachelorstudiengangs in den Fächern BWL, VWL, Ethnologie, Soziologie, Kunstgeschichte MA Wirtschaftssoziologie K, MA Survey Statistics K, MA Medien- und Kultursoziologie K, MA Economics K, MA Economic Analysis and Measurement K, MA Dienstleistungsmanagement K, MA VWL N
- B Teilnahme an empirischen psychologischen Studien im Umfang von vier Stunden Bestehen der Modulabschlussklausur (90 Minuten, davon 45 über diese Vorlesung)
- C Die Vorlesung ist als interaktive Präsenzveranstaltung mit Präsentationen, Filmen, Arbeitsblättern und Diskussionen konzipiert. Sie basiert nicht auf einem bestimmten Lehrbuch. Regelmässige Anwesenheit ist daher sinnvoll.
- D Die Vorlesung gibt einen breiten Überblick über die Theorien und Anwendungen der Pädagogischen Psychologie. Wichtige Themenfelder sind Intelligenz, die kognitiven Grundlagen von Kompetenz, selbstgesteuertes Lernen, Lern- und Leistungsmotivation, Instruktionsdesign, Computerspiele und Gewalt, Amok.
- E Die Vorlesung stellt die "Highlights" aus vielen verschiedenen Quellen zusammen. Es gibt daher keine Prüfungsliteratur. Prüfungsrelevant sind die Inhalte der Vorlesungssitzungen (Vorlesungsfolien, Arbeitsblätter, Filme, Diskussionsergebnisse usw.).
- M MA4BWL024 MA4MSO008 MA4WSO009

17207 IT-Anwendungen in der psychologischen Information

Weichselgartner,
E.

Seminar, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, D 032, ab 21.10.2013

- A Lehrangebot für Studierende der Psychologie aller Semester
- B Extracurricularer Leistungsnachweis
- C Blockveranstaltung. 1. Termin: 21.10.13. Die Veranstaltung vermittelt Methodenkenntnisse (Methodenlehre)
- D Wissenschaftliches Arbeiten in der Psychologie. Das Seminar soll Ihnen dabei helfen, die für das Studium benötigten fachlichen Informationen effizient, zielführend und erschöpfend zu gewinnen, zu beurteilen, auszuwerten, zu verwalten und in eigene Vorträge (Referate) oder schriftliche Arbeiten (Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten) sach- und formgerecht einzubinden (Manuskriptaufbau, Zitationsstil, usw.). Das zweckmäßige und auf Dauer angelegte Management der digitalen Daten mit Hilfe spezieller Software und Web-Services (z.B. Citavi, Zotero, Mendeley) rundet das Seminar ab. 1. Literatur und weitere fachliche Informationen aus der Psychologie und benachbarten Disziplinen recherchieren und beschaffen. 2. Wissenschaftliche Arbeiten schreiben und einreichen bzw. veröffentlichen. Inhaltliche und formale Vorgaben beachten. 3. Digitale Objekte archivieren und verwalten. Dauerhafte Sicherung der Ergebnisse von Recherchen und von (digitalen) Quellen
- E American Psychological Association (Ed.) (2001). Publication manual of the American Psychological Association. (5th edition). Washington, D.C.: American Psychological Association. Deutsche Forschungsgemeinschaft (1998). Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis: Empfehlungen der Kommission "Selbstkontrolle in der Wissenschaft". Weinheim: Wiley-VCH (ISBN 3-527-27212-7). Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (2007). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe. Wimmer, E., Hornung, A. & Lukesch, H. (2008). Hinweise zur inhaltlichen und formalen Gestaltung von Seminar- und Diplomarbeiten im Fach Psychologie. Regensburg: Institut für Psychologie.

11800 Entwicklung und Lernen

Schneider, M.

Vorlesung, 2 Std., Mo 18:00 - 20:00, Audimax

- A BEd Bildungswissenschaften LA
- B Es herrscht keine Anwesenheitspflicht. Erfolgreicher Besuch der Vorlesung wird nachgewiesen, indem Sie die Klausur am Ende des Moduls "Sozialisation, Erziehung, Bildung" bestehen.
- C Die Vorlesung ist Teil des Moduls 1 "Sozialisation, Erziehung, Bildung" des Bachelorstudiengangs "Lehramt an Realschulen plus und Gymnasien".
- D Die Vorlesung vermittelt Erkenntnisse über die psychologischen Mechanismen, die erfolgreichem Lernen und erfolgreicher Entwicklung zugrundeliegen. Wir diskutieren die Methoden, die zur Untersuchung dieser Mechanismen notwendig sind, ebenso wie die Implikationen der Forschungsbefunde für die pädagogische Praxis. Dabei gehen wir u.a. auf Intelligenz als Lernvoraussetzung, Expertiseentwicklung, Konzeptwandel, Lernen durch Analogien und Vergleiche, selbstreguliertes Lernen und Lernstrategien, Multimedialernen, Motivation, sowie emotionale Aspekte von Lernen und Entwicklung ein.
- E Es gibt kein Lehrbuch, das alle Inhalte der Vorlesung abdeckt, da die Vorlesung das Beste aus vielen Quellen für Sie zusammenstellt. Prüfungsrelevant sind die im jeweiligen Semester auf StudIP hochgeladenen Präsentationsfolien, Arbeitsblättern und Materialien.

M BA1BIL500

17507 Grundlagen der Psychologie: Entwicklungspsychologie für Bachelor-Nebenfach

Busch, H.

Vorlesung, 2 Std., Mi 16:00 - 18:00, HS 6

- A Wahlpflichtmodul für folgende Bachelor-Studiengänge:
Pädagogik, Kunstgeschichte, BWL, VWL, Ethnologie, Soziologie
BA Kunstgeschichte H, BA Economics and Finance K, BA
Volkswirtschaftslehre K, BA Volkswirtschaftslehre K, BA
Sozialwissenschaft K, BA Sozialwissenschaft K, BA Pädagogik K,
BA Betriebswirtschaftslehre K, BA Betriebswirtschaftslehre K
- B Teilbereich einer Klausur aus vier Vorlesungen (siehe auch: <http://www.uni-trier.de/index.php?id=47675>). Es werden keine reinen
Teilnahmescheine ausgestellt.
- C Als Vorausleistung zur Klausur müssen 12 Versuchspersonen-
Stunden nachgewiesen werden.
- M BA4VWL025 BA4BWL025 BA1PÄD012 BA4SOZ027

18602 Psychologie II: Angewandte Sozialpsychologie (für Master und Diplom FB IV)

Kaufmann, M.

Vorlesung, 2 Std., Mi 14:00 - 16:00, HS 1

- A Abschluss eines Bachelorstudiengangs in den Fächern
BWL, VWL, Ethnologie, Soziologie, Kunstgeschichte MA
Wirtschaftssoziologie K, MA Medien- und Kultursoziologie K,
MA Dienstleistungsmanagement K, MA Economic Analysis and
Measurement K, MA Economics K, MA Survey Statistics K
- B Teilnahme an empirischen psychologischen Studien im Umfang von
vier (anstatt wie früher zwölf) Stunden; Bestehen der 90-minütigen
Modulabschlussklausur; Keine reinen Teilnahmescheine!
- M MA4WSO009 MA4MSO008 MA4BWL024

17913 Geschichte der Psychologie

Krampen, G.

Vorlesung mit Diskussion, 2 Std., Di 16:00 - 18:00

C Vorlesung findet im Raum D 435 statt.

Extracurriculare Lehrveranstaltungen

17912 Wissenschaftsforschung in der Psychologie

Krampen, G.

Vorlesung mit Diskussion, 2 Std. - fällt aus -

17913 Geschichte der Psychologie

Krampen, G.

Vorlesung mit Diskussion, 2 Std., Di 16:00 - 18:00

C Vorlesung findet im Raum D 435 statt.

17026 Human factors - Eine Einführung in die Systemergonomie

Carstengerdes, N.

Seminar, 2 Std., Einzel, Fr 09:00 - 18:00, D 338, 17.01.2014, Einzel,
Sa 09:00 - 16:00, D 338, 18.01.2014

- A BA Psychologie K, MA Psychologie K, BA Psychologie K, BA
Psychologie K

17048 Klinische Psychobiologie: Diagnostik und Therapie stressbezogener Gesundheitsstörungen

Hellhammer, D.

Seminar - fällt aus -

- A Interesse an einer späteren klinischen/wissenschaftlichen Tätigkeit in diesem Bereich
- C
- D Ziel ist eine Qualifikation in der psychobiologischen Stressdiagnostik. Die rapide Zunahme stressbezogener Gesundheitsstörungen ist eine besondere Herausforderung für die Psychodiagnostik und Psychotherapie. Die Lehrveranstaltung vermittelt Wissen zur Psychobiologie der zentralen stressregulierenden Systeme im Organismus. Es wird aufgezeigt, wie sich die Aktivität und Reaktivität dieser Systeme durch Anpassung an Umweltbelastungen verändert, und welche Rolle dabei genetische und epigenetische Mechanismen spielen. Danach wird gezeigt, wie sich diese Konstellationen durch charakteristische Muster spezifischer psychologischer, biologischer und symptomatischer Merkmale (sog. Neuropattern) beim Patientenerfassen und für eine individualisierte Diagnostik und Therapie stressbezogener Gesundheitsstörungen nutzen lassen.
- E Hellhammer D., Hero T., Gerhards F., Hellhammer J.: Neuropattern: A new translational tool to detect and treat stress pathology I. Strategic consideration. Stress. 2012 Jan 10. [Epub ahead of print]

18104 Klinische Psychologie: Kurzzeittherapien

Lutz, W.

Seminar, 2 Std., Einzel, Do 18:00 - 20:00, D 032, 24.10.2013, Einzel, So 09:00 - 18:00, 03.11.2013, Einzel, So 09:00 - 18:00, 10.11.2013

Seidenstücker, G.

- A MA Psychologie K
- C Das Seminar findet extracurricular statt und ist somit keinem Modul zugeordnet. Es ist ein ergänzendes Seminar auf Basis von weiterführendem Interesse.

17205 Klinische Psychologie: Psychotische Störungen - Klinische Falldemonstrationen

Wunn, B.

Seminar, 2 Std., Mi 14-16 Uhr Patientenvorstellung im SHG-Klinikum Merzig

- A MA Psychologie K
- C Patientenvorstellungen im SHG-Klinikum Merzig zur Veranstaltung "Roth: Klinische Psychologie: Stationäre Behandlung"
- M

17206 Klinische Psychologie: Psychotische Störungen - Klinische Falldemonstrationen

Kaiser, M.

Seminar, 2 Std., Mi 14-16 Uhr Patientenvorstellung im SHG-Klinikum Merzig

- A MA Psychologie K
- C Patientenvorstellungen im SHG-Klinikum Merzig zur Veranstaltung "Roth: Klinische Psychologie: Stationäre Behandlung"
- M

Weiterbildung Psychologische Psychotherapie

Postgraduiertenstudium Psychobiologie

Seminare

Funktionale Bildgebung in psychologischer Forschung

Westerhausen, R.

Seminar, 1 Std., Blockseminar, Termin und Raum werden durch Aushang bekannt gegeben

- A Für Promotionsstudenten der Psychobiologie und interessierte Psychologiestudenten (Hauptstudium)
- B Auf Wunsch kann eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.
- C Das Seminar wird auf Deutsch gehalten. Bei Bedarf jedoch gerne auch auf Englisch.
- D Einführende Darstellung der Grundlagen struktureller und funktioneller Bildgebung mit Anwendungsbeispielen aus der psychobiologischen Forschung. Den Teilnehmenden soll das kritische Lesen und das Verständnis wissenschaftlicher Artikel aus dem Bereich der Bildgebung ermöglicht werden (Auflistung der Themen siehe Aushang)

18700 Immunobiology and Microbiology

Muller, C.

Seminar, 1 Std., Mi 17:00 - 18:00

- C Mi. 17:00 Veranstaltungsort: Laboratoire National de Santé, Institute of Immunology, Luxembourg

18709 Journal Club

Meyer, J.

Seminar, 2 Std., Fr 10:00 - 12:00

- A Für Doktoranden, Diplomanden und interessierte Studierende aus der Psychobiologie.
- E Wird gestellt.

Journal Club

Schächinger, H.

Seminar, 2 Std., Mi 10:30 - 12:00

- C Ort: Johanniterufer 15, Seminarraum Psychobiologie, JU 3.140 (3. OG)

18702 Molecular Basis of Cell Physiology

Muller, C.

Seminar, 3 Std., Fr ab 08:00

- C alle 3 Wochen: Fr. 8:00 Uhr Veranstaltungsort: Laboratoire National de Santé, Institute of Immunology, Luxembourg

18713 Projektseminar zu genetischen und molekularbiologischen Methoden in der Psychobiologie

Schote-Frese, A.

Seminar, 2 Std., Mi 13:30 - 15:30, JU3.140

- A Für Doktoranden, Diplomanden und interessierte Studierende aus der Psychobiologie.

18708 Psychophysiologische Methoden

Schulz, A.

Seminar, 2 Std., g.A.

- A Für Doktoranden und Diplomanden der Psychobiologie und Psychologie mit psychophysiologischen Fragestellungen.
- C Veranstaltungstermin wird noch bekannt gegeben.
- D Projektseminar zur Auswertung peripherphysiologischer Daten aus Forschung und Klinik. Eigene Fragestellung muss von den Teilnehmern mitgebracht werden.
- E Literatur siehe Semesterapparat.

18715 Labormethoden für psychophysiologische Experimente Larra y Ramirez, M.
Projektseminar, 2 Std., g.A.

A Für Doktoranden und Diplomanden der Psychobiologie.

D Projektseminar zur Erstellung, Durchführung und Auswertung psychophysiologischer Experimente. Anhand eigener Projekte wird die Versuchssteuerung und -auswertung mittel spezialisierter Software erläutert. Eine Fragestellung muss von den Teilnehmern selbst mitgebracht werden.

Kolloquien

18703 Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten Schächinger, H.

Kolloquium, 2 Std., n.V.

A Für Doktoranden und Diplomanden

18712 Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten Meyer, J.

Kolloquium, 2 Std., n.V.

A Für Doktoranden und Diplomanden der Verhaltensgenetik.

C Veranstaltungsort: nach Absprache

D Besprechung von aktuellen Arbeiten zu Methodik und Erkenntnissen in der Molekularbiologie.

E wird gestellt.

Tutorien

18701 Neuropsychimmunology and Perinatal programming Muller, C.

Tutorium, 2 Std., 14tägl, Mo ab 14:30

C Research Tutorial 14-tägig: Mo. 14:30 Uhr Veranstaltungsort: Laboratoire National de Santé, Institute of Immunology, Luxembourg

18704 Next Generation Sequencing in Neuropsychimmunology Muller, C.

Tutorium, 2 Std., 14tägl, Fr ab 15:30

C Research Tutorial 14-tägig: Fr. 15:30 Uhr Veranstaltungsort: Laboratoire National de Santé, Institute of Immunology, Luxembourg

